

Beiträge  
zur Statistik  
des Landes  
Nordrhein-  
Westfalen

Archiv-Exemplar

LDS-Bestell-Nr. E 20 2 8500

Heft 568

Bauwirtschaft  
und  
Bautätigkeit  
in  
Nordrhein-  
Westfalen  
1984 und 1985



Herausgeber:

Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen

**IT.NRW  
Bibliothek**



\*00102022017\*

Heft 568

**Bauwirtschaft  
und  
Bautätigkeit  
in  
Nordrhein-  
Westfalen  
1984 und 1985**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS)  
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Erschienen im Juni 1987

Preis dieser Ausgabe 11,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## **VORWORT**

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1984 und 1985 zusammengefaßt veröffentlicht. Gegenüber den Vorjahren wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

**Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen**

Benker



# Inhalt

	Seite
Rechtliche Grundlagen . . . . .	9
Ergebnisse . . . . .	9
Begriffsbestimmungen . . . . .	30
<b>Tabellenteil</b>	
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen 1975–1985 . . . . .	38
<b>Bauwirtschaft</b>	
<b>Bauhauptgewerbe</b>	
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	42
2. Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1980–1985 . . . . .	43
3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1980–1985 nach Bauarten . . . . .	44
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1980–1985 nach Bauarten . . . . .	45
5. Index des realen Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1980–1985 . . . . .	46
6. Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe 1980–1985 . . . . .	51
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1984 und 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	54
8. Beschäftigte am 30. Juni 1984 und 1985 im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen . . . . .	57
9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1984 und 1985 im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber und Betriebsgrößenklassen . . . . .	58
10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1985 im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	59
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	60
12. Unternehmen und Investitionen des Bauhauptgewerbes 1984 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Umsatzgrößenklassen . . . . .	62

## Ausbaugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	66
2. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe 1980 – 1985 . . . . .	67
3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe im Juni 1984 und 1985 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	68
4. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe im Juni 1984 und 1985 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	69

## Bautätigkeit

### Baugenehmigungen

1. Baugenehmigungen 1980 – 1985 . . . . .	73
2. Genehmigte Wohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	74
3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	76
4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1984 und 1985 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	78

### Baufertigstellungen

1. Baufertigstellungen 1980 – 1985 . . . . .	87
2. Fertiggestellte Wohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	88
3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	90
4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1984 und 1985 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	92

### Bauüberhang

1. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1984 und 1985 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen . . . . .	100
2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1984 und 1985 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen . . . . .	104



**Wohnungswesen**

1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1985 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	110
-----------------------------------------------------------------------	-----

**Wohngeld**

1. Anträge auf Wohngeld 1984 und 1985 nach Art der Erledigung . . . . .	114
2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1984 und 1985 . . . . .	114
3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1984 und 1985 . . . . .	114
4. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1984 und 1985 nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße . . . . .	115
5. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1984 und 1985 nach der Höhe des Zuschusses . . . . .	115
6. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1984 und 1985 nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung . . . . .	116
7. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1984 und 1985 nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m <sup>2</sup> Wohnfläche . . . . .	116



## RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die in diesem Heft publizierten Statistiken der Bauwirtschaft, der Bautätigkeit und des Wohnungswesens werden aufgrund folgender Rechtsgrundlagen durchgeführt:

### **Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe**

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Bekanntmachung der Neufassung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

### **Bautätigkeit**

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978.

### **Wohngeld**

Wohngeldgesetz in der Neufassung vom 27. 12. 1982 (BGBl. I S. 1921) einschließlich aller späteren Änderungen.

### **Ergebnisse**

Von den in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnissen der Statistiken über das Bauhauptgewerbe, die Bautätigkeit, das Wohnungswesen und Wohngeld können in diesem Rahmen nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

### **Bauwirtschaft**

#### **Bauhauptgewerbe**

Im Jahr 1985 mußte das nordrhein-westfälische Bauhauptgewerbe – zumindest in Teilbereichen – erhebliche Nachfrageeinbußen hinnehmen.

Betroffen davon wurde insbesondere der Wohnungsbau. Nach der kurzfristigen, durch staatliche Förderungsmaßnahmen ausgelösten Erholung im Jahre 1983 sank der Auftragseingang in der größten Bausparte 1984 um 25,3 %; im abgelaufenen Jahre ging die Nachfrage um weitere 28,1 % zurück.

Auch der öffentliche Hochbau verzeichnete 1985 eine weitere Nachfrage-Reduktion um 8,2 (Vorjahr: -4) %. Damit konnte in diesem Sektor nur noch gut die Hälfte der Auftragseingänge des Jahres 1980 verbucht werden.

Im Gegensatz hierzu steht die Baunachfrage seitens der gewerblichen Wirtschaft. Seit Beginn des 2. Quartals 1985 stieg der Auftragseingang im gewerblichen und industriellen Hochbau nachhaltig; er lag um 11,3 % über dem Vorjahresniveau.

Die Einbrüche im Wohnungsbau sowie im öffentlichen Hochbau konnten damit aber nicht ausgeglichen werden: Insgesamt verringerten sich die Auftragseingänge im nordrhein-westfälischen Hochbau 1985/84 um 8,9 %. Damit sind dem Hochbau im abgelaufenen Jahre nur noch gut zwei Drittel des Auftragsvolumens von 1980 zugeflossen.

Im Gegensatz zum Hochbau konnte der nordrhein-westfälische Tiefbau 1985 von einer verstärkten Auftragsvergabe profitieren. Die bereits im 2. Halbjahr 1984 beobachtete Zunahme setzte sich besonders in den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres fort. Insgesamt ist für 1985 ein weiteres Anwachsen der Nachfrage um 5,7 (Vorjahr: 12,8) % zu verzeichnen. Diese Entwicklung war jedoch

ausschließlich auf die Nachfragebelebung im gewerblichen und industriellen Tiefbau (+16,9 %) zurückzuführen. Dagegen konnten sich der Straßenbau (+0,6 %) sowie der sonstige öffentliche Tiefbau nur (+1,5 %) auf Vorjahresniveau behaupten.

In Anbetracht dieser unterschiedlichen Tendenzen verringerte sich die gesamte Nachfrage nach Bauleistungen in Nordrhein-Westfalen 1985 gegenüber 1984 um 2,8 % (1984/83: -4,9 %).

Die Produktion des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes ist 1985 deutlich hinter den Ergebnissen des Vorjahres zurückgeblieben. Während 1984 noch von einem leichten Produktionswachstum (+0,8 % gegenüber 1983) gesprochen werden konnte, hat sich die Situation der Baubetriebe seither deutlich verschlechtert. So ist 1985 gegenüber dem Vorjahr ein Produktionsrückgang um 13,5 % zu verzeichnen. Diese Abnahme beruht zum einen sicherlich auf den witterungsbedingten Produktionsausfällen während der Monate Januar und Februar, die im weiteren Jahresverlauf nicht mehr aufgeholt werden konnten. Andererseits muß sie aber auch auf die rückläufige Nachfrage zurückgeführt werden.

Ein Vergleich zwischen der Entwicklung der Auftragseingänge und der Bauproduktion ist nur sehr bedingt möglich, zumal winterliche Witterung die Produktion nicht nur im Januar/Februar, sondern auch im November behinderte. Im Wohnungsbau war zwar für das gesamte Jahr 1984 noch ein Wachstum von 1,4 % festzustellen gewesen, doch hatte sich im 2. Halbjahr bereits ein stärker Rückgang gezeigt. Diese Bewegung verstärkte sich 1985 und führte in der bisher größten Bausparte zu einem Absinken des Produktionsvolumens um 33,6 %. Im gewerblichen und industriellen Hochbau führte dagegen die Belebung auf der Auftragsseite ab Juni auch zu einer Verstärkung der monatlichen Nettoproduktion. Die witterungsbedingten Ausfälle konnten jedoch noch nicht vollständig aufgefangen werden, so daß im Jahresmittel von einem Rückgang um 3,7 % gegenüber dem Vorjahre auszugehen ist. Der öffentliche Hochbau schrumpfte 1985 um 5,8 %. Damit setzte sich der seit 1982 zu beobachtende Abwärtstrend fort.

Insgesamt führte die Entwicklung in den drei Bereichen Wohnungsbau, gewerblicher und industrieller sowie öffentlicher Hochbau zu einer Einschränkung der Bauleistungen im Hochbau insgesamt um 20,6 %. Im Gegensatz hierzu konnte der Tiefbau 1985 das Produktionsniveau des Vorjahres annähernd halten: Abnahmen im Straßenbau (-7,0 %) sowie im sonstigen öffentlichen Tiefbau (-4,1 %) wurden durch Steigerungen im gewerblichen Bereich (+10,3 %) ausgeglichen.

### Auftragsbestand

Der Auftragsbestand bei den Betrieben des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes hat sich im 4. Quartal 1985 mit 6,242 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (6,175 Mrd. DM) nominal geringfügig erhöht. Unter Berücksichtigung der Preissteigerung hat sich der Auftragsbestand auf dem Vorjahresniveau behauptet. Für die einzelnen Bauarten sind jedoch unterschiedliche Entwicklungen festzustellen. Während im Wohnungsbau ein erheblicher Rückgang um gut 20 % zu verzeichnen ist, hat der Auftragsbestand im gewerblichen und industriellen

Auftragsbestand bei Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten IV. Quartal 1984 bis IV. Quartal 1985					
Bauart	IV. Quartal 1984	1985			
		I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	6 175 078	6 556 599	6 725 938	6 438 003	6 242 363
davon					
Hochbau zusammen	3 468 829	3 641 849	3 823 035	3 615 535	3 313 477
davon					
Wohnungsbau	1 227 713	1 252 605	1 205 954	1 114 423	976 308
gewerblicher und industrieller Hochbau	1 462 094	1 584 938	1 808 875	1 713 410	1 613 140
öffentlicher Hochbau	779 022	804 306	808 206	787 702	724 029
Tiefbau zusammen	2 706 249	2 914 750	2 902 903	2 822 468	2 928 886
davon					
Straßenbau	737 058	809 251	793 084	833 170	675 948
gewerblicher und industrieller Tiefbau	665 834	803 481	874 618	747 901	888 380
öffentlicher Tiefbau	1 303 357	1 302 018	1 235 201	1 241 397	1 364 558

Hoch- und Tiefbau um 151 Mill. (+10,3 %) bzw. 223 Mill. DM (+33,4 %) zugenommen. Die Abnahme im Hochbau insgesamt (-4,5 %) konnte durch den Zuwachs im Tiefbau (+8,2 %) ausgeglichen werden.

Der Abbau von Arbeitsplätzen – am 31. 12. 1984 wurden 171 964, am 31. 12. 1985 dagegen nur noch 157 516 tätige Personen in den zum Auftragsbestand berichtspflichtigen Betrieben ermittelt – hat dazu geführt, daß im 4. Quartal 1985 der durchschnittliche Auftragsbestand je Beschäftigten um 4 000 DM auf rd. 40 000 DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal angestiegen ist.

### Ergebnisse der Bautotalerhebung

Am 30. 6. 1985 beschäftigten die 14 146 Betriebe des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes 235 562 Personen. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von annähernd 16 700 Beschäftigten (-6,6 %). Gegenüber 1980 (300 212 tätige Personen) wurden inzwischen fast 65 000 Beschäftigte abgebaut oder anders ausgedrückt: Jeder fünfte der damals noch vorhandenen Arbeitsplätze ist dem Bauhauptgewerbe verlorengegangen.

Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe*) am 30. Juni 1983 – 1985 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebsgrößenklasse	Betriebe am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1985 gegenüber 30. 6. 1984	Beschäftigte am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1985 gegenüber 30. 6. 1984
	1983	1984	1985		1983	1984	1985	
	Anzahl			%	Anzahl			%
Betriebe mit ... Beschäftigten								
1 – 19	11 313	11 695	11 704	+ 0,1	73 543	74 306	74 132	- 0,2
20 – 49	1 904	1 842	1 586	-13,9	57 931	56 455	48 825	-13,5
50 – 199	837	813	761	- 6,4	73 844	70 982	66 775	- 5,9
200 und mehr	115	111	95	-14,4	53 701	50 502	45 830	- 9,3
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>14 169</b>	<b>14 461</b>	<b>14 146</b>	<b>- 2,2</b>	<b>259 019</b>	<b>252 245</b>	<b>235 562</b>	<b>- 6,6</b>
darunter in Betrieben, die in die Hand- werksrolle eingetragen sind	10 919	11 296	11 415	+ 1,1	182 547	171 086	160 186	- 6,4

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

Innerhalb der einzelnen Beschäftigtengrößenklassen zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen des Personalbestandes von 1984 nach 1985. Während beispielsweise die Betriebe mit 1 – 19 Beschäftigten sich annähernd auf dem Vorjahresniveau behaupten konnten (-0,2 %), verringerten die Betriebe mit 20 – 49 Beschäftigten ihren Personalbestand um 13,5 %. Bei der Beurteilung dieses Vergleichs muß jedoch berücksichtigt werden, daß vom 30. 6. 1984 bis zum 30. 6. des folgenden Jahres 302 Betriebe infolge Personalabbaus von der höheren in die niedrigere Größenklasse gewandert sind. Das gleiche gilt für die Betrachtung der Umsatzentwicklung sowohl für den Monat Juni als auch für das Vorjahr.

Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) Juni 1983 – 1985 sowie 1982 – 1984 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebsgrößenklasse	Baugewerblicher Umsatz im Juni			Veränderung Juni 1985 gegenüber Juni 1984	Baugewerblicher Umsatz			Veränderung 1984 gegenüber 1983
	1983	1984	1985		1982	1983	1984	
	Anzahl			%	Anzahl			%
Betriebe mit ... Beschäftigten								
1 – 19	666 746	531 345	514 383	- 3,2	6 061 169	5 909 770	6 339 608	+ 7,3
20 – 49	622 612	467 924	396 768	-15,2	5 590 601	5 234 570	4 891 591	- 6,6
50 – 199	892 899	656 482	623 808	- 5,0	7 843 463	7 750 557	7 891 000	+ 1,8
200 und mehr	573 646	467 424	422 277	- 9,7	5 853 594	6 124 467	5 438 212	-11,2
<b>Baugewerbe insgesamt</b>	<b>2 755 903</b>	<b>2 123 174</b>	<b>1 957 236</b>	<b>- 7,8</b>	<b>25 348 828</b>	<b>25 019 365</b>	<b>24 560 412</b>	<b>- 1,8</b>
darunter in Betrieben, die in die Hand- werksrolle eingetragen sind	1 872 258	1 340 174	1 218 933	- 9,0	16 698 383	15 740 473	15 732 751	0

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

Neben diesen allgemeinen Entwicklungstendenzen zeigte die Bautotalerhebung 1985 folgende Ergebnisse:

Alle Betriebe des Bauhauptgewerbes meldeten für das Vorjahr einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 24,560 Mrd. DM. Das entspricht einem durchschnittlichen Vorjahresumsatz von rd. 104 000 DM je tätiger Person, bezogen auf den Beschäftigungsstand vom 30. 6. 1985. Diese Kennziffer variiert in den einzelnen Wirtschaftsgruppen sowie in den Beschäftigungsgrößenklassen. Den niedrigsten Vorjahresumsatz je Beschäftigten hatten die Betriebe des Stukkateurgewerbes, der Gipserei und Verputzerei, wobei sich je nach Größenklasse eine Schwankungsbreite zwischen rd. 72 000 DM und annähernd 115 000 DM ergab. Dagegen lagen die Vorjahresumsätze je Beschäftigten im Spezialbau sowie in Zimmerei- und Dachdeckerbetrieben durchweg höher. Als Ursache für die Umsatzschwankungen müssen u. a. unterschiedliche Vorleistungen, Kapitalintensitäten sowie verstärkter Nachunternehmensereinsatz in den größeren Betrieben angesehen werden.

Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) 1984 je Beschäftigten**) nach Wirtschaftsgruppen und Betriebsgrößenklassen						
Sypro-Nr.	Wirtschaftsgruppe	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten				
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr
72	Hoch- und Tiefbau	106 516	85 909	98 007	116 521	118 989
73	Spezialbau	108 697	83 917	111 741	135 637	110 262
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	79 116	72 140	94 797	114 968	-
75	Zimmerei und Dachdeckerei	96 496	89 937	114 762	139 465	-
	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>104 263</b>	<b>85 518</b>	<b>100 186</b>	<b>118 173</b>	<b>118 661</b>

\*) Ergebnisse der Totalerhebung - \*\*) Beschäftigte am 30. 6. 1985

Im Juni 1985 wurden im Bauhauptgewerbe durchschnittlich 2 874 DM Lohn je Arbeiter und 4 082 DM Gehalt je Angestellten gemeldet. Dabei schwanken die Lohnzahlungen der einzelnen Wirtschaftsgruppen weniger stark als die Gehaltszahlungen. Hierbei muß jedoch berücksichtigt werden, daß sich durch den verstärkten Einsatz von Teilzeit-Angestellten insbesondere in den kleinbetrieblich strukturierten Branchen Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei sowie Zimmerei und Dachdeckerei niedrigere Durchschnittsgehälter ergeben.

Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe*) Juni 1985 nach Wirtschaftsgruppen DM			
Sypro-Nr.	Wirtschaftsgruppe	Lohn je Arbeiter <sup>1)</sup>	Gehalt je Angestellten
72	Hoch- und Tiefbau	2 909	4 363
73	Spezialbau	3 231	3 781
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 874	2 421
75	Zimmerei, Dachdeckerei	2 478	2 631
	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 874</b>	<b>4 082</b>

\*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeistern und Meistern

### Ausbaugewerbe

Nachdem die konjunkturelle Entwicklung des nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbes im Jahre 1984 noch deutlich günstiger verlief als im Bauhauptgewerbe, zeigte sich 1985 eine merklich rückläufige Tendenz. Infolge der nachhaltigen Rezession im Wohnungsbau verzeichnete das Ausbaugewerbe viele Betriebs-schließungen und einen starken Beschäftigtenabbau.

Die Anzahl der Beschäftigten und der geleisteten Arbeitsstunden erreichte bei den Betrieben von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten am 30. 6. 1985 einen

Tiefpunkt. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden als Maßstab für die Produktion im Ausbaugewerbe sank vom 30. 6. 1980 bis zum 30. 6. 1985 um 17,3 % auf rd. 7,4 Mill. Stunden.

Der ausbaugewerbliche Umsatz, der sich auf das jeweilige Vorjahr bezieht, belief sich 1984 noch auf 5,8 Mrd. DM; ausgehend von den Angaben der monatlich meldenden Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten ist jedoch für 1985 ebenfalls von einem starken Umsatzeinbruch im gesamten Ausbaugewerbe auszugehen.

Die Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen beschäftigten am 30. 6. 1985 knapp 62 000 Personen. Das sind fast 4 000 oder 5,8 % weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Seit 1980 wurden damit rd. 10 000 Stellen abgebaut oder: Jeder Siebente der damals in Betrieben von 10 und mehr tätigen Personen Beschäftigten ist heute nicht mehr in diesem Bereich tätig.

Ergebnisse der jährlichen Erhebungen im Ausbaugewerbe <sup>1)</sup> am 30. 6. 1980, 1984 und 1985 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe am 30. 6.			Veränderung 1985 gegenüber 1980	Beschäftigte am 30. 6.			Veränderung 1985 gegenüber 1980
	1980	1984	1985		1980	1984	1985	
	Anzahl			%	Anzahl			%
unter 20	1 948	1 722	1 631	-16,3	26 651	23 572	22 477	-15,7
20 bis 99	1 092	964	863	-21,0	36 678	33 265	29 904	-18,5
100 und mehr	49	44	48	- 2,0	8 614	8 822	9 467	+ 9,9
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>3 089</b>	<b>2 750</b>	<b>2 542</b>	<b>-17,7</b>	<b>71 943</b>	<b>65 659</b>	<b>61 848</b>	<b>-14,0</b>

Betriebe mit ... Beschäftigten	Arbeitsstunden im Juni			Veränderung 1985 gegenüber 1980	Gesamtumsatz im Jahr			Veränderung 1984 gegenüber 1980
	1980	1984	1985		1980	1983	1984	
	1 000			%	Mill. DM			%
unter 20	3 384	2 969	2 778	-17,9	2 106	1 981	2 029	- 3,7
20 bis 99	4 630	4 083	3 543	-23,5	3 010	3 159	2 976	- 1,1
100 und mehr	980	993	1 119	+14,2	795	1 083	1 155	+45,3
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>8 993</b>	<b>8 044</b>	<b>7 440</b>	<b>-17,3</b>	<b>5 911</b>	<b>6 223</b>	<b>6 160</b>	<b>+ 4,2</b>

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Die Beschäftigtenentwicklung verlief jedoch in den einzelnen Größenklassen sehr unterschiedlich. Besonders betroffen von dem Personalabbau waren Betriebe mit 20 bis 99 Beschäftigten (-18,5 % gegenüber 1980), während in den größeren Betrieben ein Beschäftigtenplus von fast 10 % zu verzeichnen war. Ein Teil der in den kleinen und mittleren Betrieben ausgeschiedenen Mitarbeiter fand demnach in den größeren Betrieben eine neue Anstellung.

Betrachtet man die Situation in den einzelnen Wirtschaftszweigen, so ist festzustellen, daß der Beschäftigtenabbau den Installationsbereich stärker traf als das übrige Ausbaugewerbe. Einige Wirtschaftszweige, wie etwa die Bautischlereien und die Pakettlegereien, konnten ihre Kapazitäten 1985 sogar spürbar erweitern.

Die regionale Beschäftigtenentwicklung zeigte ebenfalls ein sehr unterschiedliches Bild. Besonders stark war der Abbau im ostwestfälischen Raum, dagegen nahm die Beschäftigtenzahl besonders im Kölner Raum noch zu.

## Bautätigkeit

### Baugenehmigungen

Die Zahl der im Laufe eines Jahres erteilten Baugenehmigungen sowie die gleichfalls ermittelten veranschlagten reinen Baukosten aller Baumaßnahmen gelten als wichtige Frühindikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Hochbausektor. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden auf der Grundlage des 2. Gesetzes

über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (2. BauStatG) vom 27. 7. 1978 neben quantitativen Merkmalen, wie z. B. Zahl der Gebäude, Räume und Wohnungen, auch eine Reihe von qualitativen Merkmalen erfragt, die Lage, Ausstattung und Konstruktion betreffen. Neben der Errichtung neuer Gebäude werden auch die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden statistisch erfaßt.

### Wohnungsbau

Im Jahr 1985 genehmigten die nordrhein-westfälischen Bauaufsichtsbehörden die Errichtung von 27 504 neuen Wohngebäuden mit insgesamt 51 712 Wohnungen. Die veranschlagten reinen Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) betragen rd. 8,7 Mrd. DM. Damit setzte sich die deutliche Zurückhaltung der Nachfrage im Wohnungsbau, die bereits 1984 ihren Anfang genommen hatte, noch verstärkt fort. Mit dem Auslaufen der Förderungsprogramme, welche 1983 noch ein starkes Ansteigen der Zahl der genehmigten Wohnungen auf 97 981 Einheiten bewirkten, war 1984 ein Rückgang um 20,9 % zu verzeichnen. Die Zahl der genehmigten Wohnungen sank 1985 nochmals um 33,3 %, und die veranschlagten Baukosten lagen 1985 um 29 % unter denen des Vorjahres.

Genehmigte Wohngebäude, Wohnungen, Wohnfläche und veranschlagte Baukosten 1984 und 1985 nach Gebäudearten									
Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen							Veranschlagte Baukosten der Bauwerke
		insgesamt	davon entfielen auf				mit Wohnfläche		
			öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck			
Anzahl		%						1 000 m <sup>2</sup>	1 000 DM
<b>1984</b>									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	20 825	20 825	100	0,1	40,1	59,1	0,7	2 452,5	4 775 152
2	7 442	14 884	100	0,1	16,4	83,5	0,1	1 324,4	2 540 242
3 und mehr Wohnungen	4 813	40 069	100	0,4	58,4	39,4	1,8	2 772,3	4 708 580
Wohnheime	53	1 719	100	9,6	66,3	3,6	20,5	60,0	160 400
<b>Insgesamt</b>	<b>33 133</b>	<b>77 497</b>	<b>100</b>	<b>0,5</b>	<b>45,6</b>	<b>52,3</b>	<b>1,6</b>	<b>6 609,2</b>	<b>12 184 374</b>
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 532	20 051	100	0,2	66,3	32,0	1,6	1 416,4	2 393 893
<b>1985</b>									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	19 214	19 214	100	0,1	38,8	60,6	0,4	2 286,7	4 343 334
2	5 669	11 338	100	0	12,8	86,8	0,4	1 038,2	1 945 873
3 und mehr Wohnungen	2 569	19 584	100	0,6	55,3	41,7	2,3	1 374,8	2 266 957
Wohnheime	52	1 576	100	15,7	57,6	8,3	18,3	64,4	135 913
<b>Insgesamt</b>	<b>27 504</b>	<b>51 712</b>	<b>100</b>	<b>0,8</b>	<b>39,9</b>	<b>57,6</b>	<b>1,7</b>	<b>4 761,1</b>	<b>8 692 077</b>
darunter Wohngebäude Eigentumswohnungen	1 210	8 503	100	-	64,8	33,6	1,6	617,0	997 331

Eine nähere Betrachtung der einzelnen Gebäudearten zeigt jedoch unterschiedliche Ergebnisse und verdeutlicht die Ursachen der negativen Entwicklung:

Im abgelaufenen Jahr wurden 19 214 Einfamilienhäuser mit einem Kostenvolumen von 4,343 Mrd. DM genehmigt. Damit wurden die entsprechenden Vorjahreswerte um 7,7 % bzw. um 9,1 % unterschritten. Erheblich größere Einbußen waren im Zweifamilienhausbau festzustellen. Die Anzahl der Gebäude sank um 23,8 % auf 5 669, die dafür veranschlagten Kosten um 23,4 % auf 1,946 Mrd. DM.

Der Bau von Mietwohnungen, d. h. die Errichtung von Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen, war am stärksten von der Rezession im Wohnungsbau betroffen. Die Anzahl der genehmigten Wohnungen reduzierte sich um etwas mehr als die Hälfte auf 19 584; dem entsprechend gingen auch die veranschlagten Kosten um 51,8 % zurück.



Während einerseits die Bereitschaft der privaten Haushalte, für ihren Eigenbedarf Wohnraum zu schaffen, unterdurchschnittlich abnahm (-11,2 %), zeigte sich andererseits eine starke Zurückhaltung beim sog. Bauherrenmodell. 1983 wurde noch der Bau von 26 983 Wohnungen als Eigentumswohnungen genehmigt, davon sollten nur 7 645 von den Bauherren selbst genutzt werden. Gegenüber 1984 (20 051 Wohneinheiten) war nochmals ein Rückgang um 57,6 % auf 8 503 Wohnungen festzustellen, wovon bereits 3 470 zur Eigennutzung vorgesehen waren.

Bei 57,6 % der 1985 genehmigten Wohnungen mit 65,0 % der veranschlagten Baukosten (1984 = 52,3 % bzw. 59,7 %) traten private Haushalte als Bauherren auf. Damit waren sie vor den Unternehmen, die Baugenehmigungen für 39,9 % der Wohnungen mit einem Drittel des Kostenvolumens (45,6 % bzw. 38,7 %) erhielten, die größte und bedeutendste Bauherrengruppe. Der Baunachfrage privater Haushalte war es auch zu verdanken, daß noch drastischere Einbrüche im Wohnungsbau vermieden werden konnten. Insgesamt planten sie 29 789 Wohnungen, gegenüber dem Vorjahr ein Viertel weniger, während bei den Unternehmen der Rückgang mit 41,6 % deutlich höher ausfiel. Als stabilisierendes Element erwies sich hier besonders der geplante Bau von Einfamilienhäusern durch private Bauherren, ihre genehmigten Bauvorhaben reduzierten sich lediglich um 5,4 %, und das Kostenvolumen ging um 7,7 % zurück.

Die öffentliche Hand sowie die Organisationen ohne Erwerbscharakter waren als Bauherren im Wohnungsbau auch 1985 nur von untergeordneter Bedeutung. Sie beabsichtigen lediglich die Errichtung von 1 278 neuen Wohnungen und haben dafür Kosten in Höhe von rd. 156 Mill. DM veranschlagt.

Gegenüber 1984 haben sich die veranschlagten reinen Baukosten, bezogen sowohl auf den Kubikmeter umbauten Raum als auch auf den Quadratmeter Wohnfläche, im Durchschnitt um 1,9 % bzw. um 1,1 % verringert. Dies ist einerseits auf leichte Preisrückgänge, insbesondere bei den Rohbauarbeiten, andererseits auch auf eine weniger aufwendige Ausstattung zurückzuführen.

Veranschlagte reine Baukosten von Wohngebäuden je m <sup>3</sup> Rauminhalt sowie je m <sup>2</sup> Wohnfläche nach Gebäudearten 1984 und 1985				
Gebäudeart	Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	1984		1985	
	DM je m <sup>3</sup> Rauminhalt		DM je m <sup>2</sup> Wohnfläche	
Wohngebäude mit ...				
Wohnung(en)				
1	319	314	1 947	1 899
2	320	313	1 918	1 874
3 und mehr einschl.				
Wohnheimen	316	308	1 719	1 670
Insgesamt	318	312	1 844	1 824

Der Fertigteilbau hat gegenüber den Vorjahren weiter an Bedeutung verloren. Von den 1985 genehmigten Wohngebäuden sollen nur rd. 6 % (1984 = 8 %) in Fertigteilbauweise errichtet werden. Überwiegend handelte es sich hierbei um Zweifamilien- (8,1 % der genehmigten Gebäude) und um Einfamilienhäuser (6,3 %), während im Mietwohnungsbau die Fertigteilbauweise so gut wie nicht angewendet wurde. Nennenswerte Kostenvorteile gegenüber dem konventionellen Bau ergaben sich nicht.

Die Wohngebäude sollen hauptsächlich (zu 94 %) in Massivbauweise ausgeführt werden. Bei rd. zwei Drittel dieser Massivbauten soll sonstiger Mauerstein, bei gut einem Viertel Ziegel als überwiegender Baustoff verwendet werden.

Die Skelettbauweise ist die typische Konstruktionsart des Fertigteilbaus. Von den 1 595 Wohngebäuden des Skelettbaus wurden 1985 allein 1 580 als Fertigteilbauten genehmigt. Für den größten Teil dieser Gebäude wurde Holz als Baustoff angegeben.

46,9 % aller Wohngebäude mit 45,2 % der Wohnungen sind als Einzelhaus – ein in der Regel freistehendes Gebäude – genehmigt worden. Bei diesem Haustyp stellte das Einfamilienhaus mit rd. 62 % den größten Anteil. Nicht ganz ein Fünftel der Gebäude wurden als Doppelhaus geplant, während ein Drittel auf das insgesamt kostengünstigere Reihenhaus entfiel.

Wurden 1981 noch für 94 Wohngebäude mit zusammen 2 264 Wohnungen Genehmigungen in 6 und mehr geschossiger Bauweise erteilt, so waren es 1985 nur noch für 22 Gebäude mit 910 Wohnungen. Auch wenn man berücksichtigt, daß 1985 ein gutes Drittel (34,7 %) weniger Wohnungen als 1981 genehmigt wurden, zeigt sich deutlich die Abkehr vom Hochhausbau. Dagegen verstärkte sich der Trend, überwiegend Gebäude mit 1 oder 2 Vollgeschossen zu errichten. So wurden im Berichtszeitraum bereits 72,5 % aller Wohnungen (1981 = 65,6 %) in ein- oder zweigeschossigen Häusern geplant. Ursache dafür ist auch der hohe Anteil der Einfamilienhäuser an den genehmigten Wohngebäuden im Jahre 1985, der um gut 10 % höher lag als 1981.

Die genehmigten Einfamilienhäuser weisen durchschnittlich 119 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf. Diese Fläche hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um annähernd einen Quadratmeter erhöht. Dagegen ist die Grundstücksfläche im Durchschnitt um rd. 15 m<sup>2</sup> auf 459,8 m<sup>2</sup> gesunken. Relativ konstant blieben die Grundfläche mit 93,7 m<sup>2</sup> (Vorjahr 94,6 m<sup>2</sup>), sowie die Geschoßfläche mit 155,0 m<sup>2</sup> (152,6 m<sup>2</sup> 1984). Das Zweifamilienhaus verfügt in der Regel über zwei unterschiedlich große Wohnungen, so daß eine durchschnittliche Wohnfläche von 91,6 m<sup>2</sup> je Wohnung ermittelt wurde (1984 = 89,0 m<sup>2</sup>). Die Grundstücksfläche betrug im Mittel 658,2 m<sup>2</sup>, die Grundfläche 133,8 m<sup>2</sup> und die Geschoßfläche 235,6 m<sup>2</sup>. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich damit auch diese Flächen geringfügig (um 8,3 m<sup>2</sup>, 2,9 m<sup>2</sup> bzw. 7,4 m<sup>2</sup>) erhöht.

In den 2 569 genehmigten Mehrfamilienhäusern sollen 19 584 Wohnungen entstehen. Daraus errechnet sich eine durchschnittliche Zahl von 7,6 Wohnungen je Gebäude. Im Vorjahr betrug diese Meßzahl noch 8,3. Die mittlere Wohnfläche je Wohnung hat sich gegenüber 1984 um einen Quadratmeter auf 70,2 m<sup>2</sup> erhöht. Die Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen sind auf einer durchschnittlichen Grundstücksfläche von 930 m<sup>2</sup> (1984 = 1 068 m<sup>2</sup>) mit einer Grundfläche von 237,3 m<sup>2</sup> (251,9 m<sup>2</sup>) und einer Geschoßfläche von 694,9 m<sup>2</sup> (749,5 m<sup>2</sup>) geplant. Es zeigt sich damit deutlich, daß einerseits gegenüber 1984 eine Entwicklung zu kleineren Gebäuden im Mietwohnungsbau eingetreten ist, andererseits die Wohnungsgröße etwas zunimmt.

Der überwiegende Teil (92 %) der 1985 genehmigten Wohngebäude wird mit einer Zentralheizung ausgestattet sein. Gas bleibt weiterhin der wichtigste Energieträger für die Beheizung. Es konnte seinen Anteil nochmals um 2 % auf jetzt 71,9 % ausweiten. In fast gleichem Maße verringerte sich der Anteil der mit Öl geheizten Wohngebäude von 17,5 % auf 15,9 %. Jede 10. Wohnung in den geplanten Mehrfamilienhäusern soll an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. In dieser Gebäudart lag die Fernwärme in der Gunst der Bauherren an dritter Stelle hinter Gas und Öl und hat den Strom als Heizenergie bereits übertroffen. Andere Heiztechnologien wie Wärmepumpe und Solarenergie blieben weiterhin ohne Bedeutung.

Neben den geplanten Neubauvorhaben wurden im Berichtsjahr 1985 6 063 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden mit zusätzlichen 3 122 Wohnungen und veranschlagten Kosten in Höhe von 664 Mill. DM genehmigt. Damit errechnet sich je Baumaßnahme ein durchschnittlicher Kostenaufwand von rd. 110 000 DM. Im Gegensatz zum Neubau hat sich die Zahl der genehmigten Um-, An- oder Ausbaumaßnahmen gegenüber dem Vorjahr weniger stark reduziert (-2,5 %). Bei den veranschlagten Kosten wurde gleichfalls nur eine Abnahme von 6,6 % festgestellt. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden wurden auch 1985 zum größten Teil (zu 87 %) von privaten Bauherren in Auftrag gegeben.

#### Nichtwohnbau

1985 erteilten die nordrhein-westfälischen Bauämter 4 878 Genehmigungen für den Neubau von Nichtwohngebäuden (-5,5 %). Der Rauminhalt aller Gebäude wird rd. 25 519 m<sup>3</sup> betragen (-2,5 %) und für den Bau wurden 4 493 Mrd. DM (-11,5 %) an Baukosten veranschlagt. Unter Einbeziehung der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden beliefen sich die veranschlagten Kosten auf 5,101 Mrd. DM (-9,2 %). Insgesamt wurde in den Nichtwohngebäuden der Bau von 1 575 Wohnungen genehmigt.

72 Anstaltsgebäude mit einer Nutzfläche von 181 400 m<sup>2</sup> (+8,4 %) sollen neu errichtet werden. Die veranschlagten Kosten hierfür betragen rd. 391 Mill. DM

(-3,1 %). Damit haben sich die Kosten je m<sup>2</sup> Nutzfläche um 10,5 % auf 2 156 DM gegenüber dem Vorjahr verringert. Dies läßt darauf schließen, daß weniger kostenaufwendig abgebaut werden soll. Die öffentliche Hand als Bauherr plante fast um die Hälfte weniger Anstaltsgebäude als 1984, die dafür veranschlagten Baukosten lagen jedoch nur um 20 % unter denen des Vorjahres. Das Engagement der Organisationen ohne Erwerbszweck erreichte in etwa Vorjahresniveau. Eine wesentlich stärkere Investitionsbereitschaft als 1984 wurde bei den Unternehmen als Bauherren festgestellt. Mit rund 82 Mill. DM waren die veranschlagten Kosten um rd. 27 Mill. DM höher als 1984.

63 Anstaltsgebäude (87,5 %) werden in konventioneller Bauweise errichtet, unter hauptsächlichlicher Verwendung von sonstigem Mauerstein und Ziegel. Als Heizenergie werden Gas und Fernwärme am häufigsten Verwendung finden. 17 Anstaltsgebäude sollen an ein Fernheizsystem angeschlossen werden.

Genehmigte Nichtwohngebäude, Nutzfläche und veranschlagte Baukosten 1984 und 1985 nach Gebäudearten								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	insgesamt	davon entfielen auf				
				öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck	
Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 DM	%					
<b>1984</b>								
Anstaltsgebäude	103	167,4	403 396	100	53,8	13,5	-	32,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	399	621,1	1 471 724	100	30,5	66,8	2,3	0,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 308	454,8	197 639	100	3,4	96,1	0	0,5
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 880	2 686,2	2 438 866	100	6,2	91,3	1,1	1,5
Sonstige Nichtwohngebäude	474	384,8	565 631	100	37,6	31,2	2,6	28,6
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 164</b>	<b>4 314,4</b>	<b>5 077 256</b>	<b>100</b>	<b>20,4</b>	<b>71,5</b>	<b>1,5</b>	<b>6,6</b>
<b>1985</b>								
Anstaltsgebäude	72	181,4	391 070	100	44,4	21,0	-	34,6
Büro- und Verwaltungsgebäude	366	554,9	1 112 039	100	18,8	75,7	2,0	3,5
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 320	436,6	201 883	100	3,2	96,3	0,1	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 703	2 795,4	2 347 544	100	4,4	90,8	4,2	0,5
Sonstige Nichtwohngebäude	417	251,1	440 229	100	50,8	16,8	2,9	29,6
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>4 878</b>	<b>4 219,4</b>	<b>4 492 765</b>	<b>100</b>	<b>15,9</b>	<b>74,0</b>	<b>3,0</b>	<b>7,1</b>

1985 wurde der Bau von 366 neuen Büro- und Verwaltungsgebäuden genehmigt. Dabei haben die Merkmale Nutzfläche, Rauminhalt sowie veranschlagte Kosten unterschiedliche Rückgänge erfahren. Während die veranschlagten Kosten mit 24,4 % am stärksten abnahmen, waren es beim umbauten Raum -17,0 % und bei der Nutzfläche lediglich -10,7 %. Die Kosten für einen Quadratmeter Nutzfläche wurden im Durchschnitt mit 2 004 DM (-15,4 %) veranschlagt. Deutlicher noch als bei den Anstaltsgebäuden zeigt sich die Tendenz zu einer weniger aufwendigen Bauausführung.

Die mit Abstand größte Bauherrengruppe waren die Unternehmen (88,0 %), dabei traten Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Produzierendes Gewerbe, des Handels und der Kredit- und Versicherungswirtschaft besonders häufig auf. 320 Büro- und Verwaltungsgebäude (87,4 %) werden in der konventionellen Bauweise errichtet. Bervorzugte Baustoffe sind sonstiger Mauerstein, Ziegel oder Stahlbeton. 246 Gebäude sollen mit Gas, 60 mit Öl und weitere 17 mit Strom beheizt werden; bei 37 Gebäuden ist der Anschluß an ein Fernwärmesystem vorgesehen.

Weiterhin wurde 1985 der Bau von 1 320 landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (+0,9 %) mit einem Rauminhalt von 2,4 Mill. m<sup>3</sup>, einer Nutzfläche von 436 600 m<sup>2</sup> und veranschlagte Baukosten von 201,9 Mill. DM genehmigt. Die durchschnittlichen Kosten je m<sup>2</sup> Nutzfläche betragen 462 DM (+6,3 %) und lagen damit wesentlich unter denen der anderen Nichtwohnbauten. Wichtigste Bauherrengruppen waren die Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei, auf die

99,5 % aller Genehmigungen entfielen. 393 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (29,8 %) sollen aus Fertigteilen errichtet werden. Ziegel und sonstiger Mauerstein sind die bevorzugten Materialien beim Massivbau (808 Gebäude) sowie Stahlbeton bei der Skelettbauweise (177 Gebäude). Die meisten landwirtschaftlichen Betriebsgebäude (94,7 %) werden keine Heizung aufweisen.

Im Jahr 1985 wurde der Bau von 2 703 nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden genehmigt. Darunter befanden sich 1 029 Fabrik- und Werkstattgebäude, 1 303 Handels- und Lagergebäude sowie 55 Hotels und Gaststätten. Die geplanten Gebäude sollen insgesamt 17,6 Mill. m<sup>3</sup> Rauminhalt (+4,0 %) mit einer Nutzfläche von 2,8 Mill. m<sup>2</sup> (+4,1 %) umfassen. Die veranschlagten reinen Baukosten beliefen sich auf 2,348 Mrd. DM und lagen damit um 3,7 % unter dem Vorjahresniveau. Bereits 43,2 % (1984 = 41,0 %) dieser Gebäude sollen als Fertigteiltbauten errichtet werden. Wichtigste Energiearten für die Beheizung werden Gas (43,5 %) sowie Öl (15,2 %) sein, während bei 31,5 % der Gebäude keine Heizung geplant ist. Insgesamt hat sich gezeigt, daß von einer zunehmenden Investitionsbereitschaft der Unternehmen in den Bau neuer Betriebsstätten ausgegangen werden kann.

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt sowie veranschlagten Baukosten der Bauwerke insgesamt und im Fertigteiltbau 1984 und 1985 nach Gebäudearten					
Gebäudeart	Gebäude			Veranschlagte Baukosten der Bauwerke	
	insgesamt	mit Rauminhalt			
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	%	1 000 DM	%
<b>1984</b>					
Wohngebäude zusammen	33 133	38 316	100	12 184 374	100
darunter im Fertigteiltbau	2 568	2 001	5,2	643 587	5,3
Nichtwohngebäude zusammen	5 164	26 175	100	5 077 256	100
darunter im Fertigteiltbau	1 799	11 469	43,8	1 585 425	31,2
<b>Gebäude insgesamt</b>	<b>38 297</b>	<b>64 491</b>	<b>100</b>	<b>17 261 630</b>	<b>100</b>
darunter im Fertigteiltbau	4 367	13 470	20,9	2 229 012	12,9
<b>1985</b>					
Wohngebäude zusammen	27 504	27 850	100	8 692 077	100
darunter im Fertigteiltbau	1 676	1 356	4,9	428 325	4,9
Nichtwohngebäude zusammen	4 878	25 519	100	4 492 765	100
darunter im Fertigteiltbau	1 695	10 960	42,9	1 202 528	26,8
<b>Gebäude insgesamt</b>	<b>32 382</b>	<b>53 369</b>	<b>100</b>	<b>13 184 842</b>	<b>100</b>
darunter im Fertigteiltbau	3 371	12 316	23,1	1 630 853	12,4

1985 erteilten die nordrhein-westfälischen Bauämter 417 Baugenehmigungen für „Sonstige Nichtwohngebäude“ (u. a. Schulen, Hochschulen; Kirchen, Sporthallen sowie Gebäude aus dem kulturellen Bereich). Der Rauminhalt dieser Gebäude betrug 1,7 Mill. m<sup>3</sup> (-26,5 % gegenüber Vorjahr), die geplante Nutzfläche 251 100 m<sup>2</sup> (-34,7 %) und die veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 440,2 Mill. DM (-22,2 %). Die starken Rückgänge resultieren hauptsächlich aus der Zurückhaltung der Unternehmen als Bauherren dieser Gebäudeart, während sich die öffentliche Hand, insbesondere die Gemeinden, wieder stärker engagierten.

## Baufertigstellungen

### Wohnungsbau

Im Jahr 1985 wurde dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen die Fertigstellung von 30 774 neuen Wohngebäuden mit zusammen 69 811 Wohnungen gemeldet. Das Vorjahresergebnis wurde damit bei den Gebäuden um 16,1 %, bei den Wohnungen um 26,9 % unterschritten. Eine der Ursachen für diesen starken Rückgang ist sicherlich das Auslaufen der staatlichen Förderungsprogramme aus den Jahren 1982/83, die zu der relativ hohen Anzahl fertiggestellter Wohnungen im Jahr 1984 geführt hatten.

Baufertigstellungen im Wohnbau nach Bauherren <sup>1)</sup> 1984 und 1985								
Bauherr	Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%
<b>1984</b>								
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>43 158</b>	<b>100</b>	<b>98 985</b>	<b>100</b>	<b>8 555</b>	<b>100</b>	<b>15 266 385</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	84	0,2	609	0,6	37	0,4	75 573	0,5
Unternehmen	11 973	27,7	43 117	43,6	3 349	39,1	5 539 936	36,3
darunter								
Wohnungsunternehmen <sup>2)</sup>	8 022	18,6	28 378	28,7	2 188	25,6	3 563 229	23,3
private Haushalte	30 854	71,5	53 594	54,1	5 066	59,2	9 390 344	61,5
Organisationen ohne Erwerbszweck	247	0,6	1 665	1,7	103	1,2	260 532	1,7
<b>1985</b>								
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>36 696</b>	<b>100</b>	<b>72 884</b>	<b>100</b>	<b>6 500</b>	<b>100</b>	<b>11 939 850</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	69	0,2	298	0,4	21	0,3	41 634	0,4
Unternehmen	10 426	28,4	31 108	42,7	2 459	37,8	4 201 505	35,2
darunter								
Wohnungsunternehmen <sup>2)</sup>	6 813	18,6	19 474	26,7	1 537	23,7	2 582 208	21,6
private Haushalte	25 928	70,7	40 490	55,6	3 955	60,9	7 535 917	63,1
Organisationen ohne Erwerbszweck	273	0,7	988	1,4	65	1,0	160 794	1,4

1) Einrichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) ohne gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen sowie Immobilienfonds und sonstige Unternehmen

Weiterhin wurden im Berichtszeitraum 1985 5 922 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden abgeschlossen; dadurch sind zusätzlich 3 073 Wohneinheiten geschaffen worden. Für alle fertiggestellten Bauvorhaben sind insgesamt 11,9 Mrd. DM reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) veranschlagt worden. Dies bedeutet eine Unterschreitung des Vorjahresniveaus um 21,8 %. Der mit 9,1 % geringste Rückgang wurde bei der Anzahl der fertiggestellten Einfamilienhäuser festgestellt. 19 224 dieser Wohngebäude wurden 1985 mit einer Wohnfläche von 2,3 Mill. m<sup>2</sup> und einer veranschlagten Kostensumme von 4,5 Mrd. DM neu errichtet. Damit entfielen im Landesdurchschnitt rd. 234 000 DM auf ein Einfamilienhaus, das eine mittlere Wohnfläche von 120 m<sup>2</sup> aufwies. Annähernd zwei Drittel dieser Gebäude wurden von privaten Bauherren errichtet, während die übrigen fast ausschließlich im Auftrag von Unternehmen gebaut wurden. Im gesamten Wohnungsbau blieben als Bauherren die öffentliche Hand sowie die Organisationen ohne Erwerbszweck von untergeordneter Bedeutung.

7 269 Wohngebäude mit zwei Wohnungen (–19,6 %) und einer Wohnfläche von 1,3 Mill. m<sup>2</sup> wurden 1985 bezugsfertig. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 2,5 Mrd. DM. Somit errechnen sich für eine Wohnung, die über eine durchschnittliche Wohnfläche von 90 m<sup>2</sup> verfügte, Kosten in Höhe von rd. 172 000 DM. Je Quadratmeter Wohnfläche wurden im Landesmittel 1 909 DM aufgewendet und damit 44 DM weniger als im Einfamilienhaus. Größte Bauherrengruppe waren auch hier die privaten Haushalte mit 6 197 Gebäuden (85,3 %).

In 4 221 Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen wurden 34 686 Wohneinheiten neu errichtet. Das waren 18 642 (–35 %) weniger als 1984; damit trug der Mehrfamilienhausbau am stärksten zu den Produktionsausfällen im Wohnungsbau bei. Insgesamt wurden in dieser Gebäudeart 2,5 Mill. m<sup>2</sup> Wohnfläche mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 4,1 Mrd. DM geschaffen. Daraus errechnen sich durchschnittliche Kosten von 1 692 DM je Quadratmeter Wohnfläche. 764 Mehrfamilienhäuser (18,1 %) wiesen 3 Wohnungen auf, in 1 611 Gebäuden (38,2 %) wurden 4–6 Wohnungen, in 1 305 Häusern (30,9 %) 7–12 und in weiteren 541 (12,8 %) 13 und mehr Wohneinheiten errichtet. Im Durchschnitt verfügte ein solches Gebäude über rd. 8 Wohnungen wobei die mittlere Wohnfläche 70,5 m<sup>2</sup> je Wohnung betrug. Gut die Hälfte der Gebäude (51,0 %) mit 60,2 % der Wohnungen wurde von Unternehmen als Bauherren errichtet, während die privaten Haushalte 47,8 % der Mehrfamilienhäuser mit nur 37,9 % der Wohnungen bauten.

Lediglich 7,2 % aller Wohngebäude mit 4,2 % der Wohnungen entstand 1985 in Fertigteilbauweise. Jedes 12. Einfamilienhaus (1 561) wurde als Fertigteilhaus errichtet, 1984 war es noch jedes 10. Gebäude mit einer Wohnung. Die Entscheidung der überwiegend privaten Haushalte für das Fertighaus dürfte weniger durch den leichten Preisvorteil (1985 durchschnittlich 44 DM je Quadratmeter Wohnfläche) gegenüber der konventionellen Bauweise beeinflusst worden sein, als vielmehr

Baufertigstellungen im Wohnbau nach Gebäudearten 1984 und 1985					
Merkmal	Wohngebäude				
	mit ... Wohnungen			insgesamt <sup>1)</sup>	darunter in Fertigteil- bauweise
	1	2	3 und mehr		
<b>1984</b>					
Gebäude	21 156	9 046	6 350	36 663	3 111
Anteil in %	57,7	24,7	17,3	100	8,5
Wohnungen	21 156	18 092	53 328	95 564	4 480
Anteil in %	22,1	18,9	55,8	100	4,7
Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	2 594	1 636	3 769	8 127	424
Anteil in %	31,9	20,1	46,4	100	5,2
Veranschlagte Kosten des Bau- werkes in 1 000 DM	5 029 427	3 064 427	6 098 769	14 549 993	788 969
Anteil in %	34,6	21,1	41,9	100	5,4
<b>1985</b>					
Gebäude	19 224	7 269	4 221	30 774	2 205
Anteil in %	62,5	23,6	13,7	100	7,2
Wohnungen	19 224	14 538	34 686	69 811	2 927
Anteil in %	27,5	20,8	49,7	100	4,2
Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	2 302	1 311	2 446	6 108	284
Anteil in %	37,7	21,5	40,1	100	4,7
Veranschlagte Kosten des Bau- werkes in 1 000 DM	4 496 074	2 502 682	4 138 806	11 280 636	533 571
Anteil in %	39,9	22,2	36,7	100	4,7

1) einschl. Wohnheimen

von der geringeren Abwicklungsdauer des Bauvorhabens. Innerhalb eines Jahres waren – vom Zeitpunkt der Baugenehmigung bis zur gemeldeten Bezugsfertigstellung – bereits die Hälfte der Einfamilienhäuser im Fertigteilbau abgewickelt, während bei konventioneller Bauweise nur knapp jedes vierte Gebäude in dieser Zeitspanne als fertiggestellt gemeldet wurde. Die durchschnittliche Abwicklungsdauer betrug 1985 bei 58 % aller Wohngebäude weniger als 18 Monate. Innerhalb eines Jahres wurden 5 643 Einfamilienhäuser (29,4 %), 1 680 Zweifamilienhäuser (23,1 %) und 741 Mehrfamilienhäuser (17,6 %) fertiggestellt.

Annähernd jedes neunte (3 593) Wohngebäude war nicht unterkellert. Zumeist handelte es sich hierbei um Einfamilienhäuser (3 016). Die überwiegende Anzahl (92,3 %) der Gebäude mit fast zwei Drittel aller Wohnungen verfügte nur über ein oder zwei Vollgeschosse, 5,3 % hatten 3 Geschosse und nur bei 765 (2,5 %) Häusern mit lediglich 16,3 % der Wohnungen wurde höher gebaut. Ausgesprochene Hochhäuser mit mehr als 12 Etagen wurden 1985 in Nordrhein-Westfalen nicht mehr errichtet; auch im Vorjahr wurden nur noch zwei derartige Gebäude mit zusammen 107 Wohnungen fertiggestellt.

Gut die Hälfte aller Wohngebäude mit 46,5 % der Wohnungen wurde als Einzelhaus geplant und fertiggestellt. Dieses Verhältnis findet sich auch bei den Einfamilienhäusern wieder, während bereits zwei Drittel der Zweifamilienhäuser diesem Haustyp zuzuordnen sind. 30 % der Wohngebäude mit ebenfalls rd. 30 % aller Wohneinheiten wurden als Reihenhaus errichtet; rd. drei Viertel dieser Gebäude wurden wiederum als Einfamilienhäuser gebaut. Die 5 198 fertiggestellten Doppelhäuser verfügten über 10 161 Wohnungen. Der sonstige Haustyp war mit 455 von 631 Gebäuden hauptsächlich im Mehrfamilienhausbau vertreten. Daraus resultiert auch die relativ hohe Anzahl von Wohnungen (5 938), die in diesem Haustyp bezugsfertig wurde. Die veranschlagten Baukosten je Quadratmeter Wohnfläche variierten beträchtlich innerhalb der einzelnen Haustypen in Abhängigkeit von der Gebäudeart. Die mit 2 107 DM höchsten Durchschnittskosten wurden für das Einzelhaus mit einer Wohnung ermittelt; nur 1 592 DM je Quadratmeter mußten durchschnittlich im Mehrfamiliengebäude, das als Doppelhaus errichtet wurde, veranschlagt werden. Bezogen auf alle Gebäudearten erwies sich das Reihenhaus als der kostengünstigste Haustyp. Mit 1 700 DM lagen die reinen Baukosten je Quadratmeter Wohnfläche um 245 DM unter denen des Einzelhauses. Im Landesmittel verfügte eine Wohnung im Einzelhaus über eine Wohnfläche von 93 m<sup>2</sup>, im Doppelhaus über 89 m<sup>2</sup> und im Reihenhaus über 83 m<sup>2</sup>.

Fertiggestellte Wohngebäude nach Gebäudearten und Haustypen 1984 und 1985						
Gebäudeart	Haustyp	Wohngebäude		Veranschlagte Baukosten je m <sup>2</sup> Wohnfläche	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Baukosten je Gebäude
		insgesamt	darin durchschnittliche Wohnungen je Gebäude			
		Anzahl		DM	m <sup>2</sup>	DM
<b>1984</b>						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	10 551	1,0	2 076	133,0	276 072
	Doppelhaus	3 507	1,0	1 844	115,5	212 929
	Reihenhaus	6 926	1,0	1 741	110,4	192 170
	sonstiger Haustyp	172	1,0	1 837	122,1	224 326
2	Einzelhaus	6 188	2,0	1 925	93,3	358 985
	Doppelhaus	1 272	2,0	1 800	88,8	319 522
	Reihenhaus	1 525	2,0	1 701	80,4	273 305
	sonstiger Haustyp	61	2,0	1 851	87,7	324 672
3 und mehr <sup>1)</sup>	Einzelhaus	2 735	7,8	1 669	68,9	891 196
	Doppelhaus	1 025	7,2	1 567	70,6	798 322
	Reihenhaus	1 966	9,2	1 608	69,3	1 022 235
	sonstiger Haustyp	735	13,2	1 792	68,6	1 620 034
<b>1985</b>						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	8 874	1,0	2 107	131,1	276 280
	Doppelhaus	3 374	1,0	1 864	113,5	211 512
	Reihenhaus	6 856	1,0	1 756	108,3	190 192
	sonstiger Haustyp	120	1,0	1 954	114,2	223 042
2	Einzelhaus	4 943	2,0	1 951	93,2	363 838
	Doppelhaus	1 193	2,0	1 871	87,8	328 728
	Reihenhaus	1 094	2,0	1 726	78,7	271 820
	sonstiger Haustyp	39	2,0	2 040	92,3	376 667
3 und mehr <sup>1)</sup>	Einzelhaus	1 846	7,5	1 730	68,9	893 872
	Doppelhaus	631	7,0	1 592	70,9	787 528
	Reihenhaus	1 332	9,2	1 648	69,9	1 057 422
	sonstiger Haustyp	472	13,2	1 827	63,9	1 538 932

1) einschl. Wohnheimen

Damit hat sich die Struktur der fertiggestellten Wohngebäude nach Haustypen 1985 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig geändert. Lediglich der Anteil der Reihenhäuser im Einfamilienhausbau hat sich im Vergleich zu 1984 auf Kosten des Einzelhauses erhöht. Ursache hierfür ist im wesentlichen der geringere Grundstücksbedarf und die damit verbundenen niedrigeren Gesamtherstellungskosten.

Wichtigste Heizenergie bei den neu errichteten Wohngebäuden blieb weiterhin das Gas. 72,5 % aller Wohneinheiten sollen mit dieser Energieart beheizt werden. Gegenüber 1984 (70,8 %) konnte das Gas seine Spitzenstellung noch weiter ausbauen. Das Öl hielt mit 13,5 % seinen Anteil aus dem Vorjahr; dabei entfielen gut drei Viertel aller mit Öl beheizten Wohnungen auf den Ein- und Zweifamilienhausbau. Die Fernwärmebeheizung, die in den Vorjahren zunehmendes Interesse bei den Bauherren fand, war 1985 stark rückläufig. Da der Anschluß an ein Fernwärmenetz insbesondere in Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen geplant wird, besteht ein enger Zusammenhang zwischen diesem Rückgang (-42,1 %) und

Fertiggestellte Wohneinheiten <sup>1)</sup> in Wohngebäuden 1983 - 1985 nach Art der verwendeten Heizenergie								
Art der verwendeten Heizenergie	Fertiggestellte Wohneinheiten in Wohngebäuden							
	1983		1984		1985		1983 - 1985	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gas	54 648	69,7	68 538	70,7	51 118	72,5	174 304	71,0
Öl	12 585	16,1	13 091	13,5	9 516	13,5	35 192	14,3
Strom	6 426	8,2	7 784	8,0	5 162	7,3	19 372	7,9
Koks/Kohle	771	1,0	990	1,0	991	1,4	2 752	1,1
Fernwärme	3 570	4,6	6 195	6,4	3 534	5,0	13 299	5,4
Sonstige	403	0,5	291	0,3	159	0,2	853	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>78 403</b>	<b>100</b>	<b>96 889</b>	<b>100</b>	<b>70 480</b>	<b>100</b>	<b>245 772</b>	<b>100</b>

1) einschl. Wohnheimen

der gesunkenen Anzahl (-35 %) der neu errichteten Wohnungen im Mehrfamilienhausbau. Der Anteil der mit Strom beheizten Wohnungen hat sich geringfügig verringert, während Koks und Kohle eine leichte Steigerung verzeichnen konnten, jedoch fast bedeutungslos blieben. Ebenso haben sich neuere Technologien wie Wärmepumpe oder Solarenergie auch 1985 nicht durchgesetzt.

#### Nichtwohnbau

1985 meldeten die nordrhein-westfälischen Bauaufsichtsämter die Fertigstellung von 4 951 neuen Nichtwohngebäuden mit einem Rauminhalt von 27,3 Mill. m<sup>3</sup>, einer Nutzfläche von 4,7 Mill. m<sup>2</sup> sowie veranschlagten Baukosten von 5,87 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 16,3 % beim Rauminhalt, von 14,1 % bei der Nutzfläche und lediglich 3,3 % bei den veranschlagten Baukosten. Insgesamt waren damit nicht so erhebliche Einbußen wie im Wohnungsbau festzustellen, doch nahmen auch hier die einzelnen Gebäudarten eine unterschiedliche Entwicklung.

Ein starker Anstieg war bei den Anstaltsgebäuden zu verzeichnen. Die zusammen 113 neuen Gebäude (+36,2 %) verfügten über eine um 49,8 % höhere Nutzfläche, einen um 56,3 % gestiegenen Rauminhalt, und die veranschlagten Baukosten lagen um 73,4 % über dem Vorjahresniveau. Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß es sich überwiegend um Bauwerke handelt, die gegenüber anderen Gebäudarten eine extrem lange Abwicklungsdauer benötigen. 54 % der Anstaltsgebäude wiesen eine Bauzeit von mehr als 2 Jahren auf, darunter befanden sich 43 Gebäude, deren Abwicklungsdauer 30 und mehr Monate betrug. So ist es möglich, daß in einem Jahr überdurchschnittlich viele Bauwerke dieses Gebäudetyps ihrer Bestimmung übergeben werden können. Die Anstaltsgebäude wurden überwiegend (104 Gebäude mit 85,7 % der veranschlagten Baukosten) von der öffentlichen Hand von den Organisationen ohne Erwerbszweck in Auftrag gegeben.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau nach Bauherren 1984 und 1985						
Bauherr	Baumaßnahmen <sup>1)</sup>		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%
<b>1984</b>						
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>7 511</b>	<b>100</b>	<b>6 018</b>	<b>100</b>	<b>6 731 069</b>	<b>100</b>
davon entfallen auf						
öffentliche Bauherren	405	5,4	601	10,0	1 189 589	17,7
Unternehmen	6 438	85,7	5 014	83,3	4 934 427	73,3
darunter						
Produzierendes Gewerbe	2 034	27,1	1 966	32,7	1 626 812	24,2
private Haushalte	352	4,7	134	2,2	145 071	2,2
Organisationen ohne Erwerbszweck	316	4,2	269	4,5	461 982	6,9
<b>1985</b>						
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>6 447</b>	<b>100</b>	<b>5 147</b>	<b>100</b>	<b>6 376 544</b>	<b>100</b>
davon entfallen auf						
öffentliche Bauherren	459	7,1	601	11,7	1 248 326	19,6
Unternehmen	5 353	83,0	4 164	80,9	4 485 060	70,3
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 719	26,7	1 636	31,8	1 208 477	19,0
private Haushalte	297	4,6	99	1,9	118 025	1,9
Organisationen ohne Erwerbszweck	338	5,2	284	5,5	525 133	8,2

1) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Im Berichtsjahr 1985 wurden zwar nur 374 Büro- und Verwaltungsgebäude fertiggestellt, die jedoch zusammen etwa den gleichen Rauminhalt und die gleiche Nutzfläche aufwiesen wie die 506 Gebäude des Vorjahres. Bei den Baukosten ergab sich eine Steigerung um 13,4 % auf 1,74 Mrd. DM. Preissteigerungen in dieser Bauart schlugen nur in geringem Maß zu Buche, vielmehr muß davon ausgegangen werden, daß, ähnlich wie bei den Anstaltsgebäuden, kostenaufwendigere Bauten erstellt worden sind. Die Büro- und Verwaltungsgebäude wurden überwiegend im Auftrag von Unternehmen errichtet (323 Gebäude mit 79,2 % der Baukosten).



Annähernd gleichmäßige Rückgänge waren bei den landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden zu verzeichnen, was sowohl die Anzahl der fertiggestellten Gebäude (-19,6 %) als auch die Kosten (-20,8 %) betraf. Der Rauminhalt sank um 22,9 % und die neu geschaffene Nutzfläche entsprechend um 23,5 %. Bauherren waren hier naturgemäß fast ausschließlich Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, der Tierhaltung und der Fischerei.

Die Anzahl der errichteten nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäude (-15,0 %) sowie der entsprechenden Merkmale Nutzfläche (-18,2 %), Rauminhalt (-21,1 %) und veranschlagte Baukosten (-15,8 %) lag gleichfalls unter dem Vorjahresniveau. Überdurchschnittliche Rückgänge wurden bei den veranschlagten Baukosten für Fabrik- und Werkstattgebäude (-20,4 %) und für Handels- und Lagergebäude (-18,7 %) ermittelt. Ursache hierfür war die starke Zurückhaltung des Produzierenden Gewerbes, des Handels einschl. des sonstigen Dienstleistungsbereichs. Die veranschlagten Kosten für die Gebäude dieser beiden Bauherrngruppen, die zusammen 2 360 der 2 760 nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäude in Auftrag gaben, sanken um 21,7 % bzw. 24,5 % gegenüber 1984. Eine herausragende Ausnahme bildeten die Unternehmen des Verkehrs- und Nachrichtenwesens. Sie investierten für die fertiggestellten Bauvorhaben fast dreimal so viel (243 Mill. DM) an veranschlagten Baukosten wie im Vorjahr.

Die sonstigen Nichtwohngebäude – das sind u. a. Schulen, Kindergärten, Sportstätten sowie Gebäude im kulturellen Bereich – waren ebenfalls vom zurückhaltenden Ausgabeverhalten insbesondere der Gemeinden betroffen. Insgesamt wurden 67 (-13,3 %) Gebäude weniger ihrer Bestimmung übergeben als 1984. Dadurch reduzierte sich die veranschlagte Kostensumme um 24,6 % und die Nutzfläche um 28,3 %.

Eine nähere Betrachtung der einzelnen Gebäudearten hinsichtlich ihrer Anteile an den veranschlagten Baukosten macht eine Verschiebung der Gewichte deutlich. Für nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wurden 1984 noch die Hälfte aller Mittel aufgewendet, während für die Anstalts- sowie Büro- und Verwaltungsgebäude zusammen nur annähernd ein Drittel der Baukosten ausgegeben wurde. 1985 ist jedoch eine Gleichverteilung von jeweils 43 % festzustellen. Die Zunahme bei den

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau nach Gebäudearten 1984 und 1985						
Merkmal	Nichtwohngebäude					
	insgesamt	davon				
		Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
<b>1984</b>						
Gebäude	5 916	83	506	1 577	3 247	503
Anteil in %	100	1,4	8,6	26,7	54,9	8,5
Nutzfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	5 443	223	777	565	3 362	516
Anteil in %	100	4,1	14,3	10,4	61,8	9,5
Rauminhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	32 603	1 112	4 434	3 030	21 020	3 008
Anteil in %	100	3,4	13,6	9,3	64,5	9,2
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes in 1 000 DM	6 058 783	448 917	1 535 363	235 904	3 012 179	826 420
Anteil in %	100	7,4	25,3	3,9	49,7	13,6
<b>1985</b>						
Gebäude	4 951	113	374	1 268	2 760	436
Anteil in %	100	2,3	7,6	25,6	55,8	8,8
Nutzfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	4 674	334	786	435	2 749	370
Anteil in %	100	7,2	16,8	9,3	58,8	7,9
Rauminhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	27 331	1 738	4 381	2 347	16 593	2 272
Anteil in %	100	6,4	16,0	8,6	60,7	8,3
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes in 1 000 DM	5 871 729	778 554	1 741 366	192 961	2 535 781	623 067
Anteil in %	100	13,3	29,7	3,3	43,2	10,6

kostenintensiven Anstalts-, Büro- und Verwaltungsgebäuden führt dazu, daß die veranschlagten Baukosten insgesamt nur um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr zurückgingen. Gewichtsverlagerungen zugunsten dieser Gebäudearten waren ebenfalls, wenn auch nicht in diesem ausgeprägten Maße, bei den Merkmalen Rauminhalt und Nutzfläche zu beobachten.

Im Gegensatz zum Wohnungsbau ergab sich für den Nichtwohnbau 1985 ein wesentlich höherer Anteil der in Fertigteilbauweise erstellten Gebäude. Die Entscheidung für den Fertigteilbau ist abhängig von der Gebäudeart und der Zweckbestimmung des Bauwerks. So bieten sich insbesondere größere Hallenkonstruktionen für die Ausführung in dieser Bauart an. Während 34,4 % aller Nichtwohngebäude aus Fertigteilen errichtet wurden, verfügten diese Gebäude über 37,8 % der Nutzfläche und sogar über 42,0 % des Rauminhalts. Noch deutlicher wird dies bei den nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden, wie den Fabrik- oder Lagergebäuden. 41,5 % der Gebäude mit 47,0 % der Nutzfläche und bereits 52,7 % des Rauminhalts waren dem Fertigteilbau zuzurechnen. Damit erreichte bei dieser Gebäudeart der Fertigteilbau seine größte Verbreitung und lag gemessen am Rauminhalt noch vor der konventionellen Bauweise.

Fertiggestellte Nichtwohngebäude im Fertigteilbau und deren Anteil am Nichtwohnbau 1984 und 1985 nach Gebäudearten										
Gebäudeart	Nichtwohngebäude im Fertigteilbau		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	je m <sup>2</sup> Nutzfläche	
									Fertigteilbau	konventioneller Bau
	Anzahl	%	1 000 cbm	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%	DM	
1984										
Anstaltsgebäude	14	16,9	100	9,0	22,3	10,0	40 930	9,1	1 835	2 032
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	19,8	914	20,6	158,4	20,4	260 004	16,9	1 641	2 062
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	456	28,9	1 007	33,2	189,8	33,6	65 082	27,6	343	455
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 277	39,3	10 410	49,5	1 636,9	48,7	1 300 908	43,2	795	992
darunter										
Fabrik- und Werkstattgebäude	494	40,5	4 096	48,3	629,0	48,9	457 198	44,4	727	868
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	629	40,0	5 513	52,0	844,9	51,0	632 778	42,4	749	1 063
Sonstige Nichtwohngebäude	89	17,7	598	19,8	95,0	18,4	109 100	13,2	1 148	1 704
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 936</b>	<b>32,7</b>	<b>13 027</b>	<b>40,0</b>	<b>2 102,3</b>	<b>38,6</b>	<b>1 776 024</b>	<b>29,3</b>	<b>845</b>	<b>1 282</b>
1985										
Anstaltsgebäude	16	14,1	177	10,2	31,8	9,5	60 131	7,7	1 891	2 377
Büro- und Verwaltungsgebäude	71	19,0	970	22,1	158,4	20,2	298 943	17,2	1 887	2 299
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	382	30,1	792	33,7	150,3	34,6	54 996	28,5	366	485
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 146	41,5	8 749	52,7	1 313,1	47,8	1 020 394	40,2	777	1 055
darunter										
Fabrik- und Werkstattgebäude	440	43,6	3 587	55,5	521,0	47,3	369 522	45,1	709	776
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	586	43,2	4 344	52,1	634,5	49,7	412 587	34,0	650	1 251
Sonstige Nichtwohngebäude	86	19,7	802	35,3	115,5	31,2	138 638	22,3	1 200	1 683
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 701</b>	<b>34,4</b>	<b>11 490</b>	<b>42,0</b>	<b>1 769,1</b>	<b>37,8</b>	<b>1 573 102</b>	<b>26,8</b>	<b>889</b>	<b>1 480</b>

Auch 1985 ergaben sich im Vergleich zum konventionellen Bau erhebliche Unterschiede bei den veranschlagten Kosten bezogen auf den Quadratmeter Nutzfläche. Abhängig von der Gebäudeart lagen die Baukosten je m<sup>2</sup> Nutzfläche im Fertigteilbau zwischen 36,9 % (sonstige Nichtwohngebäude) und 18,0 % (Büro- und Verwaltungsgebäude) unter denen des konventionellen Baus. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, daß es sich hier um Durchschnittswerte handelt. Selbst innerhalb einer Gebäudeart ist die heterogene Struktur der Nichtwohngebäude derart ausgeprägt, daß ein direkter Kostenvergleich nur am Einzelobjekt möglich wäre.

Bei annähernd einem Viertel (23,2 %) der insgesamt 6 447 fertiggestellten Nichtwohngebäude handelte es sich um Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um-, Ausbauten oder sonstige bauliche Veränderungen). Während sich bei der

Anzahl der Gebäude, an denen Baumaßnahmen durchgeführt wurden, nur ein geringer Rückgang um 6,2 % auf 1 496 Bauvorhaben gegenüber 1984 feststellen ließ, lagen die hinzugewonnene Nutzfläche um 17,5 % und die veranschlagten Baukosten um 24,9 % unter Vorjahresniveau. Immerhin wurden noch gut eine halbe Milliarde DM für Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden aufgewendet; das waren 7,9 % aller veranschlagten Baukosten im Nichtwohnbau.

### Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

Im Jahr 1985 wurde der Abgang von 3 008 Gebäuden und Gebäudeteilen (Totalabgang von Bausubstanz oder Nutzungsänderung ganzer Gebäude zwischen Wohn- und Nichtwohnbau sowie umgekehrt) ermittelt. Durch diesen Verlust an Bausubstanz bzw. Nutzungsänderung waren auch 3 774 Wohnungen mit 15 233 Räumen betroffen. Überwiegend wurde der Abgang ganzer Gebäude (97,7 %) festgestellt, dabei handelt es sich um 1 428 Wohngebäude und 1 510 Nichtwohngebäude.

Merkmal	1984		1985	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude und -teile insgesamt	3 687	100	3 008	100
darin befindliche Wohnungen, in Wohn- und Nichtwohngebäuden	5 021	100	3 774	100
Räume in Wohnungen darunter	19 772	x	15 233	x
ganze Gebäude	3 576	97,0	2 938	97,7
davon Wohngebäude	1 840	49,9	1 428	47,5
darin befindliche Wohnungen	4 470	89,0	3 324	88,1
Nichtwohngebäude	1 736	47,1	1 510	50,2
darin befindliche Wohnungen	512	10,2	431	11,4

Werden die Abgänge auf den Bestand an Wohngebäuden zum 31. 12. 1985 bezogen (2,901 Mill.), so errechnet sich eine Abgangsquote von lediglich 1 Promille; bei 0,5 Promille lag die Abgangsquote der Wohnungen bezogen auf den Wohnungsbestand (7,259 Mill.). Diese Quote betrug schon seit mehreren Jahren weniger als 0,1 % und hat sich ständig verringert. Das läßt darauf schließen, daß in zunehmendem Maße Bausubstanz nach Möglichkeit erhalten wird.

Häufigste Abgangsursache bei den Wohngebäuden war sowohl 1985 als auch im Vorjahr die Errichtung eines neuen Wohngebäudes (39,8 % bzw. 43,2 %). In 28,7 % der Fälle sollten öffentliche Verkehrs- oder Freiflächen geschaffen werden; 1984 wurden noch ein Drittel der Wohngebäude aus diesem Grunde für den Abriß freigegeben. Bei den Nichtwohngebäuden wurde diese Abgangsursache am meisten genannt (29,8 %). Dagegen war bei nur knapp jedem vierten Nichtwohne-

Abgangsursache a = 1984 b = 1985	Wohngebäude						Nichtwohngebäude			
	insgesamt		mit Wohnungen		mit Wohnfläche		insgesamt		mit Nutzfläche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	1 840	100	4 470	100	330	100	1 736	100	1 407	100
darunter zum Zweck der										
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	257	14,0	744	16,6	52	15,8	74	4,3	50	3,6
Schaffung von Freiflächen	148	10,4	381	11,5	31	12,2	79	5,2	114	9,3
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	358	19,5	867	19,4	61	18,5	461	26,6	416	29,6
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	262	18,3	717	21,6	52	20,5	372	24,6	368	29,9
wegen bauverordnungsrechtlicher Unzulässigkeit des Gebäudes	795	43,2	1 801	40,3	132	40,0	320	18,4	191	13,6
wegen Nutzungsänderung	569	39,8	1 187	35,7	90	35,4	268	17,7	144	11,7
	113	6,1	269	6,0	24	7,3	368	21,2	409	29,1
	84	5,9	191	5,7	15	5,9	339	22,5	316	25,7
	51	2,8	153	3,4	10	3,0	40	2,3	57	4,1
	28	2,0	100	3,0	5	2,0	22	1,5	29	2,4
	89	4,8	185	4,1	18	5,5	303	17,5	87	6,2
	75	5,3	168	5,1	14	5,5	242	16,0	71	5,8

bäude, das abgerissen werden sollte auch der Neubau eines solchen vorgesehen. Eine weitere, oft genannte Abgangsursache (17,7 %) in dieser Gebäudeart war die Errichtung eines neuen Wohngebäudes; umgekehrt wurden Wohnhäuser nur selten (5,9 %) abgerissen, um ein Nichtwohngebäude zu bauen. Ähnliches zeigte sich bei den Nutzungsänderungen, wo die Bausubstanz erhalten wird. Die Umwandlung eines Nichtwohngebäudes in ein Wohngebäude wurde 1985 in 242 Fällen vollzogen, hingegen war die Nutzungsänderung eines Wohngebäudes nur 75 mal vorgesehen.

## Wohnungswesen

### Wohnungsbestand

Jeweils zur Jahreswende – Stichtag ist der 31. 12. – wird der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen, unterteilt nach der Anzahl der Räume, festgestellt. Die Fortschreibung des Wohnungsbestandes erfolgt dabei auf der Basis der letzten Gebäude- und Wohnungszählung im Jahr 1968 mit den saldierten Zu- und Abgängen aus der Bautätigkeitsstatistik, welche auf den Meldungen der Bauaufsichtsbehörden basiert. Die nicht ganz lückenlose Erfassung derjenigen Abgänge, welche nicht mit einer Verwaltungsmaßnahme verbunden sind, z. B. bei Zweckentfremdung von Wohnungen oder Auflösung von Einliegerwohnungen, führt ebenso wie die Umwandlung von Nichtwohnraum in Wohnraum oder das Vermieten vormals eigengenutzter Einliegerwohnungen dazu, daß die ermittelten Bestandszahlen vom tatsächlichen Bestand abweichen können. Die in größeren zeitlichen Abständen durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen sind daher um so dringender als Basis der Bestandsfortschreibung erforderlich, je weiter die jeweils letzte Zählung zurückliegt.

Jahr (31. Dez.)	Wohngebäude <sup>1)</sup>		Wohnungen <sup>2)</sup>		Räume <sup>3)</sup>	
	Bestand	Reinzugang <sup>4)</sup>	Bestand	Reinzugang	Bestand <sup>5)</sup>	Reinzugang
1968	2 197 120	–	5 464 864	–	21 750 271	–
1969	2 239 864	42 744	5 589 486	124 622	22 288 221	537 950
1970	2 279 458	39 594	5 705 326	115 840	22 783 519	495 298
1971	2 324 801	45 343	5 834 315	128 989	23 341 467	557 948
1972	2 375 325	50 524	5 990 152	155 837	23 999 405	657 938
1973	2 428 650	53 325	6 162 915	172 763	24 716 617	717 212
1974	2 474 850	46 200	6 312 588	149 673	25 338 145	621 528
1975	2 510 181	35 331	6 414 042	101 454	25 770 990	432 845
1976	2 547 411	37 230	6 505 191	91 149	26 168 053	397 063
1977	2 592 237	44 826	6 599 998	94 807	26 589 684	421 631
1978	2 639 132	46 895	6 684 466	84 468	26 985 613	395 929
1979	2 682 409	43 277	6 760 957	76 491	27 345 890	360 277
1980	2 731 317	48 908	6 851 475	90 518	27 767 379	421 489
1981	2 772 776	41 459	6 933 570	82 095	28 142 561	375 182
1982	2 806 415	33 639	7 013 441	79 871	28 487 791	345 230
1983	2 835 926	29 511	7 091 431	77 990	28 813 702	325 911
1984	2 870 971	34 731	7 188 152	96 721	29 202 226	388 524
1985	2 900 505	29 299	7 259 269	67 754	29 498 487	279 268

1) einschl. Wochenend-/Ferienhäusern mit 50 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche – 2) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden – 3) Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in Wohnungen – 4) Reinzugang = Saldo aus Zu- und Abgang – 5) darunter 22,4 % Küchen

Zum 31. 12. 1985 wurde in Nordrhein-Westfalen ein Bestand von 2 900 505 Wohngebäuden mit 7 259 269 Wohnungen und 29 498 487 Räumen (einschl. Küchen) festgestellt. Damit ist der Bestand an Wohngebäuden (+35,6 %) und Wohnungen (+32,8 %) gegenüber 1968, dem Jahr der letzten Gebäude- und Wohnungszählung, um rd. ein Drittel gewachsen. Eine ähnliche Zunahme ergab sich im gleichen Zeitraum mit 35,6 % bei der Zahl der Räume. Der Reinzugang betrug 1985 insgesamt 29 299 Wohngebäude, 67 754 Wohnungen sowie 279 268 Wohnräume (einschl. Küchen).

Anhand einiger statistischer Kennziffern wie „Wohnungen je Wohngebäude“, „Wohnräume je Wohnung“ und „Räume je Einwohner“ läßt sich die quantitative Entwicklung des Wohnungsbestandes innerhalb der letzten zehn Jahre verfolgen. Die Zahl der Wohnungen je Wohngebäude belief sich 1985 wie auch in den vergangenen sieben Jahren zuvor auf 2,5.

Die Untergliederung der Wohnungen nach der Zahl der Räume (einschl. Küchen) im Wohnungsbestand zeigt, daß sich im Zeitablauf gewisse Verschiebungen ergeben haben. Der Bestand an Einraumwohnungen ist von 2,0 % im Jahr 1975 auf 2,2 % im

Jahr 1985 leicht angestiegen. Der Bestand an Wohnungen mit fünf und mehr Räumen erreichte 1985 mit 31,3 % wiederum den höchsten Anteil am Gesamtbestand. Nur wenig geringer war mit 30,5 % der Anteil der Wohnungen mit vier Räumen, welche bis 1980 am zahlreichsten waren. Im Jahr 1975 betrug die entsprechende Quote 31,4 %. Im Zeitablauf leicht zurückgegangen sind auch die Anteile der Wohnungen mit drei Räumen (1975: 27,6 %; 1985: 26,4 %) und zwei Räumen (1975: 9,9 %; 1985: 9,6 %).

Kennziffern des Wohnungsbestandes 1975 – 1985											
Merkmal	31. Dezember										
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Wohnungen <sup>1)</sup> je Wohngebäude	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Anteil der Wohnungen in % mit											
1 Raum	2,0	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2
2 Räumen	9,9	9,9	9,8	9,8	9,7	9,7	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6
3 Räumen	27,6	27,4	27,2	27,0	26,9	26,7	26,6	26,5	26,5	26,4	26,4
4 Räumen	31,4	31,3	31,2	31,1	31,0	30,8	30,8	30,7	30,7	30,6	30,5
5 und mehr Räumen	29,1	29,4	29,7	30,0	30,3	30,7	30,9	31,1	31,2	31,2	31,3
Wohnräume <sup>2)</sup> je Wohnung	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
Einwohner <sup>3)</sup> je Wohnung	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,3
Räume <sup>4)</sup> je Einwohner	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4

1) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden – 2) einschl. Küchen – 3) Wohnbevölkerung am 31. 12. – 4) ohne Küchen

Nachdem die Kennziffer „Wohnräume je Wohnung“ von 1975 bis 1979 stets gleichgeblieben war, stieg sie zu den letzten Stichtagen von 1980 bis 1985 auf 4,1 an. Es ist zu beachten, daß sich Tendenzverlagerungen im Wohnungsbau aufgrund des hohen Bestandes an Wohnungen und der vergleichsweise geringen jährlichen Zuwachsraten nur sehr langsam in den Bestandszahlen und den hieraus abgeleiteten Kennziffern ausdrücken können.

Während sich 1975 rein rechnerisch eine Zahl von 2,7 Einwohnern je Wohnung ergab, errechnete sich 1985 ein entsprechender Wert von nur 2,3 Einwohnern. Im Zusammenhang damit und im Hinblick auf den verstärkten Bau von Wohnungen mit einer hohen Raumzahl in den Vorjahren ist auch die Erhöhung der durchschnittlichen Zahl der Räume (ohne Küchen) je Einwohner zu sehen, welche von 1,2 im Jahr 1975 auf 1,4 zum 31. 12. 1985 anstieg.

#### Wohnungsbestand nach Baualter

Tiefer gegliederte Aussagen über den Wohnungsbestand, was Ausstattung, die Aufteilung nach Gebäudearten und das Baualter betrifft, können erst wieder nach Auswertung der „Gebäude- und Wohnungszählung 1987“ gemacht werden. Um den Wohnungsbestand nach Baualter annäherungsweise zu ermitteln, wurden die jährlich fertiggestellten Wohnungen ab 1969 auf der Basis der Wohnungszählung 1968 nach ihrem jeweiligen Baualter fortgeschrieben. Soweit Angaben über die Bauabgänge nach Baualter der Gebäude vorlagen (ab 1979), wurden die entsprechenden Wohnungen vom jeweiligen Bestand der Baualterklassen abgezogen. Für

Anteil der Wohnungen verschiedener Baujahreszeiträume an den Wohnungen insgesamt 1968 – 1985							
Jahr (31. Dezember)	Anteil der Wohnungen ... erbaut						
	bis 1900	1901 – 1918	1919 – 1948	1949 – 1960	1961 – 1970	1971 – 1980	1981 – 1985
an den Wohnungen insgesamt							
1968 <sup>1)</sup>	15,6	12,3	16,9	34,1	21,2	x	x
1970	14,6	11,5	16,0	32,3	25,6	x	x
1975	12,7	9,9	14,0	28,6	22,7	12,1	x
1980	11,7	9,1	13,0	26,7	21,3	18,2	x
1981	11,5	8,9	12,8	26,4	21,0	18,0	1,3
1982	11,4	8,8	12,7	26,1	20,8	17,8	2,5
1983	11,2	8,7	12,5	25,8	20,6	17,6	3,6
1984	11,0	8,6	12,3	25,4	20,3	17,4	5,0
1985	10,9	8,5	12,2	25,2	20,1	17,2	6,0

1) Ergebnisse auf Grund der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968

den Zeitraum 1969 bis 1978 mußten die Wohnungsabgänge, deren Anzahl nur insgesamt vorliegt, aufgrund von Schätzungen auf die einzelnen Baualtersklassen verteilt werden. Diese Berechnung war jedoch nur für das Land Nordrhein-Westfalen insgesamt möglich und vertretbar.

1968 betrug der Anteil des Altwohnungsbestandes (Wohnungen in Gebäuden, die bis 1948 fertiggestellt wurden) noch 44,8 %. Zum 31. 12. 1985 wiesen nur noch 31,6 % aller Wohnungen ein Baualter auf, das vor 1949 lag, wobei jede 10. Wohnung bis zur Jahrhundertwende fertiggestellt worden ist. Die rege Bautätigkeit in der Zeitspanne von 1949 bis 1960 hat dazu geführt, daß dieser Baualtersklasse noch immer jede 4. Wohnung angehört. Bereits 43,3 % aller Wohnungen wurden nach 1960 errichtet, und man kann davon ausgehen, daß diese Wohnungen in aller Regel den heutigen Erfordernissen entsprechen. Ein großer Teil des Altwohnungsbestandes ist bereits durch Umbau- und Renovierungsmaßnahmen auf einen zeitgemäßen Wohnungsstandard gebracht worden. Der rein rechnerische Ausgleich von Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt und zunehmende Leerstände bei teuren aber auch unzureichenden Wohnungen werden weiterhin viele Eigentümer von Mietwohnungen veranlassen, notwendige Baumaßnahmen durchzuführen. Von daher wird sich bei abnehmender Neubautätigkeit für die Bauwirtschaft auch weiterhin ein Nachfragepotential eröffnen.

## **Wohngeld**

### **Rechtsgrundlage**

Die Bewilligung von Wohngeld für das Jahr 1985 erfolgt auf der Rechtsgrundlage des Fünften Gesetzes zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 21. 9. 1980 (BGBl. I S. 1741) als Neufassung des Zweiten Wohngeldgesetzes (2. WoGG) vom 14. 12. 1980 (BGBl. I S. 1637). Insbesondere durch das 2. Haushaltsstrukturgesetz 1981 und das Haushaltsbegleitgesetz 1983 ist das Wohngeldgesetz nochmals geändert worden. Gemäß § 35 WoGG ist über die Auswirkungen dieses Gesetzes eine Bundesstatistik durchzuführen („Wohngeldstatistik“). Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung des Wohngeldes zuständigen Stellen.

Die Statistik erfaßt Angaben über:

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. die Wohngeldempfänger hinsichtlich Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, sozialer Stellung und Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;
4. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8);
5. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger hinsichtlich Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung und Gemeindegrößenklasse;
6. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder hinsichtlich Art und Höhe sowie das Familieneinkommen und die bei seiner Ermittlung nicht zu berücksichtigenden Beträge (§§ 12 – 17).

Die Statistik mit den Angaben nach Nr. 1 ist für die letzten 12 Monate und den Angaben nach Nr. 2 vierteljährlich durchzuführen, mit den Angaben nach den Nummern 3 bis 6 jährlich durchzuführen.

## Wohngeldanspruch

Auf die Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen für Wohnraum – entweder als Lastenschuß oder in Form von Mietzuschuß – besteht für einen gesetzlich festgelegten Personenkreis bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

### Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß ist antragsberechtigt:

1. Der Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum;
2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts und der Bewohner eines Heimes, das überwiegend Wohnzwecken dient;
3. derjenige, der Wohnraum im eigenen Haus bewohnt (Mehrfamilienhaus, Geschäftshaus oder Gewerbebetrieb); bei Ein- bzw. Zweifamilienhäusern, soweit durch das Vorhandensein von Geschäftsräumen nicht mehr von einem Eigenheim gesprochen werden kann; außerdem der Inhaber einer landwirtschaftlichen Vollerwerbsstelle, deren Wohnteil nicht vom Wirtschaftsteil getrennt ist.

### Lastenzuschuß

Lastenzuschuß erhält der Eigentümer (und derjenige, der Anspruch auf Übereignung hat), der Erbbauberechtigte (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung oder Einräumung des Erbbaurechtes hat) sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts (oder derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines solchen Rechtes hat) für ein Eigenheim, eine Eigentumswohnung, eine Kleinsiedlung oder eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Voraussetzung ist, daß er darin wohnt und die Belastung dafür aufbringt.

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschl. Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung.

### Familieneinkommen

Wohngeld wird nur gewährt, wenn das monatliche Familieneinkommen eine nach der Familiengröße festgelegte Grenze nicht übersteigt. Das Familieneinkommen ergibt sich als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen, die von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern in Geld oder in Geldeswert erzielt werden, abzüglich bestimmter Aufwendungen wie Werbungskosten oder Betriebsausgaben, Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen in festgelegter Höhe. Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben bestimmte Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind, wie z. B. Leistungen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer in Form von Geburts- und Heiratsbeihilfen in bestimmter Höhe, Leistungen aus Anlaß von Krankheits- und Todesfällen sowie Versorgungs- und Entschädigungsbezüge, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmt sind. Absetzbar sind außerdem Kinderfreibeträge sowie Freibeträge für besondere Personengruppen. Zuletzt ist ein allgemeiner Freibetrag von 6 v. H. abzusetzen. Dieser Betrag erhöht sich auf 12,5 v. H., 20 v. H. oder 30 v. H., wenn der Antragsteller Steuern und/oder Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten hat. Der verbleibende Betrag ist das Familieneinkommen. Als monatliches Familieneinkommen gilt der 12. Teil des Familieneinkommens.

### Haushalt

Im Sinne des Wohngeldgesetzes rechnen zum Haushalt Familienmitglieder, wenn sie eine gemeinsame Wohnung bewohnen und sich mit dem täglichen Lebensbedarf überwiegend gemeinschaftlich versorgen. Auch alleinwirtschaftende Einzel-

personen gelten als eigene Haushalte. Antragsberechtigt ist jeweils der Haushaltsvorstand (das Familienmitglied, das zum Zeitpunkt der Antragstellung den größten Teil der Unterhaltskosten für die zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder trägt).

### **Ergebnisse der Wohngeldstatistik**

Sowohl 1984 als auch 1985 wurden in Nordrhein-Westfalen gut 1 Million Anträge auf Wohngeld gestellt, wovon am 31. 12. des jeweiligen Jahres rd. 100 000 bzw. 125 000 Anträge unerledigt blieben. Bei mehr als der Hälfte der entschiedenen Fälle (1984 = 56,0 %; 1985 = 54,4 %) handelte es sich um Wiederholungsanträge. Bei jeweils rd. einem Viertel der bearbeiteten Anträge wurde die Wohngeldgewährung entweder abgelehnt oder die Zahlungen wurden eingestellt. Die Zahl der Erstbewilligungen hat sich von 1984 auf 1985 von rd. 139 000 auf fast 147 000 Fälle erhöht.

Am 31. 12. 1985 erhielten 463 599 Haushalte in Nordrhein-Westfalen Wohngeld und damit nur geringfügig weniger (-3 677) als zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Nach wie vor stellen die Ein-Personen-Haushalte mit jeweils rd. 55 % den größten Anteil der Wohngeldbezieher. Eine Betrachtung der Wohngeldempfänger nach ihrer sozialen Stellung macht deutlich, daß erwerbstätige Bezieher mit einem Anteil von rd. 16 % deutlich in der Minderheit waren. Dagegen hat sich die Anzahl der Arbeitslosen von rd. 60 500 auf 68 000 merklich erhöht. Überwiegend waren es Rentnerhaushalte, die sowohl 1984 (238 466) als auch 1985 (218 000) Wohngeld bezogen. Ohne die Nachzahlung für das Vorjahr wurden 1985 677,2 Mill. DM für Wohngeld aufgewendet. Für jeden Haushalt mit Wohngeldbezug bedeutete das eine durchschnittliche monatliche Entlastung von 122 DM (1984 = 119 DM).

### **Begriffsbestimmungen**

#### **Abgang von Gebäuden**

In der Abgangsstatistik werden Gebäude und Gebäudeteile erfaßt, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden. Im einzelnen werden erfaßt:

- Totalabgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen
- Abgänge durch Nutzungsänderung zwischen Wohn- und Nichtwohnbau.

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz, d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht dabei nicht mit baulichen Veränderungen verbunden sein. Eine Änderung der Nutzungsart liegt immer dann vor, wenn für die neue Nutzungsart besondere öffentlich-rechtliche Vorschriften bestehen, die von denen abweichen, die für die bisherige Nutzungsart gelten. Neben bautechnischen Regelungen sind insbesondere städtebauliche Belange (Baugebietscharakter) und Vorschriften des Immissionsschutzgesetzes zu berücksichtigen.

In der Abgangsstatistik werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. Umwandlung von Wohneinheiten zu gewerblichen Betriebsstätten und umgekehrt erfaßt). Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude, die den Verwendungszweck des ganzen Gebäudes verändern und Nutzungsänderungen von Gebäudeteilen ohne Baumaßnahmen (z. B. Einrichtung einer Arztpraxis, eines Einzelhandelsgeschäftes in einer Wohnung).



### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personenkreise zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Strafvollzugsgebäude u. ä.

### **Ausbaugewerbe**

Zum „Ausbaugewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Ausbuarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Bauten vorzunehmen. Je nach der Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit werden sie den Wirtschaftszweigen des Ausbaugewerbes zugeordnet. Zu diesen Tätigkeiten können auch solche zählen, die nicht überwiegend an Bauten erfolgen (z. B. Autoglaserei, Schiffsmalerei).

### **Baugenehmigung**

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

### **Baufertigstellung**

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

### **Baugewerblicher Umsatz**

Baugewerblicher Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) und zwar ohne die dem Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer. Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 10 000 DM gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz sind einzubeziehen.

### **Bauhauptgewerbe**

Zum „Bauhauptgewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern.

### **Bauherr**

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen) Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

### **Baukosten, veranschlagte**

Die veranschlagten Kosten des Bauwerkes sind die Kosten gemäß DIN276 Bl. 2, Abs. 3 in der Fassung vom September 1971 als Summe der dort unter 3.1 bis 3.5

aufgeführten Kostenarten. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistiken sind somit die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit auch nicht Bestandteil des Bauwerkes werden sowie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge (neuer Zustand und alter Zustand) an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

### **Bauüberhang**

Der Bauüberhang wird zum 31. 12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

### **Bauzustand**

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangerhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“

### **Beschäftigte**

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister usw., Fachwerker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge, und Praktikanten.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Fertigteilbauten**

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlußmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlußmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Hierbei ist notwendig, daß der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse zu berücksichtigen.

### **Geleistete Arbeitsstunden**

Als Arbeitsstunden gelten alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) von Arbeitern einschl. Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

### **Investitionen**

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Geräte, Maschinen, Baustellen- und Betriebsausstattungen, bebaute und unbebaute Grundstücke sowie selbsterstellte Anlagen).

### **Jahresbauleistung**

Sie ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Es handelt sich hierbei nicht um den steuerbaren baugewerblichen Umsatz. (s. dort)

### **Küchen, Kochnischen**

Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (z. B. Wasseranschluß, Ausguß, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein. Nicht als Küchen gelten behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke. Kochnischen sind bauplanmäßig vorgesehene Wohnungsteile, die mit einer dauerhaften Einrichtung zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet und mit einem Raum der Wohnung ohne Zwischentür verbunden sind. Die Kochgelegenheit muß fest installiert und nicht behelfsmäßig eingerichtet sein. Hierzu rechnen auch festinstallierte Kochschranke.

### **Löhne und Gehälter**

Die Bruttosumme der Löhne und Gehälter enthält die seitens der Betriebe an die Zusatzversorgungskasse abgeführten Beträge für tariflich festgesetzte Leistungen an Urlaub, Lohnausgleich und Zusatzversorgung. (Diese Definition ist gültig bis 31. 12. 1985)

### **Mehrfamilienhäuser**

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Fabrik- und Werkstattgebäude, Handelsgebäude, Warenlagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels und Gasthöfe, Gaststätten und Gebäude für Unterhaltungszwecke.

### **Nichtwohngebäude**

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m<sup>3</sup> umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

### **Nutzfläche**

Als Nutzfläche ist die Fläche anzusehen die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 – 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (siehe auch die Definition „Wohngebäude“).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen und Theater, Kirchen, Gebäude für medizinische Zwecke, Sport- und Freizeitgebäude.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad u. dgl.). Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen) sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohneinheit**

Eine Wohneinheit ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die ausschließlich oder überwiegend der wohnlichen Unterbringung dienen bzw. vorübergehend oder zeitweise hierfür genutzt werden. Wohneinheiten treten i. d. R. nur in Wohngebäuden, nicht aber z. B. in Anstaltsgebäuden auf.

### **Wohnung, sonstige Wohneinheit**

Die Wohneinheiten werden in Wohnungen und in sonstige Wohneinheiten unterteilt. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnabschlusses liegen können. Alle Wohneinheiten, die nach DIN 283 nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als sonstige Wohneinheiten.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen.

### **Wohngebäude mit Eigentumswohnungen**

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. 07. 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll. Hier ist die Absicht des Bauherren zum Zeitpunkt der Baugenehmigung maßgebend. Die Gebäudeart „Wohngebäude mit Eigentumswohnungen“ ist auch dann gegeben, wenn der Bauherr beabsichtigt, einen Teil der im Grundbuch als Eigentumswohnungen nachzuweisenden Wohnungen zu vermieten.

## Wohnheim

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

## Zeichenerklärungen

(nach DIN 55 401)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll



## Tabellenteil

## Bauwirtschaft, Bautätigkeit und

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1975	1976	1977
<b>Bauhauptgewerbe</b>					
1	Betriebe (Stichtag 30.6.) . . . . .	Anzahl	16 446	16 144	16 032
2	Beschäftigte MD . . . . .	Anzahl	307 681	295 479	279 232
3	Gehälter MD . . . . .	1 000 DM	99 862	98 668	101 263
4	Löhne MD . . . . .	1 000 DM	525 049	515 145	502 820
5	Geleistete Arbeitsstunden MD . . . . .	1 000 h	39 196	37 480	34 788
6	Umsatz MD . . . . .	1 000 DM	1 581 337	1 657 903	1 772 789
Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)					
<b>Arbeitszeit</b>					
7	männliche Arbeiter bezahlte Wochenstunden . . . . .	h	41,9	42,4	39,7
<b>Verdienste</b>					
8	männliche Arbeiter Bruttostundenverdienst . . . . .	DM	10,52	11,03	11,60
9	Bruttowochenverdienst . . . . .	DM	442	468	473
10	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt . . .	DM	2 879	3 016	3 184
11	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt . . .	DM	1 720	1 838	2 010
12	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt . . .	DM	2 966	3 097	3 259
<b>Baulandpreise für</b>					
13	baureifes Land . . . . .	DM/m <sup>2</sup>	54,39	56,60	67,07
14	Rohbauland . . . . .	"	27,55	23,80	32,88
15	Industrieland . . . . .	"	16,71	17,65	23,47
16	Land für Verkehrszwecke . . . . .	"	20,88	25,59	23,04
17	Freifläche . . . . .	"	14,06	23,35	13,71
<b>Preisindex für</b>					
18	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) . . . .	1980 = 100	73,2	75,8	79,4
19	Straßenbau . . . . .	1980 = 100	73,3	74,9	76,2
<b>Bautätigkeit</b>					
<b>Baugenehmigungen</b>					
20	Wohngebäude . . . . .	Anzahl	38 711	48 084	50 226
21	Rauminhalt . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	44 179	51 279	51 087
22	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m <sup>3</sup> Rauminhalt . . . . .	DM	192	201	219
23	Nichtwohngebäude . . . . .	Anzahl	8 124	8 055	7 310
24	Rauminhalt . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	51 793	41 841	36 826
25	Wohnungen 1) . . . . .	Anzahl	88 104	95 816	89 643
26	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau 2) . . . . .	DM	103 437	114 833	127 392
<b>Baufertigstellungen</b>					
27	Wohngebäude . . . . .	Anzahl	38 386	40 024	47 610
28	Rauminhalt . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	50 758	48 422	52 542
29	Wohnungen im Wohnbau 2) . . . . .	Anzahl	106 800	96 793	100 076
30	Nichtwohngebäude . . . . .	Anzahl	7 562	7 762	8 100
31	Rauminhalt . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	43 666	45 572	49 896
32	Wohnungen im Nichtwohnbau 2) . . . . .	Anzahl	2 739	2 225	2 580
<b>Bauüberhang</b>					
33	Wohngebäude 2) . . . . .	Anzahl	57 894	63 913	65 011
34	Nichtwohngebäude 2) . . . . .	Anzahl	10 862	10 680	9 464
35	Wohnungen 1) . . . . .	Anzahl	158 126	146 332	127 777
<b>Wohnungswesen<sup>3)</sup></b>					
36	Gebäudebestand am 31.12. . . . .	Anzahl	2 510 181	2 547 411	2 592 237
37	Wohnungsbestand am 31.12. . . . .	Anzahl	6 414 042	6 505 191	6 599 998

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - 2) einschl. Baumaßnahmen an beste



## Wohnungswesen 1975 - 1985

1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	Lfd. Nr.
16 481	16 577	15 106	17 110	17 891	14 169	14 461	14 146	1
278 178	293 184	297 331	289 283	273 657	257 403	251 343	234 019	2
110 053	124 646	136 445	144 371	146 141	144 114	140 253	136 338	3
507 070	557 247	625 022	620 063	607 478	594 478	605 817	540 531	4
33 028	33 390	34 695	32 004	29 865	28 274	27 973	24 256	5
1 533 365	1 863 416	2 245 918	2 197 019	2 018 450	2 038 498	2 076 688	1 858 830	6
41,8	42,2	39,9	41,3	40,9	40,2	39,8	40,1	7
12,32	13,09	14,16	15,09	15,61	16,30	16,75	16,89	8
517	551	574	625	638	657	669	681	9
3 367	3 572	3 861	4 049	4 150	4 352	4 494	4 603	10
2 052	2 157	2 340	2 498	2 586	2 669	2 778	2 803	11
3 447	3 627	3 926	4 121	4 208	4 398	4 543	4 687	12
76,32	90,79	102,68	122,11	136,04	147,35	152,39	149,77	13
32,41	33,53	45,75	36,96	39,28	35,41	48,04	50,71	14
10,71	23,34	28,45	27,38	30,84	31,57	31,52	33,76	15
25,93	27,98	15,93	27,30	41,52	30,92	29,43	27,13	16
25,54	25,39	25,19	24,84	35,56	30,53	31,72	50,01	17
83,8	90,6	100	106,1	109,3	111,6	114,4	114,8	18
80,7	88,6	100	102,5	100,1	99,3	100,6	102,1	19
57 410	48 121	43 594	34 820	28 348	37 358	33 133	27 504	20
60 293	51 282	49 038	42 485	37 721	48 254	38 316	27 850	21
222	241	262	287	303	312	318	312	22
7 989	6 408	6 353	5 605	5 500	6 514	5 164	4 878	23
41 393	35 637	36 471	31 068	29 375	35 638	26 175	25 519	24
106 401	88 793	90 466	83 575	79 983	104 223	82 776	56 409	25
133 466	147 441	150 704	156 624	154 500	155 666	158 894	170 630	26
49 671	45 935	51 112	43 689	35 419	31 175	36 663	30 774	27
51 414	47 687	54 536	48 443	43 066	40 193	47 254	35 861	28
89 830	82 377	94 688	86 041	81 718	80 702	98 985	72 884	29
7 348	6 754	7 050	6 217	6 120	5 752	5 916	4 951	30
39 635	36 162	39 910	35 656	34 926	31 154	32 603	27 331	31
2 158	1 660	2 210	2 980	3 339	1 979	2 469	1 767	32
71 584	81 904 <sup>2)</sup>	71 431 <sup>2)</sup>	60 777 <sup>2)</sup>	50 909 <sup>2)</sup>	55 341	49 273	44 012	33
9 746	11 336 <sup>2)</sup>	9 975 <sup>2)</sup>	9 103 <sup>2)</sup>	8 160 <sup>2)</sup>	8 498	7 369	7 143	34
138 795	140 947	132 411	123 518	114 224	130 833	107 319	83 832	35
2 639 132	2 682 409	2 731 317	2 772 776	2 806 415	2 835 926	2 870 971	2 900 505	36
6 684 466	6 760 957	6 851 475	6 933 570	7 013 441	7 091 431	7 188 152	7 259 269	37

henden Gebäuden - 3) Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.10.1968



**BAUWIRTSCHAFT**

**Bauhauptgewerbe**

**1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe\*) 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
<b>1984</b>						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen . . .	2 369	157 865	207 324	6 217 657	16 843 295
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. <sup>2)</sup> . .	632	58 641	72 749	2 363 180	6 507 339
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau) . .	913	40 711	54 199	1 477 810	4 048 911
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau . . .	43	4 306	5 362	179 432	630 881
7241 - 7249	Tiefbau zusammen . . . . .	757	52 948	72 939	2 138 123	5 497 894
	darunter					
7243	Straßenbau . . . . .	329	20 258	28 816	802 240	2 216 941
7249	Tiefbau a.n.g. 3) . . . . .	390	22 594	33 753	923 937	2 343 876
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung .	24	1 259	2 075	59 112	158 270
73	Spezialbau zusammen . . . . .	117	8 664	12 824	397 743	1 206 920
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit . . . . .	14	576	812	21 492	54 435
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä. . . . .	71	5 692	8 624	257 888	613 745
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	93	3 145	4 466	129 377	306 436
75	Zimmerei, Dachdeckerei . . . . .	203	6 583	9 388	217 468	793 724
	darunter					
7550	Dachdeckerei . . . . .	161	5 350	7 587	175 726	652 532
<b>72 - 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt .</b>	<b>2 784</b>	<b>176 218</b>	<b>234 002</b>	<b>6 962 240</b>	<b>19 150 370</b>
<b>1985</b>						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen . . .	2 219	144 611	178 565	5 537 219	14 866 646
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. <sup>2)</sup> . .	598	52 767	61 884	2 057 234	5 316 911
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau) . .	818	34 550	41 338	1 183 381	3 196 415
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau . . .	37	3 638	4 171	148 491	516 803
7241 - 7249	Tiefbau zusammen . . . . .	737	52 347	69 055	2 083 560	5 659 378
	darunter					
7243	Straßenbau . . . . .	303	18 702	25 037	715 565	2 083 489
7249	Tiefbau a.n.g. 3) . . . . .	395	23 462	33 071	939 618	2 592 477
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung .	29	1 309	2 117	64 553	177 139
73	Spezialbau zusammen . . . . .	123	8 547	12 376	400 454	1 160 673
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit . . . . .	13	597	825	22 906	74 084
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä. . . . .	76	5 574	8 046	256 668	770 372
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	92	2 762	3 481	104 025	247 235
75	Zimmerei, Dachdeckerei . . . . .	219	6 547	8 327	206 020	702 090
	darunter					
7550	Dachdeckerei . . . . .	175	5 336	6 717	166 978	573 679
<b>72 - 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt .</b>	<b>2 633</b>	<b>162 446</b>	<b>202 763</b>	<b>6 247 709</b>	<b>16 976 647</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt - 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) anderweitig nicht genannt

**2. Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz  
im Bauhauptgewerbe\*) 1980 - 1985**

Jahr/Monat	Be- triebe 1)	Beschäftigte <sup>1)</sup>					Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Bau- gewerb- licher Umsatz	
		ins- gesamt	tätige Inhaber und unbezahlte Familien- angehörige	davon						
				kauf- männische und technische Angestellte und Auszu- bildende	Fach- arbeiter, Poliere, Meister	Fach- werker und Werker				gewerb- liche Auszu- bildende und Umschüler
Anzahl								1 000 DM		
1980 . . . . .	3 524	219 953	3 338	31 702	116 644	57 017	11 252	5 941 730	1 468 462	20 857 904
1981 . . . . .	3 437	211 564	3 115	31 715	115 516	49 365	11 854	5 848 847	1 551 434	20 451 816
1982 . . . . .	3 209	194 871	2 847	30 449	108 851	41 623	11 101	5 666 822	1 546 791	18 603 021
1983 . . . . .	2 950	183 363	2 517	28 863	103 904	37 514	10 564	5 502 393	1 523 849	18 834 961
1984 . . . . .	2 781	176 214	2 298	27 049	100 706	35 560	10 601	5 506 548	1 455 694	18 835 476
1985 . . . . .	2 629	162 444	2 122	25 214	94 926	29 991	10 191	4 857 695	1 390 023	16 667 121
1984 Januar . . . . .	2 841	177 246	2 358	27 963	100 363	35 597	10 965	362 606	115 710	1 032 870
Februar . . . . .	2 842	175 992	2 355	28 138	99 403	35 107	10 989	362 810	115 869	1 146 740
März . . . . .	2 812	176 500	2 326	28 003	100 003	35 272	10 896	433 529	116 328	1 460 518
April . . . . .	2 800	176 560	2 295	27 909	99 925	36 039	10 392	438 239	116 125	1 390 525
Mai . . . . .	2 789	175 659	2 286	26 810	101 005	36 362	9 196	497 219	117 124	1 562 057
Juni . . . . .	2 771	175 662	2 322	26 602	105 507	32 628	8 603	457 211	123 193	1 589 805
Juli . . . . .	2 765	177 275	2 312	26 458	102 170	37 373	8 962	478 236	122 076	1 633 431
August . . . . .	2 758	179 168	2 272	26 577	102 057	36 809	11 453	497 791	118 155	1 684 136
September . . . . .	2 752	177 344	2 254	26 547	100 813	36 108	11 622	451 552	114 729	1 693 653
Oktober . . . . .	2 743	176 389	2 238	26 553	100 281	35 838	11 479	503 477	113 262	1 764 818
November . . . . .	2 760	174 812	2 295	26 609	99 197	35 357	11 354	615 998	162 283	1 901 529
Dezember . . . . .	2 742	171 964	2 266	26 421	97 747	34 235	11 295	407 880	120 840	1 975 394
1985 Januar . . . . .	2 724	165 947	2 244	26 206	93 731	32 534	11 232	246 899	111 769	810 060
Februar . . . . .	2 703	160 431	2 199	25 608	90 140	31 548	10 936	261 498	107 853	830 765
März . . . . .	2 694	160 626	2 206	25 358	89 289	32 921	10 852	365 697	108 548	1 165 076
April . . . . .	2 688	162 068	2 177	25 239	91 684	32 515	10 453	411 871	106 942	1 277 383
Mai . . . . .	2 687	161 683	2 156	25 237	91 756	33 225	9 309	442 790	111 090	1 415 130
Juni . . . . .	2 683	164 049	2 203	25 439	101 452	26 065	8 890	403 857	119 981	1 436 817
Juli . . . . .	2 679	163 753	2 166	24 846	98 915	28 861	8 965	443 520	113 400	1 432 124
August . . . . .	2 666	165 544	2 154	25 187	98 402	29 221	10 580	454 523	111 786	1 542 765
September . . . . .	2 660	164 661	2 139	25 169	97 484	29 205	10 664	443 576	111 122	1 615 994
Oktober . . . . .	2 467	162 411	1 958	24 871	96 504	28 749	10 329	488 029	112 208	1 796 884
November . . . . .	2 466	160 631	1 945	24 812	95 670	28 099	10 105	525 454	156 969	1 617 822
Dezember . . . . .	2 434	157 516	1 921	24 593	94 083	26 948	9 971	369 981	118 355	1 726 301

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt

3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe \*) 1980 - 1985 nach Bauarten  
1 000

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden								
	insgesamt	davon im							
		Hochbau				Tiefbau			
	zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau 1)	öffent- licher Bau	zusammen	Straßen- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau	sonstiger öffent- licher Bau	
1980 . . . . .	306 510	176 270	86 009	64 411	25 859	130 240	38 665	39 818	51 757
1981 . . . . .	280 072	161 237	75 843	60 552	24 842	118 836	34 582	37 283	46 971
1982 . . . . .	259 594	150 878	70 327	58 211	22 338	108 716	31 543	36 155	41 021
1983 . . . . .	242 195	147 391	71 111	57 022	19 254	94 804	27 152	30 312	37 337
1984 . . . . .	234 002	140 923	69 511	53 814	17 594	93 079	26 663	29 571	36 842
1985 . . . . .	202 763	112 135	45 170	50 707	16 258	90 628	24 230	31 874	34 524
1984 Januar . . . .	16 580	10 619	5 039	4 226	1 350	5 961	1 424	2 184	2 350
Februar . . . . .	17 083	10 738	5 115	4 316	1 307	6 345	1 505	2 313	2 527
März . . . . .	20 233	12 393	6 339	4 592	1 462	7 840	2 142	2 581	3 117
April . . . . .	19 124	11 765	6 063	4 305	1 397	7 359	2 165	2 230	2 964
Mai . . . . .	21 408	13 196	6 810	4 819	1 567	8 212	2 584	2 254	3 374
Juni . . . . .	19 665	11 697	6 021	4 320	1 356	7 968	2 365	2 449	3 154
Juli . . . . .	18 609	10 897	5 282	4 362	1 253	7 712	2 321	2 561	2 830
August . . . . .	22 062	13 219	6 642	4 933	1 644	8 843	2 690	2 741	3 412
September . . . .	20 307	11 970	5 867	4 517	1 586	8 337	2 585	2 462	3 290
Oktober . . . . .	23 055	13 559	6 582	5 156	1 821	9 496	2 768	2 925	3 803
November . . . .	20 442	11 824	5 590	4 608	1 626	8 618	2 401	2 743	3 474
Dezember . . . .	15 434	9 046	4 161	3 660	1 225	6 388	1 713	2 128	2 547
1985 Januar . . . .	9 798	5 981	2 250	2 993	738	3 817	646	1 862	1 309
Februar . . . . .	11 202	6 582	2 607	3 052	923	4 620	879	2 049	1 692
März . . . . .	17 099	9 649	4 070	4 202	1 377	7 450	1 872	2 659	2 919
April . . . . .	18 707	10 508	4 640	4 350	1 518	8 199	2 287	2 636	3 276
Mai . . . . .	19 259	10 708	4 692	4 497	1 519	8 551	2 392	2 825	3 334
Juni . . . . .	17 277	9 596	4 057	4 147	1 392	7 681	2 128	2 629	2 924
Juli . . . . .	17 996	9 823	3 790	4 615	1 418	8 173	2 288	2 860	3 025
August . . . . .	20 095	11 118	4 537	4 944	1 637	8 977	2 627	2 993	3 357
September . . . .	20 008	10 961	4 360	4 969	1 632	9 047	2 619	2 925	3 503
Oktober . . . . .	21 754	11 565	4 427	5 321	1 817	10 189	2 917	3 380	3 892
November . . . .	16 039	8 484	3 093	4 163	1 228	7 555	1 906	2 725	2 924
Dezember . . . .	13 529	7 160	2 647	3 454	1 059	6 369	1 669	2 331	2 369

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) 1980 - 1985 nach Bauarten  
1 000 DM

Jahr/Monat	Baugewerblicher Umsatz								
	ins-gesamt	davon im							sonstiger öffentlicher Bau
		Hochbau				Tiefbau			
	zu-sammen	Wohnungs-bau	gewerblicher und indu-strieller Bau 1)	öffentlicher Bau	zu-sammen	Straßen-bau	gewerblicher und indu-strieller Bau		
1980 . . . . .	20 857 904	12 276 324	5 495 879	4 970 310	1 810 135	8 581 583	2 662 444	2 396 311	3 522 828
1981 . . . . .	20 451 816	12 063 483	5 411 194	4 749 718	1 902 571	8 388 335	2 419 918	2 623 367	3 345 050
1982 . . . . .	18 603 021	11 300 487	5 001 558	4 585 010	1 713 919	7 302 534	2 193 385	2 330 365	2 778 784
1983 . . . . .	18 834 961	11 954 848	5 553 916	4 784 807	1 616 125	6 880 113	2 045 019	2 153 009	2 682 085
1984 . . . . .	18 835 476	11 888 857	5 719 734	4 750 144	1 418 979	6 946 619	2 118 663	2 198 116	2 629 840
1985 . . . . .	16 667 121	9 407 117	3 661 970	4 497 424	1 247 723	7 260 004	2 094 573	2 432 268	2 733 163
1984 Januar . . . . .	1 032 870	686 176	306 993	292 119	87 064	346 694	81 807	127 143	137 744
Februar . . . . .	1 146 740	769 481	364 562	314 149	90 770	377 259	96 410	137 405	143 444
März . . . . .	1 460 518	938 920	437 535	401 150	100 235	521 598	124 100	172 145	225 353
April . . . . .	1 390 525	911 154	468 256	341 539	101 359	479 371	137 484	147 839	194 048
Mai . . . . .	1 562 057	995 058	493 617	387 515	113 926	566 999	168 326	181 229	217 444
Juni . . . . .	1 589 805	992 324	524 615	350 309	117 400	597 481	183 353	182 981	231 147
Juli . . . . .	1 633 431	1 050 159	470 546	463 678	115 935	583 272	176 912	198 330	208 030
August . . . . .	1 684 136	1 058 158	552 742	398 757	106 659	625 978	200 471	201 739	223 768
September . . . . .	1 693 653	1 052 403	467 431	408 767	176 205	641 250	220 903	188 592	231 755
Oktober . . . . .	1 764 818	1 060 143	510 088	420 211	129 844	704 675	228 660	216 812	259 203
November . . . . .	1 901 529	1 137 942	568 876	428 057	141 009	763 587	250 443	228 784	284 360
Dezember . . . . .	1 975 394	1 236 939	554 473	543 893	138 573	738 455	249 794	215 117	273 544
1985 Januar . . . . .	810 060	526 401	242 670	226 697	57 034	283 659	54 359	123 188	106 112
Februar . . . . .	830 765	505 821	211 806	233 619	60 396	324 944	58 908	154 639	111 397
März . . . . .	1 165 076	700 741	271 879	334 350	94 512	464 335	102 411	173 493	188 431
April . . . . .	1 277 383	743 086	314 397	324 678	104 011	534 297	138 992	181 737	213 568
Mai . . . . .	1 415 130	815 851	365 922	346 273	103 656	599 279	167 662	197 083	234 534
Juni . . . . .	1 436 817	809 318	304 944	392 169	112 205	627 499	192 496	212 830	222 173
Juli . . . . .	1 432 124	793 635	294 781	390 172	108 682	638 489	179 526	210 972	247 991
August . . . . .	1 542 765	876 904	364 320	391 438	121 146	665 861	206 719	221 104	238 038
September . . . . .	1 615 994	900 758	325 063	454 190	121 505	715 236	219 585	220 770	274 881
Oktober . . . . .	1 796 884	946 905	352 276	465 799	128 830	849 979	275 368	263 907	310 704
November . . . . .	1 617 822	848 818	313 133	417 759	117 926	769 004	248 732	236 942	283 330
Dezember . . . . .	1 726 301	938 879	300 779	520 280	117 820	787 422	249 815	235 603	302 004

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

## 5. Index des realen Auftragseingangs

Lfd. Nr.	Jahr/Monat	Index des realen Auftragseingangs im								
		Bau- hauptgewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zu- sammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau	öffent- licher Bau	zu- sammen	Straßen- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau	sonstiger öffent- licher Bau
1980 = 100										
1	1980 . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	1981 . . . . .	81,6	87,5	85,4	94,6	78,6	72,8	69,2	82,4	70,0
3	1982 . . . . .	78,8	81,5	83,6	87,5	65,1	74,6	76,4	88,3	65,4
4	1983 . . . . .	82,6	88,5	99,8	88,2	62,7	73,6	74,2	85,1	66,5
5	1984 . . . . .	78,5	75,5	74,5	84,7	60,3	83,0	83,6	97,3	74,3
6	1985 . . . . .	76,3	68,8	53,6	94,3	55,4	87,7	84,1	113,8	75,4
7	1984 Januar . . .	61,2	69,4	78,0	73,9	40,8	48,8	28,0	67,3	53,8
8	Februar . . .	63,1	69,2	77,5	80,8	27,5	53,8	65,8	61,5	40,3
9	März . . . . .	86,4	89,3	105,9	91,3	46,9	81,9	87,0	116,8	57,7
10	April . . . . .	64,5	66,1	74,7	63,3	51,5	62,1	71,8	64,4	53,4
11	Mai . . . . .	82,9	78,8	76,5	77,8	86,0	89,2	119,4	79,2	72,3
12	Juni . . . . .	93,9	92,9	80,7	108,3	91,6	95,3	119,2	86,6	82,2
13	Juli . . . . .	80,1	71,1	62,6	80,0	74,0	93,8	101,4	117,9	74,1
14	August . . . .	90,1	78,1	77,0	79,5	78,2	108,4	109,5	105,1	109,5
15	September . .	84,2	74,9	70,9	85,5	63,8	98,2	103,4	102,3	92,0
16	Oktober . . . .	87,9	74,1	74,6	83,0	55,6	108,8	79,6	142,2	111,3
17	November . . .	71,2	61,7	53,6	80,3	44,7	85,7	60,3	125,8	81,5
18	Dezember . . .	76,4	80,6	62,2	112,4	62,5	70,0	57,4	98,3	63,0
19	1985 Januar . . .	47,9	46,9	34,3	69,4	33,1	49,3	40,7	69,0	44,3
20	Februar . . . .	64,8	55,6	46,4	78,0	34,0	78,7	52,4	160,8	50,7
21	März . . . . .	75,9	70,8	64,3	83,4	61,7	83,4	83,9	125,4	58,5
22	April . . . . .	76,5	71,1	56,3	103,9	42,6	84,8	76,7	115,1	73,2
23	Mai . . . . .	84,3	85,6	61,1	133,4	50,7	82,3	94,2	87,5	70,4
24	Juni . . . . .	83,3	71,5	57,3	92,7	63,7	101,3	112,9	94,3	96,6
25	Juli . . . . .	79,3	71,8	53,0	103,5	54,9	90,8	108,6	118,1	61,6
26	August . . . .	92,4	89,4	64,6	118,5	91,2	96,9	101,8	114,6	83,0
27	September . .	82,2	70,8	59,1	90,0	60,9	99,5	106,2	126,5	78,7
28	Oktober . . . .	79,3	61,4	56,7	72,5	50,8	106,4	109,1	112,6	100,7
29	November . . .	74,4	63,8	47,9	83,8	62,2	90,5	54,1	112,9	104,9
30	Dezember . . .	75,7	66,9	41,6	102,0	58,4	89,0	68,5	128,2	81,6

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

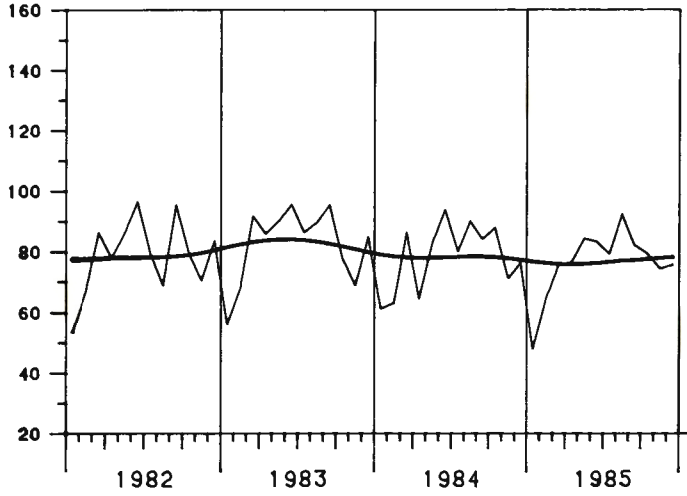


im Bauhauptgewerbe<sup>\*)</sup> 1980 - 1985

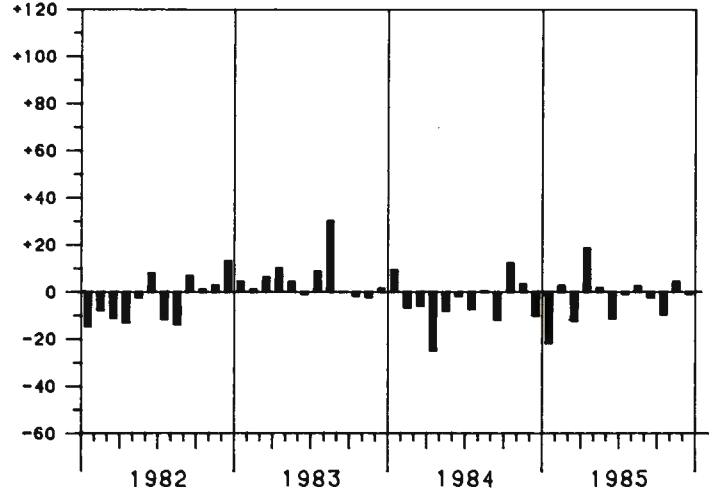
Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum										Lfd. Nr.
Bauhauptgewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau					
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau		
%										
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
- 18,4	- 12,6	- 14,7	- 5,5	- 21,3	- 27,3	- 30,8	- 17,7	- 30,2		2
- 3,5	- 6,9	- 2,1	- 7,6	- 17,3	+ 2,5	+ 10,4	+ 7,2	- 6,5		3
+ 4,8	+ 8,6	+ 19,4	+ 0,8	- 3,6	- 1,4	- 2,9	- 3,6	+ 1,8		4
- 4,9	- 14,6	- 25,3	- 4,0	- 4,0	+ 12,8	+ 12,7	+ 14,4	+ 11,6		5
- 2,8	- 8,9	- 28,1	+ 11,3	- 8,2	+ 5,7	+ 0,6	+ 16,9	+ 1,5		6
+ 9,3	+ 6,6	+ 10,5	- 3,0	+ 31,6	+ 15,4	+ 22,3	+ 15,2	+ 13,0		7
- 6,7	- 14,3	- 18,0	- 0,5	- 42,2	+ 13,0	+ 47,2	- 0,8	- 2,9		8
- 5,9	- 17,2	- 21,6	- 6,0	- 28,2	+ 21,7	+ 13,0	+ 96,3	- 10,7		9
- 24,9	- 32,9	- 23,2	- 37,9	- 45,8	- 7,0	+ 7,8	- 24,9	- 4,5		10
- 8,0	- 13,5	- 27,1	- 20,5	+ 86,2	+ 0,6	+ 35,8	- 16,9	- 15,4		11
- 1,8	- 6,5	- 30,2	+ 16,1	+ 25,7	+ 5,9	+ 11,7	- 9,5	+ 11,2		12
- 7,3	- 18,5	- 26,9	- 11,4	- 12,9	+ 10,1	+ 10,9	+ 38,2	- 8,0		13
+ 0,5	- 20,1	- 29,1	- 14,2	- 4,5	+ 39,9	+ 28,8	+ 10,1	+ 78,6		14
- 11,8	- 21,2	- 34,6	- 11,8	+ 4,9	+ 2,1	+ 9,8	- 18,2	+ 13,6		15
+ 12,3	- 9,0	- 13,2	- 3,5	- 10,2	+ 47,8	+ 14,0	+ 65,5	+ 60,6		16
+ 3,3	- 11,4	- 35,7	+ 18,3	+ 9,6	+ 26,2	- 13,4	+ 63,2	+ 33,0		17
- 10,0	- 8,4	- 42,0	+ 46,2	- 3,1	- 12,7	- 22,3	+ 3,0	- 17,1		18
- 21,7	- 32,4	- 56,0	- 6,1	- 18,9	+ 1,0	+ 45,4	+ 2,5	- 17,7		19
+ 2,7	- 19,7	- 40,1	- 3,5	+ 23,6	+ 46,3	- 20,4	+161,5	+ 25,8		20
- 12,3	- 20,7	- 39,3	- 8,7	+ 31,6	+ 1,8	- 3,6	+ 7,4	+ 1,4		21
+ 18,6	+ 7,6	- 24,6	+ 64,1	- 17,3	+ 36,6	+ 6,8	+ 78,7	+ 37,1		22
+ 1,7	+ 8,6	- 20,1	+ 71,5	- 41,1	- 7,7	- 21,7	+ 10,5	- 2,6		23
- 11,3	- 23,0	- 29,0	- 14,4	- 30,5	+ 6,3	- 5,4	+ 8,9	+ 17,5		24
- 1,0	+ 1,0	- 15,3	+ 29,4	- 25,8	- 3,2	+ 7,1	+ 0,2	- 16,9		25
+ 2,6	+ 14,5	- 16,1	+ 49,1	+ 16,6	- 10,6	- 7,0	+ 9,0	- 24,2		26
- 2,4	- 5,5	- 16,6	+ 5,3	- 4,6	+ 1,3	+ 2,7	+ 23,7	- 14,5		27
- 9,8	- 17,1	- 24,0	- 12,7	- 8,6	- 2,2	+ 37,1	- 20,8	- 9,5		28
+ 4,5	+ 3,4	- 10,6	+ 4,4	+ 39,2	+ 5,6	- 10,3	- 10,3	+ 28,7		29
- 0,9	- 17,0	- 33,1	- 9,3	- 6,6	+ 27,1	+ 19,3	+ 30,4	+ 29,5		30

## Bauhauptgewerbe

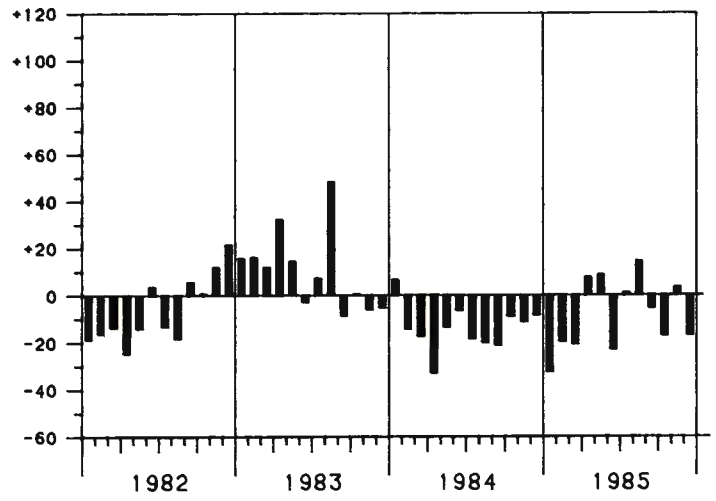
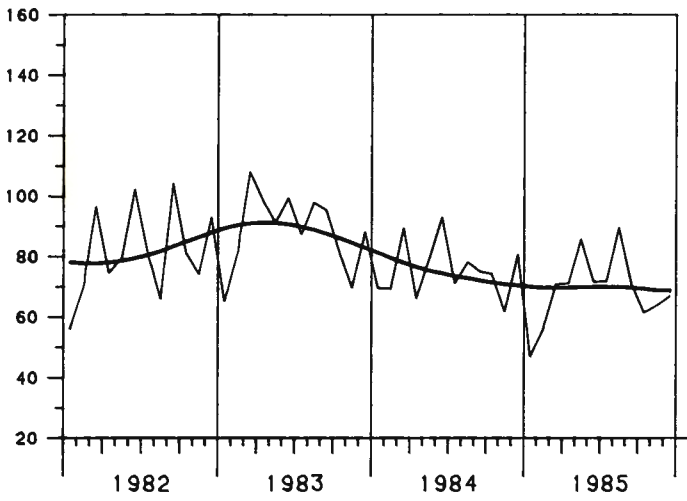
Index 1980 = 100



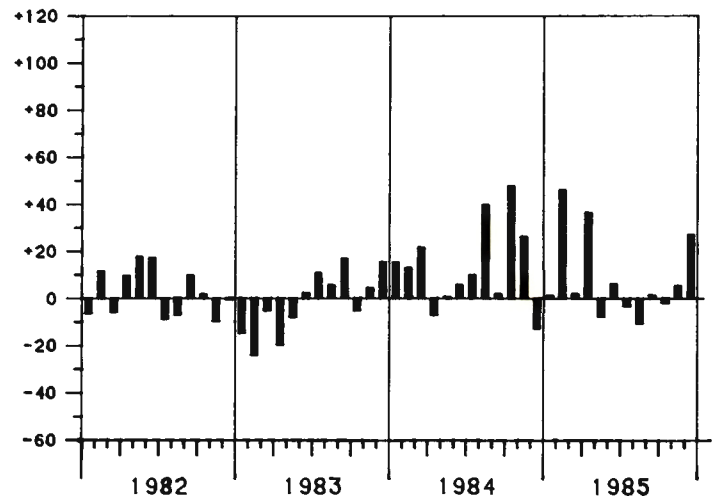
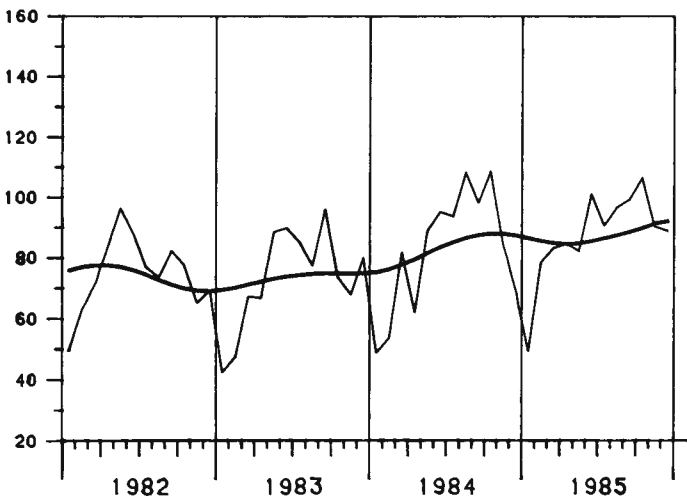
## Veränderungsrate der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahresmonat in %



## Hochbau insgesamt



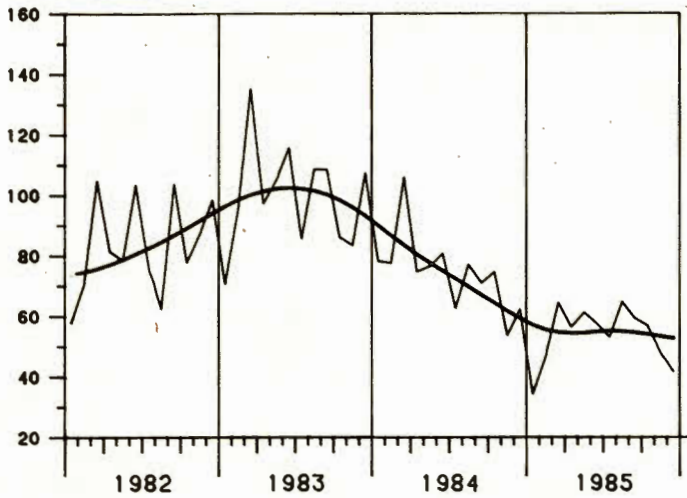
## Tiefbau insgesamt



— URSPRUNGSWERTE  
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

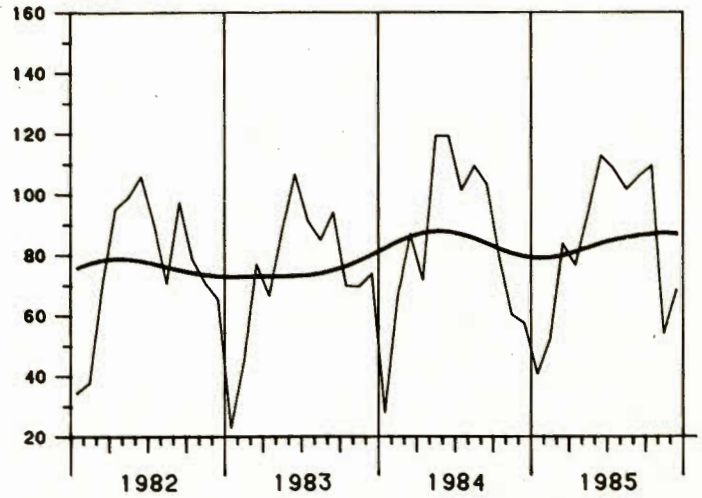
**Wohnungsbau**

Index 1980 = 100



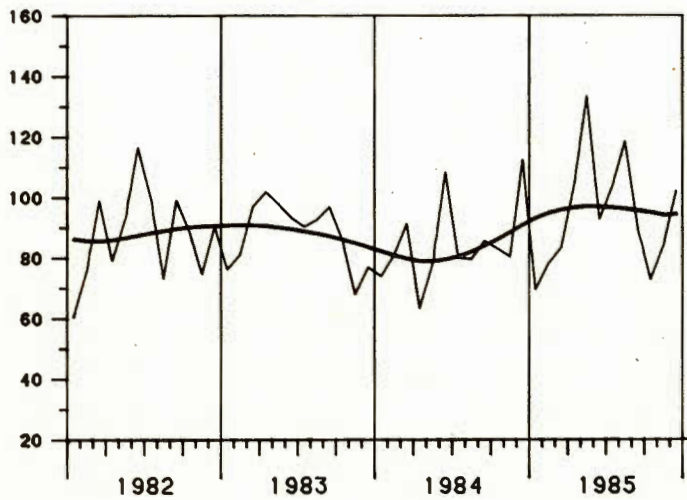
**Straßenbau**

Index 1980 = 100

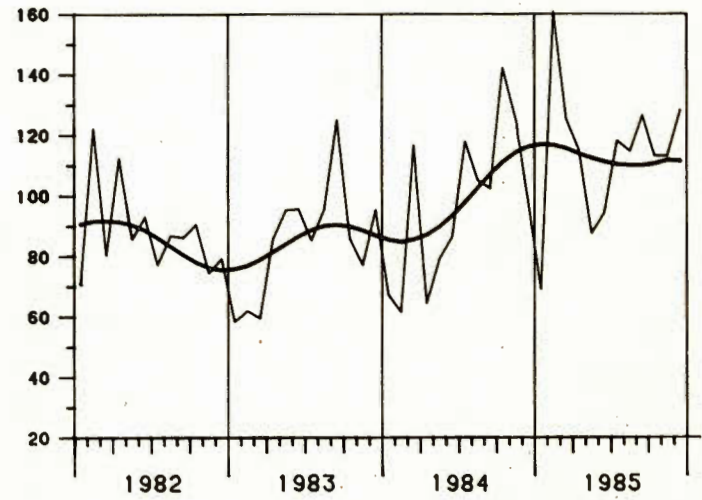


**Gewerblicher und industrieller Hochbau**

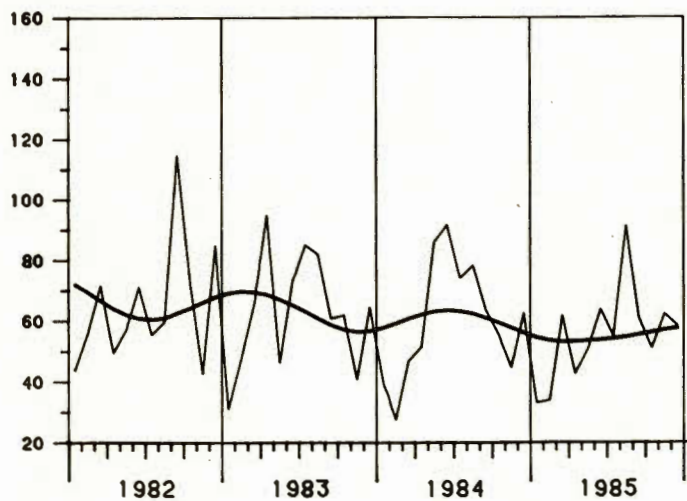
(einschl. landwirtschaftlicher Bau)



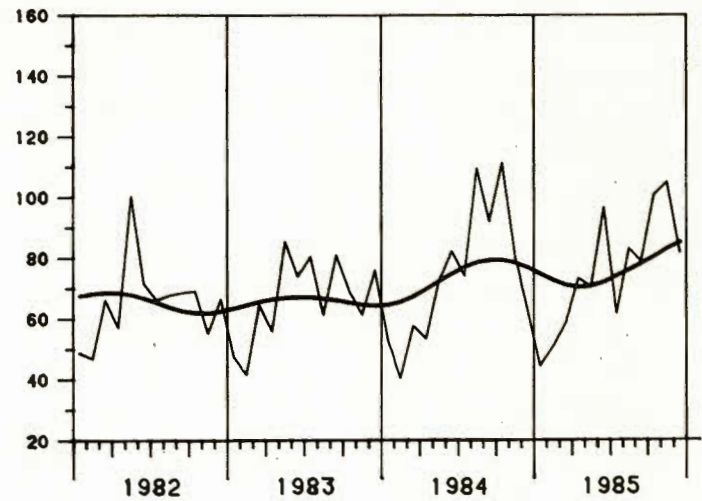
**Gewerblicher und Industrieller Tiefbau**



**Öffentlicher Hochbau**



**Sonstiger öffentlicher Tiefbau**



— URSPRUNGSWERTE

— BEREINIGT VON ZUFÄLLEIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

## 6. Index der Nettoproduktion im

Lfd. Nr.	Jahr/Monat	Index der Nettoproduktion im								
		Bau- hauptgewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zu- sammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau	öffent- licher Bau	zu- sammen	Straßen- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau	sonstiger öffent- licher Bau
1980 = 100										
1	1980 . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	1981 . . . . .	94,9	94,6	91,5	98,1	100,1	95,2	93,0	98,2	94,4
3	1982 . . . . .	89,2	89,6	85,9	95,4	91,0	88,5	86,3	96,5	84,1
4	1983 . . . . .	86,9	91,2	89,9	97,0	81,4	79,8	77,0	83,7	79,2
5	1984 . . . . .	87,6	90,9	91,2	95,0	77,5	82,2	79,4	85,5	82,0
6	1985 . . . . .	75,8	72,2	60,6	91,4	73,0	81,8	73,8	94,3	78,6
7	1984 Januar . . .	71,4	78,5	76,4	85,3	68,5	59,7	48,4	71,8	59,4
8	Februar . . .	73,3	79,3	77,5	87,0	66,3	63,6	51,0	76,2	63,9
9	März . . . .	84,2	89,3	92,4	90,1	71,3	75,9	70,0	81,8	76,0
10	April . . . .	92,6	98,2	102,5	97,7	79,0	83,3	82,6	82,6	84,4
11	Mai . . . . .	93,8	99,6	104,1	99,0	80,1	84,3	89,2	75,5	87,0
12	Juni . . . .	95,7	98,6	102,7	99,0	77,4	91,0	91,1	91,5	90,6
13	Juli . . . .	77,7	78,7	77,7	86,3	61,7	76,0	77,1	82,6	70,2
14	August . . .	88,7	91,5	93,5	93,2	77,4	84,1	86,2	85,3	81,6
15	September . .	93,6	95,0	95,0	98,2	85,9	91,2	95,2	88,1	90,5
16	Oktober . . .	92,4	93,6	92,8	97,6	85,9	90,4	88,8	91,1	91,1
17	November . .	93,7	93,4	90,5	100,3	88,1	94,2	88,5	98,1	95,7
18	Dezember . .	94,3	95,0	89,8	106,2	88,5	93,1	84,3	101,6	93,6
19	1985 Januar . . .	40,4	42,1	33,1	59,3	36,2	37,6	21,6	60,6	32,7
20	Februar . . .	50,7	51,0	42,2	66,4	50,0	50,2	32,4	73,3	46,6
21	März . . . .	74,3	72,4	63,4	87,9	71,6	77,4	65,7	90,6	76,5
22	April . . . .	85,6	83,1	75,8	95,6	82,9	89,6	84,4	94,3	90,2
23	Mai . . . . .	88,0	84,7	76,6	98,7	83,6	93,4	88,1	101,1	91,7
24	Juni . . . .	87,7	83,9	73,7	101,1	84,5	94,0	87,9	105,5	90,1
25	Juli . . . .	71,5	67,3	54,4	88,9	68,1	78,4	74,1	89,9	73,1
26	August . . .	83,5	79,9	67,9	99,4	82,1	89,3	88,7	96,2	84,7
27	September . .	87,2	82,4	68,5	104,8	85,7	95,0	92,8	100,6	92,6
28	Oktober . . .	86,4	79,0	63,5	102,5	87,1	98,6	95,2	107,1	94,8
29	November . .	77,2	69,9	53,6	97,0	71,4	89,1	76,1	105,4	86,9
30	Dezember . .	77,4	70,2	54,5	95,7	73,0	89,2	78,9	107,0	83,7

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

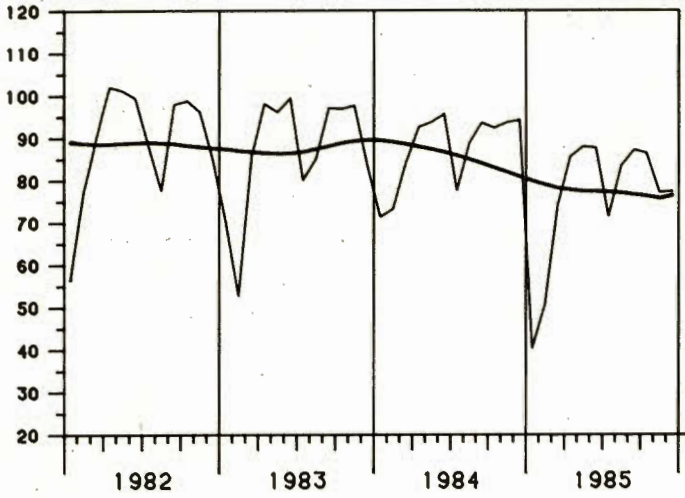
## Bauhauptgewerbe \*) 1980 - 1985

Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum										Lfd. Nr.
Bau- hauptgewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau					
	zu- sammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau	öffent- licher Bau	zu- sammen	Straßen- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau	sonstiger öffent- licher Bau		
%										
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
- 5,1	- 5,4	- 8,5	- 1,9	+ 0,1	- 4,8	- 7,0	- 1,8	- 5,6		2
- 6,0	- 5,3	- 6,1	- 2,8	- 9,1	- 7,0	- 7,2	- 1,7	- 10,9		3
- 2,6	+ 1,8	+ 4,7	+ 1,7	- 10,5	- 9,8	- 10,8	- 13,3	- 5,8		4
+ 0,8	- 0,3	+ 1,4	- 2,1	- 4,8	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,5		5
- 13,5	- 20,6	- 33,6	- 3,8	- 5,8	- 0,5	- 7,1	+ 10,3	- 4,1		6
+ 1,3	+ 4,4	+ 10,6	+ 1,8	- 14,2	- 4,9	- 0,4	- 6,9	- 5,6		7
+ 38,8	+ 43,7	+ 67,0	+ 22,9	+ 24,4	+ 29,8	+ 48,3	+ 14,1	+ 36,0		8
- 1,6	- 1,7	+ 2,9	- 5,1	- 15,7	- 1,4	- 2,1	+ 2,4	- 3,9		9
- 5,6	- 6,9	- 4,6	- 7,2	- 19,1	- 3,1	- 2,7	- 0,8	- 5,2		10
- 2,4	0	+ 4,4	- 4,3	- 9,7	- 6,5	- 0,3	- 21,0	+ 0,5		11
- 3,8	- 5,0	- 1,2	- 9,3	- 11,6	- 1,3	- 6,5	- 1,9	+ 3,7		12
- 3,0	- 4,3	- 2,5	- 4,4	- 13,8	- 1,0	- 2,3	0	- 4,5		13
+ 4,1	+ 4,1	+ 5,4	+ 2,9	+ 0,7	+ 4,2	+ 5,6	+ 3,1	+ 4,3		14
- 3,6	- 6,3	- 7,3	- 5,9	- 2,3	+ 1,4	+ 4,4	- 4,2	+ 3,4		15
- 4,6	- 9,0	- 11,3	- 7,2	- 2,5	+ 3,9	- 3,9	+ 16,1	+ 2,2		16
- 4,1	- 9,8	- 13,7	- 6,8	+ 3,3	+ 7,0	- 3,5	+ 24,3	+ 4,1		17
+ 12,8	+ 9,6	+ 9,4	+ 7,8	+ 17,7	+ 18,6	+ 28,9	+ 8,8	+ 20,6		18
- 43,4	- 46,4	- 56,7	- 30,5	- 47,2	- 37,0	- 55,4	- 15,6	- 44,9		19
- 30,8	- 35,7	- 45,5	- 23,7	- 24,6	- 21,1	- 36,5	- 3,8	- 27,1		20
- 11,8	- 18,9	- 31,4	- 2,4	+ 0,4	+ 2,0	- 6,1	+ 10,8	+ 0,7		21
- 7,6	- 5,4	- 26,0	- 2,1	+ 4,9	+ 7,6	+ 2,2	+ 14,2	+ 6,9		22
- 6,2	- 15,0	- 26,4	- 0,3	+ 4,4	+ 10,8	- 1,2	+ 33,9	+ 5,4		23
- 8,4	- 14,9	- 28,2	+ 2,1	+ 9,2	+ 3,3	- 3,5	+ 15,3	- 0,6		24
- 8,0	- 14,5	- 30,0	+ 3,0	+ 10,4	+ 3,2	- 3,9	+ 8,8	+ 4,1		25
- 5,9	- 12,7	- 27,4	+ 6,7	+ 6,1	+ 6,2	+ 2,9	+ 12,8	+ 3,8		26
- 6,8	- 13,3	- 27,9	+ 6,7	- 0,2	+ 4,2	- 2,5	+ 14,2	+ 2,3		27
- 6,5	- 15,6	- 31,6	+ 5,0	+ 1,4	+ 9,1	+ 7,2	+ 17,6	+ 4,1		28
- 17,6	- 25,2	- 40,8	- 3,3	- 19,0	- 5,4	- 14,0	+ 7,4	- 9,2		29
- 17,9	- 26,1	- 39,3	- 9,9	- 17,5	- 4,2	- 6,4	+ 5,3	- 10,6		30

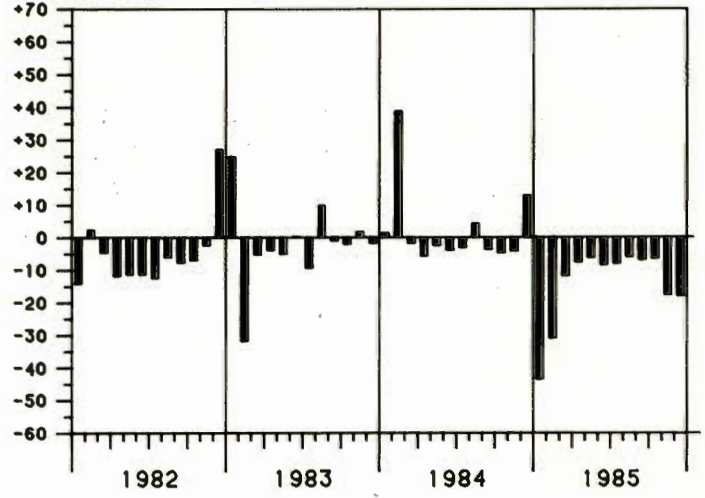
# NETTOPRODUKTION

## Bauhauptgewerbe

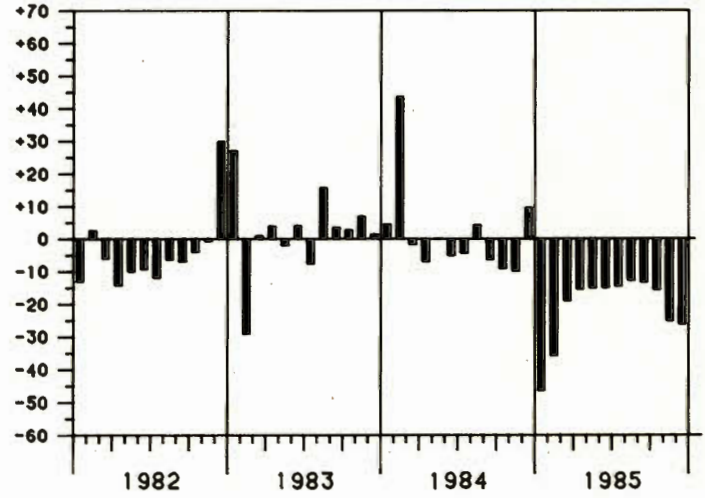
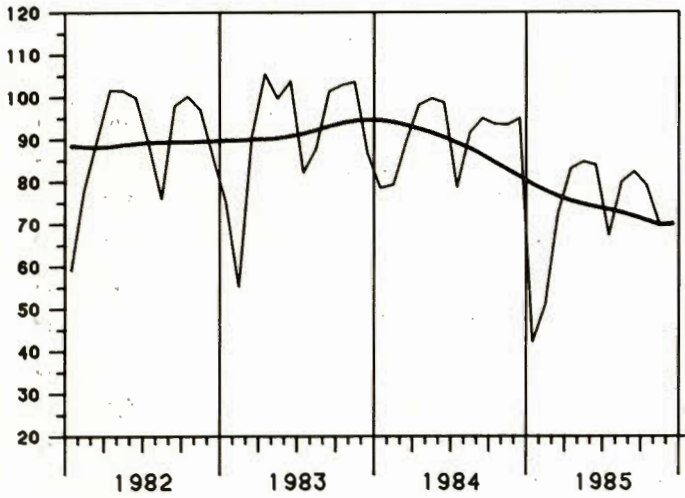
Index 1980 = 100



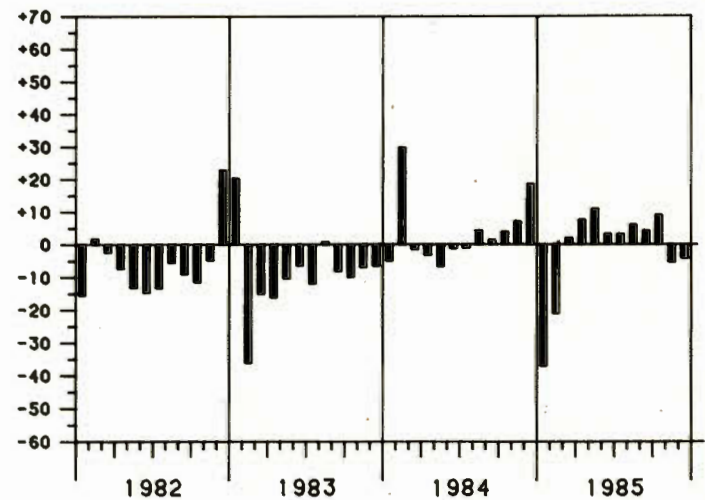
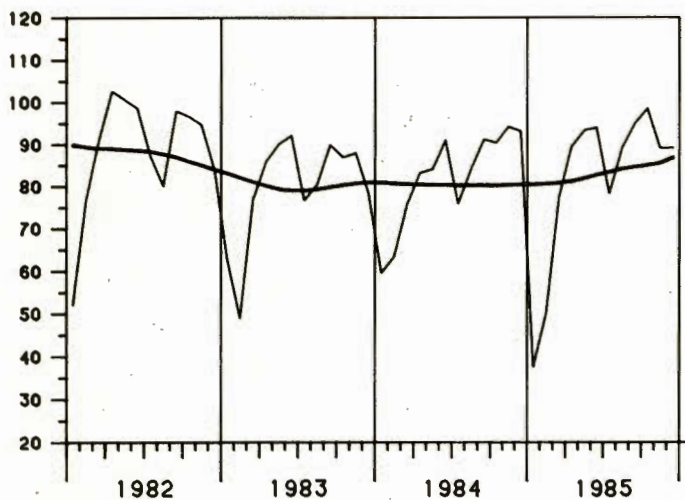
## Veränderungsrate der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahresmonat in %



## Hochbau insgesamt



## Tiefbau insgesamt

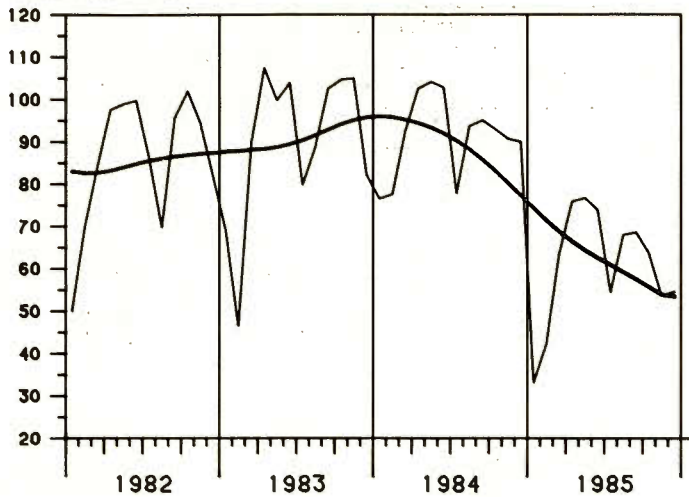


— URSPRUNGSWERTE  
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

# NETTOPRODUKTION

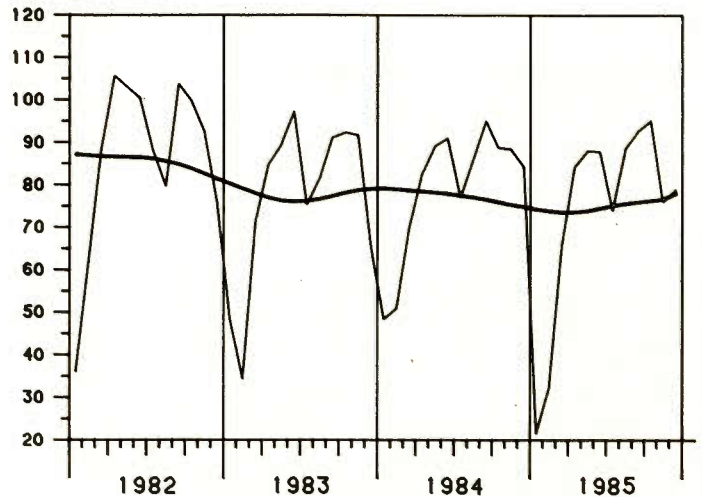
## Wohnungsbau

Index 1980 = 100



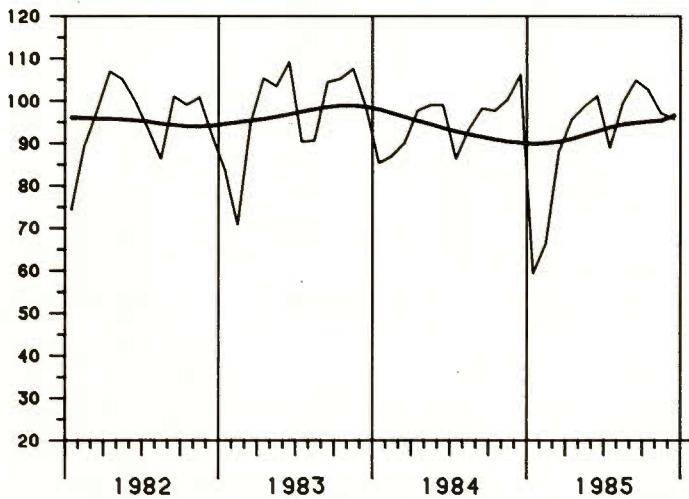
## Straßenbau

Index 1980 = 100

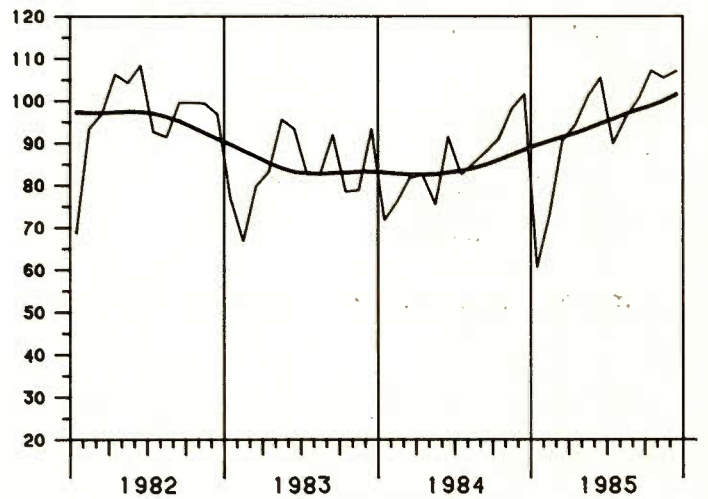


## Gewerblicher und industrieller Hochbau

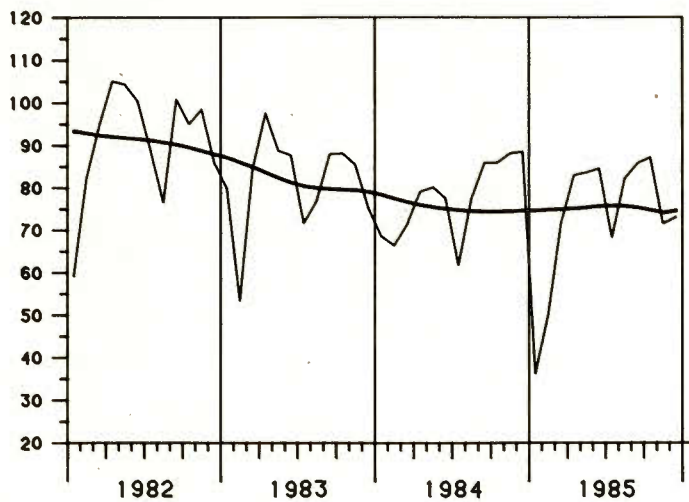
(einschl. landwirtschaftlicher Bau)



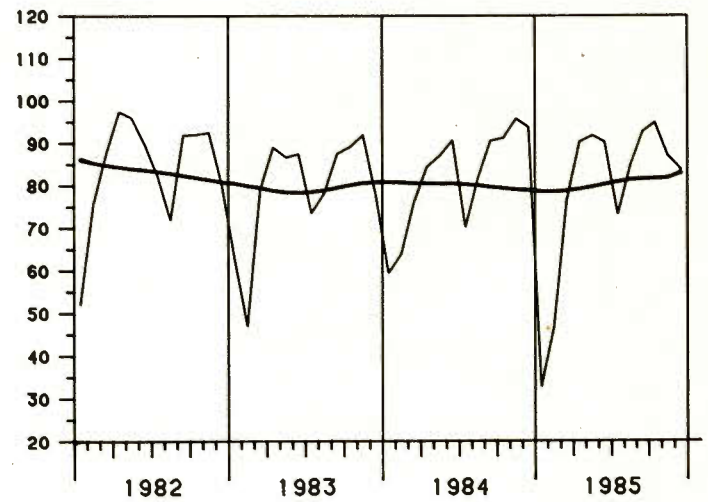
## Gewerblicher und industrieller Tiefbau



## Öffentlicher Hochbau



## Sonstiger öffentlicher Tiefbau



— URSPRUNGSWERTE  
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

## 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bau

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Angestellte	Arbeiter
Anzahl					
					19
72	Hoch- und Tiefbau zusammen . . .	7 660	197 956	28 505	162 336
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. 1) . .	1 914	67 825	11 623	54 542
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau) .	3 523	61 632	6 770	51 474
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau . . .	115	4 777	1 110	3 566
7241 - 7249	Tiefbau zusammen . . . . .	1 973	61 594	5 692	51 067
	darunter				
7243	Straßenbau . . . . .	588	22 380	3 036	18 813
7249	Tiefbau a.n.g. 2) . . . . .	964	27 476	3 344	23 261
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung .	135	2 128	310	1 687
73	Spezialbau zusammen . . . . .	1 623	14 369	2 602	10 112
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit . . . . .	825	2 657	360	1 389
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä. . . . .	507	7 824	1 309	6 048
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	2 234	11 314	1 169	7 748
75	Zimmerei, Dachdeckerei . . . . .	2 944	28 606	3 426	22 324
	darunter				
7550	Dachdeckerei . . . . .	2 141	21 997	2 670	17 308
<b>72 - 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt .</b>	<b>14 461</b>	<b>252 245</b>	<b>35 702</b>	<b>202 520</b>
					19
72	Hoch- und Tiefbau zusammen . . .	7 531	184 086	26 972	150 141
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. 1) . .	1 671	60 661	10 783	48 388
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau) .	3 591	55 810	6 517	45 864
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau . . .	151	3 368	762	2 467
7241 - 7249	Tiefbau zusammen . . . . .	1 981	62 078	8 602	51 701
	darunter				
7243	Straßenbau . . . . .	532	18 877	2 660	15 765
7249	Tiefbau a.n.g. 2) . . . . .	1 040	31 243	3 682	26 665
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung .	137	2 169	308	1 721
73	Spezialbau zusammen . . . . .	1 530	13 285	2 199	9 548
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit . . . . .	728	2 463	359	1 323
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä. . . . .	516	7 682	1 288	5 913
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	2 096	10 181	1 116	6 837
75	Zimmerei, Dachdeckerei . . . . .	2 989	28 010	3 495	21 663
	darunter				
7550	Dachdeckerei . . . . .	2 000	21 860	2 781	17 061
<b>72 - 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt .</b>	<b>14 146</b>	<b>235 562</b>	<b>33 782</b>	<b>188 189</b>

\*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 2) anderweitig nicht genannt



**hauptgewerbe<sup>\*)</sup> im Juni 1984 und 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Wirtschaftszweigen**

Bruttogehaltssumme im Juni	Bruttolohnsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					Sypro-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
1 000 DM			1 000		%		
<b>84</b>							
121 351	491 271	22 252	13 412	8 841	60,3	39,7	72
53 062	165 196	7 212	5 417	1 794	75,1	24,9	7210
23 167	148 159	7 076	7 006	70	99,0	1,0	7220
4 621	11 632	500	499	0	99,8	-	7231 - 7237
39 286	160 098	7 192	220	6 973	3,1	97,0	7241 - 7249
13 032	59 428	2 726	46	2 680	1,7	98,3	7243
14 147	74 635	3 397	87	3 310	2,6	97,4	7249
1 214	6 185	273	271	2	99,3	0,7	7251, 7255
9 612	32 602	1 574	1 487	87	94,5	5,5	73
934	3 812	266	258	9	97,0	3,4	7303
4 898	19 741	889	874	14	98,3	1,6	7304
2 663	23 274	1 279	1 279	1	100,0	-	74
8 179	57 155	3 359	3 347	12	99,6	0,4	75
6 544	43 994	2 594	2 583	11	99,6	0,4	7550
141 804	604 301	28 465	19 526	8 939	68,6	31,4	<b>72 - 75</b>
<b>85</b>							
117 674	436 690	19 629	10 877	8 751	55,4	44,6	72
50 984	142 400	6 162	4 205	1 958	68,2	31,8	7210
23 157	125 623	5 892	5 851	41	99,3	0,7	7220
2 986	7 441	340	336	4	98,8	1,2	7231 - 7237
39 270	155 115	6 952	208	6 745	3,0	97,0	7241 - 7249
11 636	48 124	2 186	55	2 130	2,5	97,4	7243
15 677	81 819	3 719	53	3 666	1,4	98,6	7249
1 278	6 106	282	277	5	98,2	1,8	7251, 7255
8 314	30 846	1 469	1 391	79	94,7	5,4	73
997	3 607	248	220	28	88,7	11,3	7303
4 985	19 015	820	814	6	99,3	0,7	7304
2 702	19 651	1 065	1 061	4	99,6	0,4	74
9 197	53 688	3 067	3 061	6	99,8	0,2	75
7 470	42 164	2 402	2 399	2	99,9	0,1	7550
137 887	540 876	25 230	16 390	8 841	65,0	35,0	<b>72 - 75</b>

**Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1984 und 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Wirtschaftszweigen**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni				Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr	
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	1 000 DM
			Hochbau	Tiefbau			
		1 000 DM		%		1 000 DM	
<b>1984</b>							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen . . .	1 693 345	1 040 456	652 889	61,4	38,6	20 180 898
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. 1) . .	602 525	464 402	138 123	77,1	22,9	7 440 118
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau) . .	493 147	487 487	5 659	98,8	1,1	5 736 201
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau . . .	53 810	53 807	3	100,0	-	702 676
7241 - 7249	Tiefbau zusammen . . . . .	524 064	15 275	508 790	2,9	97,1	6 094 201
	darunter						
7243	Straßenbau . . . . .	197 071	3 235	193 836	1,6	98,4	2 376 405
7249	Tiefbau a.n.g. 2) . . . . .	234 521	5 983	228 537	2,6	97,4	2 646 227
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung .	19 799	19 484	315	98,4	1,6	207 703
73	Spezialbau zusammen . . . . .	123 481	117 364	6 116	95,0	5,0	1 474 868
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit . . . . .	15 693	15 143	550	96,5	3,5	169 325
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä. . . . .	72 157	70 408	1 749	97,6	2,4	858 096
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	75 594	75 511	82	99,9	0,1	781 583
75	Zimmerei, Dachdeckerei . . . . .	230 754	229 778	975	99,6	0,4	2 582 015
7550	darunter Dachdeckerei . . . . .	180 855	179 692	892	99,5	0,5	2 023 502
<b>72 - 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt .</b>	<b>2 123 174</b>	<b>1 463 111</b>	<b>660 063</b>	<b>68,9</b>	<b>31,1</b>	<b>25 019 365</b>
<b>1985</b>							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen . . .	1 568 807	850 635	718 173	54,2	45,8	19 608 036
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. 1) . .	550 138	376 890	173 248	68,5	31,5	7 149 239
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau) . .	399 314	395 693	3 620	99,1	0,9	5 516 166
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau . . .	44 191	44 181	11	100,0	-	496 856
7241 - 7249	Tiefbau zusammen . . . . .	556 186	15 428	540 758	2,8	97,2	6 218 536
	darunter						
7243	Straßenbau . . . . .	192 166	4 976	187 188	2,6	97,4	2 092 928
7249	Tiefbau a.n.g. 2) . . . . .	273 807	4 369	269 439	1,6	98,4	3 039 572
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung .	18 978	18 443	535	97,2	2,8	227 239
73	Spezialbau zusammen . . . . .	117 336	109 803	7 533	93,6	6,4	1 444 041
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit . . . . .	17 421	13 712	3 709	78,7	21,2	206 949
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä. . . . .	63 317	62 875	443	99,3	0,7	841 371
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	60 080	59 896	184	99,7	0,3	805 476
75	Zimmerei, Dachdeckerei . . . . .	211 012	210 592	421	99,8	0,2	2 702 860
7550	darunter Dachdeckerei . . . . .	165 894	165 771	123	99,9	0,1	2 154 888
<b>72 - 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt .</b>	<b>1 957 236</b>	<b>1 230 926</b>	<b>726 310</b>	<b>62,9</b>	<b>37,1</b>	<b>24 560 412</b>

**8. Beschäftigte am 30. Juni 1984 und 1985 im Bauhauptgewerbe \*) nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen**

Stellung im Betrieb  a = 30. Juni 1984 b = 30. Juni 1985	Beschäftigte						
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk	
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr			
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker) . . . . .	a	10 578	1 581	681	71	12 911	10 171
	b	10 410	1 367	579	66	12 422	10 110
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige . . . . .	a	1 054	50	7	1	1 112	874
	b	1 123	42	4	-	1 169	941
Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildender . . . . .	a	7 715	4 232	4 988	4 705	21 640	14 372
	b	6 598	3 815	4 789	4 896	20 098	13 088
Technische Angestellte einschl. Auszubildender . . . . .	a	1 248	1 807	4 168	6 839	14 062	6 170
	b	2 424	1 661	4 082	5 517	13 684	6 880
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister . . . . .	a	1 208	2 041	3 784	2 459	9 492	5 626
	b	1 197	1 695	3 303	2 187	8 382	4 963
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -vorarbeiter . . . . .	a	2 597	3 823	5 006	3 543	14 969	9 158
	b	2 523	3 678	5 586	3 133	14 920	9 054
Facharbeiter (ohne Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten) . . . . .	a	36 756	29 000	35 396	21 881	123 033	87 293
	b	36 146	23 955	32 168	23 666	115 935	79 425
davon							
Maurer . . . . .	a	13 446	12 978	11 251	3 355	41 030	35 418
	b	13 229	10 490	9 511	2 878	36 108	31 450
Betonbauer . . . . .	a	725	1 374	3 091	2 771	7 961	4 572
	b	754	1 194	2 824	2 163	6 935	3 961
Zimmerer . . . . .	a	3 100	2 086	3 940	2 942	12 068	7 424
	b	3 115	1 714	3 368	2 730	10 927	6 529
übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipsler, Dachdecker usw.) . . . . .	a	16 792	7 548	8 343	7 652	40 335	27 437
	b	16 501	6 489	8 782	12 608	44 380	26 589
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer . . . . .	a	2 693	5 014	8 771	5 161	21 639	12 442
	b	2 547	4 068	7 683	3 287	17 585	10 896
Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten . . . . .	a	8 558	10 714	13 469	8 935	41 676	26 637
	b	8 529	9 438	12 904	4 354	35 225	24 673
Gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten . . . . .	a	4 592	3 207	3 483	2 068	13 350	10 785
	b	5 182	3 174	3 360	2 011	13 727	11 052
<b>Beschäftigte insgesamt</b> . . . . .	a	74 306	56 455	70 982	50 502	252 245	171 086
	b	74 132	48 825	66 775	45 830	235 562	160 186
darunter							
Lohnempfänger <sup>1)</sup> . . . . .	a	53 711	48 785	61 138	38 886	202 520	139 499
	b	53 577	41 940	57 321	35 351	188 189	129 167
Gehaltsempfänger . . . . .	a	8 963	6 039	9 156	11 544	35 702	20 542
	b	9 022	5 476	8 871	10 413	33 782	19 968

\*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1984 und 1985 im Bauhauptgewerbe<sup>\*)</sup> nach Art der Bauten/Auftraggeber  
und Betriebsgrößenklassen  
1 000

Art der Bauten Auftraggeber	Geleistete Arbeitsstunden					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
<b>Juni 1984</b>						
Wohnungsbau . . . . .	6 036	3 179	2 261	764	12 240	10 875
Landwirtschaftlicher Bau . . . . .	83	40	15	5	143	112
Gewerblicher und industrieller Bau . .	1 448	1 607	2 660	2 563	8 279	4 187
davon						
Hochbau . . . . .	1 010	1 101	2 005	1 302	5 419	3 235
Tiefbau . . . . .	438	506	655	1 262	2 860	952
Öffentlicher- und Verkehrsbau . . . . .	972	2 022	3 339	1 470	7 803	4 829
davon						
Hochbau . . . . .	344	488	584	307	1 724	1 229
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	112	143	190	63	508	383
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung . . . . .	209	315	352	235	1 111	784
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost . . . . .	23	30	43	9	105	61
Tiefbau . . . . .	627	1 534	2 755	1 163	6 079	3 600
davon						
Straßenbau . . . . .	292	603	1 313	494	2 702	1 758
sonstiger Tiefbau . . . . .	336	931	1 441	668	3 377	1 842
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung . . . . .	245	734	1 225	632	2 836	1 526
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost . . . . .	90	197	217	37	541	315
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt . . . . .</b>	<b>8 540</b>	<b>6 848</b>	<b>8 275</b>	<b>4 802</b>	<b>28 465</b>	<b>20 002</b>
darunter im Handwerk . . . . .	7 488	5 661	5 487	1 367	20 002	x

**Juni 1985**

Wohnungsbau . . . . .	5 391	2 096	1 450	387	9 324	8 578
Landwirtschaftlicher Bau . . . . .	104	43	38	13	198	142
Gewerblicher und industrieller Bau . .	1 481	1 459	2 821	2 390	8 151	4 083
davon						
Hochbau . . . . .	1 042	1 012	2 027	1 052	5 132	3 127
Tiefbau . . . . .	439	447	794	1 338	3 019	955
Öffentlicher- und Verkehrsbau . . . . .	1 055	1 887	3 276	1 339	7 557	4 776
davon						
Hochbau . . . . .	390	471	541	334	1 736	1 248
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	121	137	157	44	457	364
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung . . . . .	245	308	343	245	1 140	814
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost . . . . .	25	25	42	45	138	71
Tiefbau . . . . .	665	1 416	2 734	1 006	5 822	3 528
davon						
Straßenbau . . . . .	283	516	1 188	463	2 449	1 607
sonstiger Tiefbau . . . . .	383	900	1 547	544	3 373	1 921
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung . . . . .	264	657	1 344	494	2 759	1 559
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost . . . . .	119	244	203	48	614	361
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt . . . . .</b>	<b>8 032</b>	<b>5 485</b>	<b>7 584</b>	<b>4 129</b>	<b>25 230</b>	<b>17 578</b>
darunter im Handwerk . . . . .	7 112	4 516	4 734	1 216	17 578	x

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1985 im Bauhauptgewerbe\*)  
nach Betriebsgrößenklassen

Stück

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	dagegen 1984
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Betonmischer . . . . .	12 376	5 281	3 832	1 542	23 031	25 168
darunter mit Trommelinhalt unter 250 l . . . . .	11 108	4 375	3 101	1 213	19 797	21 514
Transportbetonmischer und Agitatoren . . . . .	26	26	58	52	162	189
Turmdrehkrane . . . . .	2 772	2 390	2 131	1 060	8 353	9 083
davon mit Lastmoment von ... bis unter ... tm						
unter 16 . . . . .	1 231	830	500	166	2 727	3 181
16 - 40 . . . . .	1 453	1 390	1 129	354	4 326	4 436
40 - 100 . . . . .	76	143	419	401	1 039	1 162
100 und mehr . . . . .	12	27	83	139	261	304
Mobil- und Autokrane . . . . .	264	177	217	119	777	765
Förderbänder . . . . .	749	397	451	180	1 777	1 803
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen) . . . . .	109	78	51	123	361	337
Mörtelförder- und Verputzgeräte . . . . .	1 743	465	264	215	2 687	2 777
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche) . . . . .	8 095	3 979	3 982	1 050	17 106	18 233
darunter mit Nutzlast ca. 1,5 t bis einschl. 12 t . . . . .	7 411	3 319	3 110	686	14 526	15 596
über 12 t . . . . .	684	660	872	364	2 580	2 637
Vorderkipper, Dumper (Schütter) . . . . .	189	223	479	276	1 167	1 169
Bagger . . . . .	2 049	2 054	3 056	1 133	8 292	8 501
davon						
Seilbagger, auf Raupen . . . . .	73	82	227	173	555	621
Seilbagger, bereift . . . . .	154	146	265	168	733	791
Hydraulikbagger auf Raupen . . . . .	559	593	990	325	2 467	2 504
Hydraulikbagger, bereift . . . . .	1 263	1 233	1 574	467	4 537	4 585
Planierdraupen . . . . .	319	265	425	179	1 188	1 149
Ladegeräte . . . . .	2 167	1 950	2 430	1 074	7 621	7 567
davon						
Ladegeräte auf Raupen . . . . .	330	233	273	327	1 163	1 245
Ladegeräte, bereift . . . . .	1 280	1 202	1 715	627	4 824	4 745
Baggerlader . . . . .	557	515	442	120	1 634	1 577
Grader, Straßenhobel . . . . .	42	71	167	69	349	360
Rambären aller Art (ohne Handrammen) . . . . .	175	211	576	327	1 289	1 203
Verdichtungsmaschinen . . . . .	4 481	4 693	7 091	2 934	19 199	19 197
darunter						
Stampf- und Rüttelgeräte . . . . .	3 639	3 617	5 286	2 293	14 835	14 757
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art . . . . .	794	1 011	1 673	600	4 078	4 116
Straßenbaumaschinen						
für Schwarzdecken						
Fertiger . . . . .	101	180	337	102	720	757
Gußasphaltkocher . . . . .	109	92	160	70	431	468
für Betonstraßen						
Fertiger und Verteiler . . . . .	13	34	55	54	156	143
Kompressoren aller Art . . . . .	4 355	2 770	3 165	1 493	11 783	11 836
Stahlrohrgerüste und Stahlprofilgerüste (in Tonnen) . . . . .	27 933	13 067	23 531	7 359	71 889	64 853

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

**11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Baugewerblicher Umsatz		
		ins- gesamt	darunter Arbeiter						
	am 30. Juni 1985				im Juni 1985			1983	1984
Anzahl				1 000	1 000 DM				
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Düsseldorf . . . . .	482	12 872	10 067	1 397	33 401	10 640	148 218	1 956 371	1 881 663
Duisburg . . . . .	314	7 586	6 187	820	19 350	4 535	66 181	865 520	818 291
Essen . . . . .	419	9 641	7 532	949	22 611	8 095	76 671	1 154 356	1 033 822
Krefeld . . . . .	168	2 998	2 458	316	7 075	1 545	23 192	293 388	301 501
Mönchengladbach . . . . .	250	2 939	2 367	318	6 458	1 139	22 180	280 829	294 522
Mülheim a.d. Ruhr . . . . .	139	6 239	4 972	506	13 742	6 548	45 880	587 014	562 182
Oberhausen . . . . .	166	3 752	2 977	394	8 689	2 591	38 844	370 628	373 796
Remscheid . . . . .	94	1 715	1 365	190	4 404	984	18 437	182 295	200 000
Solingen . . . . .	153	1 742	1 351	176	3 615	693	11 301	172 082	152 672
Wuppertal . . . . .	266	2 825	2 213	297	6 220	1 215	19 897	278 948	309 298
<b>Kreise</b>									
Kleve . . . . .	299	3 750	3 036	407	7 821	1 443	31 948	416 017	418 432
Mettmann . . . . .	371	4 319	3 392	479	9 665	2 026	35 298	340 497	469 379
Neuss . . . . .	330	4 628	3 741	511	10 836	2 117	38 583	525 025	427 536
Viersen . . . . .	255	2 777	2 223	311	5 946	932	21 061	248 724	276 474
Wesel . . . . .	339	5 809	4 670	628	13 108	3 432	46 318	622 544	589 884
Reg.-Bez. Düsseldorf . . . . .	4 045	73 592	58 551	7 699	172 941	47 935	644 010	8 294 239	8 109 453
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Aachen . . . . .	174	2 825	2 300	328	7 024	1 318	23 440	301 218	294 414
Bonn . . . . .	169	2 624	2 121	280	5 811	1 332	21 794	289 434	299 991
Köln . . . . .	765	14 499	10 771	1 450	32 418	13 798	133 076	1 771 012	1 748 097
Leverkusen . . . . .	96	1 609	1 331	189	4 188	646	12 947	154 265	159 781
<b>Kreise</b>									
Aachen . . . . .	309	3 373	2 672	404	7 563	1 269	24 530	301 707	294 828
Düren . . . . .	245	3 413	2 764	407	8 069	1 579	26 586	283 504	345 526
Erftkreis . . . . .	366	5 160	4 163	609	12 448	2 581	45 006	498 895	494 145
Euskirchen . . . . .	194	3 280	2 642	368	7 486	1 634	25 216	409 410	351 915
Heinsberg . . . . .	270	3 902	3 200	448	8 961	1 464	31 129	395 214	437 254
Oberbergischer Kreis . . . . .	254	3 223	2 503	347	6 693	1 648	25 152	332 471	310 773
Rhein.-Berg. Kreis . . . . .	294	2 618	1 998	281	5 867	1 045	21 400	258 245	266 774
Rhein-Sieg-Kreis . . . . .	499	5 062	3 938	570	11 152	2 113	42 720	552 491	533 687
Reg.-Bez. Köln . . . . .	3 635	51 588	40 403	5 681	117 680	30 427	432 996	5 547 867	5 537 187
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Boitrop . . . . .	98	1 537	1 228	163	3 393	796	13 463	137 986	131 786
Gelsenkirchen . . . . .	192	3 504	2 879	369	8 525	1 716	31 578	368 214	331 545
Münster . . . . .	140	3 767	2 974	389	8 822	2 921	38 530	472 600	583 756

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

**Noch: 11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Baugewerblicher Umsatz		
		ins- gesamt	darunter Arbeiter				1983	1984	
	am 30. Juni 1985				im Juni 1985		1983	1984	
	Anzahl		1 000	1 000 DM					
<b>Kreise</b>									
Borken . . . . .	463	5 550	4 495	620	12 190	1 975	45 512	581 789	603 373
Coesfeld . . . . .	181	2 763	2 222	303	5 811	1 265	21 661	293 174	267 522
Recklinghausen . . . . .	442	8 361	6 865	923	19 707	4 020	56 908	938 508	779 138
Steinfurt . . . . .	340	4 987	4 081	551	10 641	1 848	39 723	494 974	477 097
Warendorf . . . . .	232	3 180	2 569	345	6 857	1 269	23 608	324 367	292 189
Reg.-Bez. Münster . . . . .	2 088	33 649	27 313	3 663	75 946	15 810	270 982	3 611 613	3 466 406
<b>Kreisfreie Stadt</b>									
Bielefeld . . . . .	190	3 077	2 507	312	6 922	1 437	28 031	330 878	303 388
<b>Kreise</b>									
Gütersloh . . . . .	302	4 965	3 844	530	10 700	1 997	41 693	487 067	461 268
Herford . . . . .	246	2 964	2 378	304	6 239	1 165	21 597	285 393	280 779
Höxter . . . . .	158	2 265	1 829	252	4 796	959	16 289	214 221	213 336
Lippe . . . . .	357	4 346	3 521	492	9 677	1 553	30 602	372 156	410 625
Minden-Lübbecke . . . . .	256	4 401	3 569	461	9 577	1 855	38 179	386 011	442 236
Paderborn . . . . .	217	3 188	2 638	359	7 363	1 017	23 907	277 914	276 417
Reg.-Bez. Detmold . . . . .	1 726	24 936	20 286	2 710	55 274	9 983	200 297	2 353 640	2 387 049
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Bochum . . . . .	215	3 943	3 185	434	9 548	2 335	32 827	410 540	392 051
Dortmund . . . . .	343	12 480	9 967	1 266	28 831	10 470	113 048	1 311 843	1 375 622
Hagen . . . . .	148	2 285	1 863	255	5 381	1 008	16 533	229 239	207 668
Hamm . . . . .	100	1 634	1 341	170	3 595	682	11 524	205 188	168 893
Herne . . . . .	104	5 553	4 333	465	13 110	7 761	35 658	444 477	452 648
<b>Kreise</b>									
Ennepe-Ruhr-Kreis . . . . .	250	3 375	2 745	375	7 779	1 159	26 680	300 253	301 014
Hochsauerlandkreis . . . . .	268	4 279	3 570	488	9 985	1 490	29 472	395 807	368 093
Märkischer Kreis . . . . .	345	4 536	3 659	495	9 918	1 814	31 355	451 252	415 431
Olpe . . . . .	131	1 843	1 470	214	4 423	929	15 714	170 634	184 427
Siegen-Wittgenstein . . . . .	242	4 077	3 228	452	9 374	2 359	34 366	432 800	402 584
Soest . . . . .	254	3 711	3 016	421	7 797	1 437	27 569	353 621	360 224
Unna . . . . .	252	4 081	3 259	442	9 295	2 290	34 204	506 351	431 663
Reg.-Bez. Arnsberg . . . . .	2 652	51 797	41 636	5 477	119 036	33 734	408 950	5 212 006	5 060 318
Nordrhein-Westfalen . . . . .	14 146	235 562	188 189	25 230	540 877	137 889	1 957 236	25 019 365	24 560 412

Anmerkung S. 60

12. Unternehmen und Investitionen des Bauhauptgewerbes<sup>\*)</sup> 1984 nach

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Be- schäftigte <sup>1)</sup>	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahresbauleistung und	
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen			insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 DM		DM
1	Hoch- und Tiefbau zusammen . . . . .	2 012	1 478	170 006	6 742 065	19 813 017	116 543
	davon						
2	Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt . . . . .	495	360	63 835	2 604 750	8 495 757	133 089
3	Hochbau (ohne Fertigteilbau) . . . . .	795	566	46 471	1 695 139	4 937 995	106 260
4	Fertigteilbau im Hochbau . . . . .	33	24	3 404	141 726	547 751	160 914
5	Tiefbau zusammen . . . . .	667	510	55 164	2 246 997	5 696 241	103 260
	darunter						
6	Straßenbau . . . . .	281	222	19 613	766 930	2 280 194	116 259
7	Tiefbau, anderweitig nicht genannt	353	263	24 369	993 182	2 473 081	101 485
8	Gerüstbau, Fassadenreinigung . . . . .	22	18	1 132	53 453	135 273	119 499
9	Spezialbau . . . . .	94	68	7 435	340 305	913 220	122 827
10	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . . . . .	86	48	3 093	117 628	334 561	108 167
11	Zimmerei und Dachdeckerei . . . . .	203	131	6 733	217 426	767 867	114 045
	darunter						
12	Dachdeckerei . . . . .	159	105	5 371	171 808	620 321	115 495
13	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b> . . . . .	<b>2 395</b>	<b>1 725</b>	<b>187 267</b>	<b>7 417 424</b>	<b>21 828 665</b>	<b>116 564</b>
	davon						
	Unternehmen mit ... Beschäftigten						
14	20 - 49 . . . . .	1 579	1 070	49 482	1 713 700	4 575 397	92 466
15	50 - 99 . . . . .	529	417	35 963	1 304 486	3 694 790	102 739
16	100 - 199 . . . . .	198	159	26 976	1 090 496	3 149 088	116 737
17	200 - 299 . . . . .	45	37	10 911	465 406	1 346 542	123 411
18	300 - 399 . . . . .	13	13	4 539	191 516	579 371	127 643
19	400 - 499 . . . . .	7	7	3 051	141 545	467 186	153 126
20	500 und mehr . . . . .	24	22	56 345	2 510 275	8 016 291	142 272
	davon						
	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill.DM						
21	unter 2 . . . . .	478	289	12 486	379 156	820 433	65 708
22	2 - 5 . . . . .	1 162	823	43 415	1 504 452	3 815 335	87 881
23	5 - 10 . . . . .	447	352	29 643	1 108 320	3 142 416	106 009
24	10 und mehr . . . . .	308	261	101 723	4 425 494	14 050 488	138 125

\*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Ende September



## Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Umsatzgrößenklassen

sonstige Umsätze im Inland		Investitionen					Aufwendungen für Leasing	Lfd. Nr.
darunter Jahresbauleistung		insgesamt	darunter Maschinen, maschinelle Anlagen	je Beschäftigten	Anteil am Umsatz			
zusammen	darunter im Hochbau				1983	1984	1 000 DM	DM
19 071 606	11 347 665	658 294	541 676	3 872	3,7	3,2	231 133	1
8 192 969	6 327 519	285 504	232 966	4 473	2,9	3,1	83 186	2
4 697 680	4 279 820	107 018	74 662	2 303	4,1	2,2	34 083	3
535 535	529 510	10 787	5 841	3 169	4,8	2,1	5 642	4
5 515 552	85 941	247 402	221 202	4 485	4,1	4,4	106 744	5
2 155 106	38 729	96 046	91 650	4 897	3,8	4,2	47 408	6
2 431 210	47 212	113 544	92 372	4 659	4,1	4,7	46 277	7
129 870	124 875	7 583	7 005	6 699	8,1	5,6	1 478	8
826 075	720 434	15 809	14 150	2 126	1,8	1,6	9 559	9
327 139	317 542	3 862	3 140	1 249	1,9	1,2	1 113	10
760 603	746 460	12 963	10 635	1 925	2,5	1,7	5 886	11
617 353	607 390	9 739	7 811	1 813	2,6	1,6	4 983	12
20 985 423	13 132 101	690 928	569 601	3 690	3,5	3,1	247 691	13
4 519 476	3 067 430	127 864	101 010	2 584	3,1	2,8	43 559	14
3 602 310	2 111 137	107 257	93 194	2 982	3,3	2,9	46 384	15
3 024 959	1 548 790	102 117	84 448	3 785	3,2	3,3	45 331	16
1 298 578	721 959	39 549	26 704	3 625	3,8	2,8	22 556	17
564 042	217 452	24 381	15 360	5 371	3,6	4,4	9 489	18
434 060	297 051	16 163	11 367	5 298	1,7	3,0	6 699	19
7 541 996	5 168 281	273 602	237 518	4 856	4,2	3,1	73 671	20
816 430	600 599	16 830	14 709	1 348	2,9	2,2	5 174	21
3 768 379	2 354 834	107 524	89 120	2 477	3,3	2,9	41 827	22
3 072 288	1 808 498	94 703	79 743	3 195	3,4	3,0	36 067	23
13 328 328	8 368 169	471 879	386 033	4 639	3,7	3,2	164 624	24



## **Ausbaugewerbe**

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe\*) 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	Mill. DM
<b>1984</b>						
76	Bauinstallation zusammen . . . . .	675	28 769	41 601	953 152	2 948,0
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation . . . . .	148	5 220	8 082	157 091	488,4
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	301	15 125	20 267	545 640	1 735,4
7670	Elektroinstallation . . . . .	226	8 424	13 251	250 420	724,2
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation) . . . . .	400	14 607	23 573	508 735	1 435,1
	darunter					
7731	Glasergerber . . . . .	16	505	710	17 416	52,2
7734	Maler- und Lackierergewerbe . .	250	10 252	17 011	343 026	832,2
7751	Bautischlerei . . . . .	47	1 237	2 032	42 401	166,5
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei . . . . .	63	1 891	2 857	77 765	244,8
7774	Estrichlegerei . . . . .	18	604	794	24 108	127,4
<b>76, 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt . .</b>	<b>1 075</b>	<b>43 375</b>	<b>65 174</b>	<b>1 461 886</b>	<b>4 383,2</b>
<b>1985</b>						
76	Bauinstallation zusammen . . . . .	652	27 413	38 894	927 630	2 763,3
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation . . . . .	138	4 807	7 391	149 417	455,4
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	289	14 274	18 733	528 232	1 561,1
7670	Elektroinstallation . . . . .	225	8 332	12 770	249 981	746,8
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation) . . . . .	384	14 185	22 450	501 336	1 378,9
	darunter					
7731	Glasergerber . . . . .	12	403	555	15 261	43,2
7734	Maler- und Lackierergewerbe . .	248	10 383	16 916	355 498	837,5
7751	Bautischlerei . . . . .	47	1 177	1 884	40 779	149,9
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei . . . . .	56	1 525	2 201	63 334	209,8
7774	Estrichlegerei . . . . .	18	575	741	21 730	118,5
<b>76, 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt . .</b>	<b>1 036</b>	<b>41 598</b>	<b>61 344</b>	<b>1 428 966</b>	<b>4 142,1</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt

## 2. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe\*) 1980 - 1985

Jahr/Monat	Index der Nettoproduktion im (in der)			Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum		
	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)
	1980 = 100			%		
1980 . . . . .	100	100	100	-	-	-
1981 . . . . .	101,2	100,3	102,9	+ 1,2	+ 0,3	+ 2,9
1982 . . . . .	98,2	95,0	104,0	- 3,0	- 5,3	+ 1,1
1983 . . . . .	96,1	92,8	102,4	- 2,1	- 2,3	- 1,5
1984 . . . . .	96,8	93,3	103,1	+ 7,3	+ 0,5	+ 0,7
1985 . . . . .	92,3	88,4	99,5	- 4,6	- 5,3	- 3,5
1984 Januar . . . . .	92,4	92,1	92,8	+ 3,2	+ 2,8	+ 3,6
Februar . . . . .	89,5	89,4	89,8	+ 3,1	+ 2,2	+ 4,9
März . . . . .	86,7	85,4	89,2	+ 1,8	+ 1,5	+ 2,3
April . . . . .	99,2	96,0	105,2	+ 1,4	+ 1,7	+ 1,2
Mai . . . . .	98,1	93,2	107,2	+ 2,4	+ 1,4	+ 4,1
Juni . . . . .	102,0	97,6	110,3	+ 4,1	+ 5,3	+ 2,3
Juli . . . . .	91,4	87,5	98,7	- 1,0	+ 1,4	- 4,5
August . . . . .	93,8	89,2	102,2	+ 3,0	+ 3,4	+ 2,1
September . . . . .	103,5	98,9	111,9	+ 6,3	+ 7,0	+ 5,1
Oktober . . . . .	98,7	93,9	107,7	- 0,3	- 0,3	- 0,4
November . . . . .	105,8	100,4	115,7	+ 0,8	- 0,6	+ 2,9
Dezember . . . . .	100,0	96,1	107,0	- 13,6	- 15,0	- 11,2
1985 Januar . . . . .	86,5	86,2	87,3	- 6,4	- 6,4	- 5,9
Februar . . . . .	87,2	86,6	88,3	- 2,6	- 3,1	- 1,7
März . . . . .	88,2	86,6	91,2	+ 1,7	+ 1,4	+ 2,2
April . . . . .	93,9	90,1	100,9	- 5,3	- 6,1	- 4,1
Mai . . . . .	95,3	89,5	105,9	- 2,9	- 4,0	- 1,2
Juni . . . . .	101,8	94,4	115,7	- 0,2	- 3,3	+ 4,9
Juli . . . . .	87,6	81,6	98,4	- 4,2	- 6,7	- 0,3
August . . . . .	92,9	87,7	102,5	- 1,0	- 1,7	+ 0,3
September . . . . .	96,1	91,0	105,4	- 7,1	- 8,0	- 5,8
Oktober . . . . .	90,5	85,7	99,4	- 8,3	- 8,7	- 7,7
November . . . . .	100,3	96,3	107,6	- 5,2	- 4,1	- 7,0
Dezember . . . . .	87,4	85,1	91,7	- 12,6	- 11,4	- 14,3

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

**3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe<sup>\*)</sup> im Juni 1984 und 1985 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Wirtschaftszweigen<sup>\*\*)</sup>**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Ausbaugewerblicher Umsatz im Vorjahr
		am 30. Juni		im Juni		
		Anzahl		1 000	1 000 DM	Mill.DM
<b>1984</b>						
76	Bauinstallation zusammen . . . .	1 603	40 719	4 826	109 570	3 770,8
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation . . . . .	438	9 121	1 138	22 841	826,9
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	556	18 377	2 045	54 846	1 983,4
7670	Elektroinstallation . . . . .	609	13 221	1 644	31 883	960,5
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation) . . . . .	1 127	24 940	3 218	66 262	2 087,9
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o.a.S. 1) (ohne Bauinstallation) . . . .	7	113	11	236	10,7
7731	Glasergerberbe . . . . .	58	1 069	125	2 933	108,2
7734	Maler- und Lackierergewerbe . .	653	16 110	2 142	40 560	1 110,7
7751	Bautischlerei . . . . .	181	3 124	411	8 174	325,8
7755	Parkettlegerei . . . . .	8	107	13	299	12,8
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei . . . . .	165	3 269	394	10 482	341,4
7774	Estrichlegerei . . . . .	47	1 021	107	3 230	161,3
7777	sonstige Fußbodenlegerei . . .	7	113	14	305	15,7
<b>76, 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt . .</b>	<b>2 730</b>	<b>65 659</b>	<b>8 044</b>	<b>175 831</b>	<b>5 858,7</b>
<b>1985</b>						
76	Bauinstallation zusammen . . . .	1 493	37 998	4 388	102 868	3 735,5
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation . . . . .	432	8 663	1 058	21 470	763,9
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	510	17 128	1 832	51 928	2 006,5
7670	Elektroinstallation . . . . .	551	12 207	1 498	29 470	965,1
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation) . . . . .	1 049	23 850	3 052	63 423	2 090,2
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o.a.S. 1) (ohne Bauinstallation) . . . .	9	397	52	1 135	37,7
7731	Glasergerberbe . . . . .	56	1 013	115	2 692	108,4
7734	Maler- und Lackierergewerbe . .	613	15 798	2 094	40 440	1 156,7
7751	Bautischlerei . . . . .	163	2 696	342	6 817	288,6
7755	Parkettlegerei . . . . .	10	163	18	458	20,3
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei . . . . .	146	2 645	308	8 453	300,3
7774	Estrichlegerei . . . . .	40	958	103	2 890	153,8
7777	sonstige Fußbodenlegerei . . .	9	143	15	454	21,6
<b>76, 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt . .</b>	<b>2 542</b>	<b>61 848</b>	<b>7 440</b>	<b>166 291</b>	<b>5 825,8</b>

<sup>\*)</sup> Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - <sup>\*\*)</sup> Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe - 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

**4. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe<sup>\*)</sup> im Juni 1984 und 1985 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1983 und 1984 nach Betriebsgrößenklassen<sup>\*\*)</sup>**

Betriebsgrößenklasse  a = 1984; ausbaugewerblicher Umsatz 1983 b = 1985; ausbaugewerblicher Umsatz 1984	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbaugewerblicher Umsatz
	am 30. Juni		im Juni		im Kalenderjahr
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
<b>Betriebe mit ... Beschäftigten</b>					
1 - 19 . . . . . a	1 722	23 572	2 969	54 527	1 829 980
b	1 631	22 477	2 778	52 321	1 882 216
20 - 49 . . . . . a	822	23 521	2 916	61 729	1 997 112
b	736	21 403	2 587	56 071	1 920 704
50 - 99 . . . . . a	142	9 744	1 167	28 994	972 222
b	127	8 501	956	25 508	881 009
100 - 199 . . . . . a	33	4 479	554	14 505	526 622
b	38	5 239	660	16 810	535 798
200 und mehr . . . . . a	11	4 343	439	16 076	532 760
b	10	4 228	459	15 581	606 031
<b>Betriebe insgesamt . . . . . a</b>	<b>2 730</b>	<b>65 659</b>	<b>8 044</b>	<b>175 831</b>	<b>5 858 696</b>
b	2 542	61 848	7 440	166 291	5 825 759

\*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - \*\*) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe





**B A U T Ä T I G K E I T**

**Baugenehmigungen**



## 1. Baugenehmigungen 1980 - 1985

Merkmal	Einheit	1980	1981	1982	1983	1984	1985
<b>Hochbau insgesamt</b>							
Wohnungen . . . . .	Anzahl	90 466	83 575	79 983	104 223	82 776	56 409
Wohnräume . . . . .	Anzahl	404 590	358 280	326 717	420 000	336 880	246 794
Rauminhalt . . . . .	Mill.m <sup>3</sup>	85,5	73,6	67,1	83,9	64,5	53,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	19 789,4	19 025,1	18 237,5	22 919,3	18 514,9	14 457,0
<b>Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohngebäude insgesamt . . . . .	Anzahl	43 594	34 820	28 348	37 358	33 133	27 504
davon Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1 . . . . .	Anzahl	29 734	20 571	15 587	21 124	20 825	19 214
2 . . . . .	Anzahl	9 278	9 386	7 505	9 487	7 442	5 669
3 und mehr . . . . .	Anzahl	4 539	4 791	5 150	6 644	4 813	2 569
Wohnheime . . . . .	Anzahl	43	72	106	103	53	52
Wohnungen . . . . .	Anzahl	86 443	79 248	75 037	97 981	77 497	51 712
Wohnräume . . . . .	Anzahl	384 093	337 388	304 289	392 751	314 055	225 120
Wohnfläche . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	8 305,2	7 255,2	6 468,4	8 283,4	6 609,2	4 764,1
je Wohnung . . . . .	m <sup>2</sup>	96,1	91,6	86,2	84,5	85,3	92,1
Rauminhalt . . . . .	Mill. m <sup>3</sup>	49,0	42,5	37,7	48,3	38,3	27,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	12 831,6	12 197,0	11 425,1	15 046,3	12 184,4	8 692,1
je Wohnung . . . . .	DM	148 440	153 909	152 260	153 563	157 223	168 086
je m <sup>2</sup> Wohnfläche . . . . .	DM	1 545	1 681	1 766	1 816	1 844	1 824
je m <sup>3</sup> Rauminhalt . . . . .	DM	262	287	303	312	318	312
<b>Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohnungen . . . . .	Anzahl	88 586	81 749	78 105	101 557	81 160	54 834
Wohnräume . . . . .	Anzahl	397 087	351 294	320 134	410 465	331 055	241 110
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	13 350,3	12 803,9	12 067,2	15 809,0	12 895,8	9 356,3
<b>Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Nichtwohngebäude insgesamt . . . . .	Anzahl	6 353	5 605	5 500	6 514	5 164	4 878
darunter gewerbliche Betriebsgebäude . . . . .	Anzahl	3 618	3 218	2 998	3 500	2 880	2 703
Wohnungen . . . . .	Anzahl	1 826	1 769	1 795	2 460	1 527	1 522
Rauminhalt . . . . .	Mill.m <sup>3</sup>	36,5	31,1	29,4	35,6	26,2	25,5
Nutzfläche . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	6 074,4	5 229,1	4 860,3	6 092,0	4 314,4	4 219,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	5 877,5	5 602,9	5 631,3	6 413,1	5 077,2	4 492,8
je m <sup>3</sup> Rauminhalt . . . . .	DM	161	180	192	180	194	176
je m <sup>2</sup> Nutzfläche . . . . .	DM	967	1 071	1 159	1 053	1 177	1 065
<b>Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Wohnungen . . . . .	Anzahl	1 880	1 826	1 878	2 666	1 616	1 575
Nutzfläche . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	6 601,4	5 646,1	5 278,8	6 686,1	4 834,3	4 738,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	6 439,1	6 221,2	6 170,3	7 110,3	5 619,1	5 100,7

## 2. Genehmigte Wohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>1984</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung . . . . .	20 825	14 992	199,3	20 825	2 452,5	114 793	4 775 152
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	18	12	0,2	18	2,2	108	3 931
Unternehmen . . . . .	8 345	4 975	56,4	8 345	898,2	44 362	1 568 973
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . .	1 271	740	8,6	1 271	133,6	6 863	229 379
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	5 955	3 411	34,7	5 955	630,4	31 379	1 079 580
Immobilienfonds . . . . .	325	166	1,9	325	32,9	1 637	53 154
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	794	657	11,2	794	101,3	4 483	206 860
private Haushalte . . . . .	12 309	9 917	141,6	12 309	1 536,2	69 546	3 172 697
Organisationen ohne Erwerbszweck . . .	153	88	1,1	153	16,0	777	29 551
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	7 442	7 930	97,5	14 884	1 324,4	60 732	2 540 242
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	5	7	0,2	10	0,9	46	1 987
Unternehmen . . . . .	1 217	1 101	10,5	2 434	198,8	9 422	345 376
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . .	143	108	0,9	286	21,1	1 059	33 337
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	853	730	4,9	1 706	136,2	6 483	229 037
Immobilienfonds . . . . .	17	15	0,2	34	2,6	117	4 668
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	204	249	4,5	408	38,9	1 763	76 334
private Haushalte . . . . .	6 210	6 812	86,7	12 420	1 122,9	51 190	2 189 813
Organisationen ohne Erwerbszweck . . .	10	10	0,2	20	1,8	74	3 066
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen . .	4 813	14 926	326,1	40 069	2 772,3	135 195	4 708 580
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	14	55	-	157	9,4	421	16 560
Unternehmen . . . . .	2 365	8 600	182,3	23 413	1 618,1	78 677	2 711 827
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . .	396	1 340	7,6	3 778	263,4	13 724	417 057
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	1 597	5 733	130,9	15 581	1 084,9	52 135	1 812 000
Immobilienfonds . . . . .	93	370	11,9	1 127	67,8	3 283	125 850
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	279	1 157	31,9	2 927	201,9	9 535	356 920
private Haushalte . . . . .	2 372	6 041	136,0	15 768	1 104,3	54 086	1 901 419
Organisationen ohne Erwerbszweck . . .	62	230	7,7	731	40,6	2 011	78 774
Wohnheime . . . . .	53	468	19,3	1 719	60,0	3 335	160 400
<b>Wohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>33 133</b>	<b>38 316</b>	<b>642,2</b>	<b>77 497</b>	<b>6 609,2</b>	<b>314 055</b>	<b>12 184 374</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	44	115	1,9	350	19,7	900	35 341
Unternehmen . . . . .	11 952	14 936	257,4	35 331	2 754,6	134 301	4 713 815
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . .	1 822	2 254	19,3	5 500	426,6	22 164	699 827
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	8 415	10 053	176,1	24 133	1 880,0	91 200	3 184 035
Immobilienfonds . . . . .	436	553	14,0	1 496	103,9	5 067	184 661
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	1 279	2 076	48,0	4 202	344,1	15 870	645 292
private Haushalte . . . . .	20 895	22 782	364,4	40 559	3 765,6	174 937	7 267 794
Organisationen ohne Erwerbszweck . . .	242	484	18,6	1 257	69,3	3 917	167 424
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung . . .	1 852	1 233	14,7	1 852	204,3	9 813	395 713
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . .	667	636	7,1	1 334	109,7	5 278	205 801
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen . . . . .	49	131	4,1	423	25,1	1 281	42 073
Wohngebäude zusammen . . . . .	2 568	2 001	25,9	3 609	339,1	16 372	643 587
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger . .	80	140	2,6	335	25,1	1 324	43 044
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . .	2 532	7 497	150,0	20 051	1 416,4	68 014	2 393 893
Wohngebäude für Freizeit Zwecke . . . . .	223	132	2,2	412	27,2	1 355	42 233

**Noch: 2. Genehmigte Wohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren**

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 DM
<b>1985</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung . . . . .	19 214	13 830	182,4	19 214	2 286,7	106 831	4 343 334
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	23	17	0,4	23	2,6	128	5 434
Unternehmen . . . . .	7 458	4 478	48,2	7 458	815,2	40 137	1 388 111
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen . . .	1 141	665	6,7	1 141	121,4	6 224	198 996
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	5 375	3 125	30,7	5 375	581,8	28 663	974 513
Immobilienfonds . . . . .	307	164	3,4	307	30,0	1 581	52 269
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen) . . . . .	635	523	7,3	635	82,1	3 669	162 333
private Haushalte . . . . .	11 647	9 275	133,1	11 647	1 458,5	66 081	2 930 337
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . .	86	61	0,7	86	10,4	485	19 452
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	5 669	6 210	77,4	11 338	1 038,2	47 248	1 945 873
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	2						
Unternehmen . . . . .	727	684	9,0	1 454	125,4	5 841	206 269
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen . . .	56	54	0,5	112	9,5	451	15 562
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	528	450	4,6	1 056	87,0	4 107	134 889
Immobilienfonds . . . . .	13	12	0,2	26	2,3	101	3 964
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen) . . . . .	130	167	3,7	260	26,6	1 182	51 854
private Haushalte . . . . .	4 918	5 500	67,7	9 836	908,6	41 203	1 729 324
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . .	22						
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen . .	2 569	7 407	158,0	19 584	1 374,8	68 192	2 266 957
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	8						
Unternehmen . . . . .	1 194	4 071	89,1	10 825	760,6	37 802	1 228 345
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen . . .	238	830	9,4	2 249	157,5	8 047	244 882
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	771	2 662	63,7	7 065	500,4	24 585	809 235
Immobilienfonds . . . . .	40	152	3,9	386	27,9	1 377	45 510
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen) . . . . .	145	427	12,1	1 125	74,8	3 793	128 718
private Haushalte . . . . .	1 335	3 148	65,3	8 175	579,6	28 661	978 093
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . .	32	143	2,4	458	26,8	1 284	46 373
Wohnheime . . . . .	52	403	19,9	1 576	64,4	2 849	135 913
<b>Wohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>27 504</b>	<b>27 850</b>	<b>437,7</b>	<b>51 712</b>	<b>4 764,1</b>	<b>225 120</b>	<b>8 692 077</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	38	126	5,4	401	18,6	875	40 992
Unternehmen . . . . .	9 405	9 449	154,4	20 645	1 740,5	85 580	2 890 112
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen . . .	1 450	1 652	18,2	3 885	306,7	15 812	491 497
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	6 681	6 321	105,5	13 863	1 182,2	57 888	1 948 847
Immobilienfonds . . . . .	360	329	7,6	719	60,2	3 059	101 743
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen) . . . . .	914	1 148	23,1	2 178	191,4	8 821	348 025
private Haushalte . . . . .	17 909	17 949	266,3	29 789	2 951,2	136 173	5 645 931
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . .	152	325	11,6	877	53,8	2 492	115 042
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung . . . .	1 204	827	10,1	1 204	134,7	6 513	260 108
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	458	439	4,7	916	77,3	3 679	138 165
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen							
einschl. Wohnheimen . . . . .	14	90	6,7	221	13,4	542	30 052
Wohngebäude zusammen . . . . .	1 676	1 356	21,5	2 341	225,4	10 734	428 325
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger . . .	40	110	1,9	264	19,2	992	33 970
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . .	1 210	3 264	64,8	8 503	617,0	30 040	997 331
Wohngebäude für Freizeitwecke . . . . .	181	79	1,4	241	15,3	870	24 050

## 3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 DM	
<b>1984</b>							
Anstaltsgebäude . . . . .	103	806	167,4	37	2,0	232	403 396
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	58	332	64,7	2	0,2	10	217 011
Unternehmen . . . . .	11	154	35,6	-	-	-	54 426
Private Haushalte . . . . .	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	34	320	67,1	35	1,8	222	131 959
darunter Fertigteilbau . . . . .	14	110	25,5	2	0,2	10	37 830
Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	399	3 754	621,1	351	28,2	1 215	1 471 724
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	35	912	128,7	17	1,6	65	449 032
Unternehmen . . . . .	345	2 688	476,9	313	25,0	1 077	983 673
private Haushalte . . . . .	13	137	13,1	5	0,4	19	33 593
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	6	17	2,5	16	1,2	54	5 426
darunter Fertigteilbau . . . . .	82	895	148,4	11	1,3	58	315 485
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	1 308	2 479	454,8	30	4,1	163	197 639
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	9	44	9,6	1	0,1	6	6 655
Unternehmen . . . . .	1 290	2 424	443,1	29	4,0	157	189 947
private Haushalte . . . . .	2	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	7	-	-	-	-	-	-
darunter Fertigteilbau . . . . .	419	916	168,1	2	0,2	8	60 596
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	2 880	16 898	2 686,2	1 026	80,3	3 689	2 438 866
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	202	573	115,9	12	0,9	50	150 668
Unternehmen . . . . .	2 542	16 020	2 507,1	974	75,9	3 494	2 226 795
private Haushalte . . . . .	101	162	36,6	21	2,0	80	25 976
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	35	143	26,6	19	1,4	65	35 427
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	1 040	7 031	1 046,6	103	10,8	453	878 150
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden . . . . .	1 370	8 102	1 261,6	881	65,7	3 055	1 107 585
Hotels und Gaststätten . . . . .	49	225	46,7	29	2,3	114	78 758
darunter Fertigteilbau . . . . .	1 188	8 743	1 348,3	53	5,0	227	1 035 369
Sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	474	2 238	384,8	83	7,8	333	565 631
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	152	723	113,5	9	1,0	41	212 861
Unternehmen . . . . .	123	834	152,1	53	4,5	198	176 482
private Haushalte . . . . .	37	100	17,8	10	1,1	39	14 414
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	162	582	101,4	11	1,2	55	161 874
darunter Fertigteilbau . . . . .	96	806	122,7	4	0,5	17	136 145
<b>Nichtwohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>5 164</b>	<b>26 175</b>	<b>4 314,4</b>	<b>1 527</b>	<b>122,3</b>	<b>5 632</b>	<b>5 077 256</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	456	2 584	432,3	41	3,9	172	1 036 227
Unternehmen . . . . .	4 311	22 118	3 614,8	1 369	109,4	4 926	3 631 323
private Haushalte . . . . .	153	401	67,8	36	3,6	138	74 063
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	244	1 071	199,5	81	5,5	396	335 643
darunter Fertigteilbau . . . . .	1 799	11 469	1 813,0	72	7,2	320	1 585 425
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger . . . . .	5	196	42,6	1	0,1	3	42 448
ausgewählte Infrastrukturgebäude							
zusammen . . . . .	659	3 738	660,1	119	10,1	575	1 091 840
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	45	258	56,1	6	0,8	34	70 549
Gebäude im kulturellen Bereich . . . . .	60	112	19,3	7	0,8	36	37 386
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung . . . . .	59	589	122,7	1	0,1	5	195 125
Gebäude des Gesundheitswesens . . . . .	80	272	47,1	46	4,0	166	104 138
Gebäude des Sozialwesens . . . . .	67	432	93,8	28	1,4	201	169 692
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport . . . . .	249	1 347	213,0	27	2,8	117	266 492
Gebäude der Ver- und Entsorgung . . . . .	76	259	41,1	4	0,3	16	67 515
Gebäude des Verkehrs und Nachrichtenwesens . . . . .	23	468	66,9	-	-	-	180 943

## Noch: 3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 DM	
<b>1985</b>							
Anstaltsgebäude . . . . .	72	804	181,4	19	0,9	45	391 070
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	33	340	79,1	2	0,2	9	173 547
Unternehmen . . . . .	9	147	34,8	-	-	-	82 037
private Haushalte . . . . .	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	30	317	67,5	17	0,7	36	135 486
darunter Fertigteilbau . . . . .	9	28	4,8	-	-	-	7 429
Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	366	3 114	554,9	476	37,0	1 651	1 112 039
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	25	404	73,2	10	1,1	43	208 834
Unternehmen . . . . .	322	2 506	443,8	444	34,1	1 526	842 033
private Haushalte . . . . .	12	.	.	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	7	.	.	.	.	.	.
darunter Fertigteilbau . . . . .	46	651	126,4	23	1,4	62	136 453
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	1 320	2 386	436,6	24	3,0	133	201 883
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	4	35	7,5	-	-	-	6 442
Unternehmen . . . . .	1 311	2 337	426,6	24	3,0	133	194 504
private Haushalte . . . . .	3	.	.	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	2	.	.	.	.	.	.
darunter Fertigteilbau . . . . .	393	850	160,0	1	0,1	7	61 230
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	2 703	17 569	2 795,4	921	71,4	3 258	2 347 544
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	104	422	77,5	2	0,2	8	103 622
Unternehmen . . . . .	2 436	16 632	2 630,7	839	64,9	2 969	2 132 210
private Haushalte . . . . .	135	452	74,7	80	6,4	281	99 036
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	28	63	12,5	-	-	-	12 676
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	1 029	7 528	1 217,6	85	9,4	386	930 047
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden . . . . .	1 303	8 866	1 332,9	782	57,1	2 671	1 154 048
Hotels und Gaststätten . . . . .	55	351	74,1	40	3,3	140	125 673
darunter Fertigteilbau . . . . .	1 168	8 925	1 296,1	38	3,6	164	901 393
Sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	417	1 646	251,1	82	6,5	396	440 229
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	133	772	107,2	18	1,4	165	223 478
Unternehmen . . . . .	81	363	57,1	38	2,7	121	73 897
private Haushalte . . . . .	31	68	10,9	9	0,9	31	12 609
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	172	443	75,9	17	1,6	79	130 245
darunter Fertigteilbau . . . . .	79	506	69,1	3	0,3	14	96 023
<b>Nichtwohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>4 878</b>	<b>25 519</b>	<b>4 219,4</b>	<b>1 522</b>	<b>118,8</b>	<b>5 483</b>	<b>4 492 765</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	299	1 973	344,4	32	2,9	225	715 923
Unternehmen . . . . .	4 159	21 986	3 593,1	1 345	104,6	4 749	3 324 681
private Haushalte . . . . .	181	604	101,2	99	8,4	361	134 320
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	239	955	180,7	46	3,0	148	317 841
darunter Fertigteilbau . . . . .	1 695	10 960	1 656,5	65	5,4	247	1 202 528
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger . . . . .	7	81	16,7	18	0,9	54	26 987
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude							
zusammen . . . . .	630	4 055	651,0	102	7,5	445	1 096 439
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit							
und Ordnung . . . . .	46	353	75,4	3	0,3	13	165 428
Gebäude im kulturellen Bereich . . . . .	44	258	30,3	20	1,5	78	67 422
Gebäude für Bildung, Wissenschaft							
und Forschung . . . . .	44	188	34,0	3	0,3	115	71 862
Gebäude des Gesundheitswesens . . . . .	66	483	100,3	25	1,7	70	226 782
Gebäude des Sozialwesens . . . . .	67	314	71,0	18	0,9	41	119 935
Gebäude für Freizeit, Erholung							
und Sport . . . . .	226	939	136,2	32	2,8	124	206 058
Gebäude der Ver- und Entsorgung . . . . .	103	1 314	170,5	-	-	-	198 919
Gebäude des Verkehrs und							
Nachrichtenwesens . . . . .	34	206	33,3	1	0,1	4	40 033

## 4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl				DM	
		1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985
Kreisfreie Städte											
1	Düsseldorf . . . . .	714	437	1 289	652	3 242	1 471	57,9	26,3	330	307
2	Duisburg . . . . .	525	349	615	384	1 398	815	26,9	16,0	330	326
3	Essen . . . . .	393	496	671	594	1 551	1 315	25,0	21,6	301	318
4	Krefeld . . . . .	462	440	455	336	1 005	627	47,9	29,9	332	307
5	Mönchengladbach . . . . .	501	498	620	459	1 374	918	55,0	36,7	312	311
6	Mülheim a.d.Ruhr . . . . .	200	133	268	144	604	292	35,5	17,2	385	374
7	Oberhausen . . . . .	264	212	351	244	796	516	36,2	23,5	305	299
8	Remscheid . . . . .	170	210	150	181	327	380	27,3	31,7	333	325
9	Solingen . . . . .	170	174	227	196	524	450	34,9	30,0	370	320
10	Wuppertal . . . . .	304	188	405	228	1 058	555	28,6	15,0	348	322
Kreise											
11	Kleve . . . . .	991	869	876	742	1 467	1 229	56,4	47,3	298	305
12	Mettmann . . . . .	1 150	811	1 610	885	3 870	1 883	82,3	40,1	324	309
13	Neuss . . . . .	1 079	1 068	1 204	1 023	2 551	1 886	63,8	47,2	330	317
14	Viersen . . . . .	730	770	626	719	1 121	1 337	43,1	51,4	319	303
15	Wesel . . . . .	1 157	1 206	1 258	1 150	2 298	2 079	56,1	50,7	320	312
16	Reg.-Bez. Düsseldorf . . . . .	8 810	7 861	10 624	7 936	23 186	15 753	45,9	31,3	324	313
Kreisfreie Städte											
17	Aachen . . . . .	394	405	589	488	1 618	1 169	70,4	50,8	319	311
18	Bonn . . . . .	521	337	763	432	1 995	946	68,8	32,6	327	322
19	Köln . . . . .	1 197	778	2 120	1 095	5 104	2 515	55,5	27,6	299	290
20	Leverkusen . . . . .	155	315	189	292	456	645	30,4	43,0	297	303
Kreise											
21	Aachen . . . . .	726	483	726	446	1 392	798	49,7	28,5	312	323
22	Düren . . . . .	650	530	654	474	1 021	741	44,4	32,2	307	307
23	Erfthkreis . . . . .	1 102	931	1 049	907	1 940	1 668	48,5	41,7	319	312
24	Euskirchen . . . . .	406	358	419	344	703	501	43,9	31,3	299	303
25	Heinsberg . . . . .	747	581	663	532	987	755	47,0	36,0	292	295
26	Oberbergischer Kreis . . . . .	561	306	547	301	1 075	572	44,8	23,8	318	311
27	Rhein.-Berg. Kreis . . . . .	762	620	917	629	1 950	1 118	81,3	46,6	321	310
28	Rhein-Sieg-Kreis . . . . .	1 533	1 208	1 661	1 102	3 112	1 876	66,2	39,9	314	318
29	Reg.-Bez. Köln . . . . .	8 754	6 852	10 297	7 040	21 353	13 304	55,2	34,4	310	308
Kreisfreie Städte											
30	Bottrop . . . . .	265	229	340	240	668	467	60,7	42,5	335	318
31	Gelsenkirchen . . . . .	267	330	387	329	876	681	31,3	24,3	313	299
32	Münster . . . . .	437	359	529	388	1 182	821	43,8	30,4	300	298

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden



## 1984 und 1985 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl				1 000 m <sup>3</sup>				1 000 DM		Anzahl		
1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	
329	264	141	75	89	56	2 816	1 091	879 239	312 730	3 518	1 518	1
330	242	96	56	58	48	1 002	541	172 063	82 375	1 481	852	2
174	345	74	69	53	53	276	527	67 993	128 712	1 603	1 364	3
331	369	59	45	59	44	233	191	38 224	32 068	1 082	694	4
286	374	86	60	46	28	405	109	55 700	21 300	1 400	942	5
85	89	71	27	22	16	157	174	32 146	32 118	621	336	6
137	124	66	45	41	52	192	528	43 552	66 666	814	529	7
103	153	53	34	19	17	118	91	22 738	33 547	370	417	8
87	101	49	44	44	36	433	176	116 706	34 960	536	468	9
162	67	70	84	58	46	434	253	108 365	64 903	1 109	615	10
827	689	96	133	202	242	654	694	72 720	81 809	1 531	1 299	11
716	543	256	195	161	147	1 029	1 038	173 911	173 465	4 011	2 031	12
683	744	252	238	102	90	531	392	71 515	57 881	2 665	2 004	13
576	586	85	116	77	73	399	286	46 075	32 439	1 157	1 385	14
830	915	193	182	125	205	591	845	75 910	128 100	2 396	2 235	15
5 656	5 605	1 647	1 403	1 156	1 153	9 269	6 937	1 976 857	1 283 073	24 294	16 689	16
167	274	112	55	65	50	288	374	60 045	149 188	1 833	1 290	17
281	232	120	58	28	42	427	193	233 734	43 952	2 031	996	18
580	469	280	117	164	181	1 106	1 713	234 867	417 640	5 411	2 961	19
78	220	29	62	27	15	76	153	16 444	30 200	492	672	20
530	353	109	74	57	64	244	491	54 505	67 206	1 471	926	21
489	414	109	87	148	63	585	260	209 898	34 247	1 062	780	22
793	689	209	169	65	88	541	474	93 259	71 405	2 068	1 779	23
293	271	79	69	67	44	229	164	39 143	25 159	746	557	24
638	501	75	51	88	88	223	304	42 035	45 274	1 080	832	25
313	190	202	93	73	68	308	274	53 578	42 716	1 166	650	26
406	388	259	192	68	63	450	419	71 167	77 196	2 110	1 274	27
1 055	931	309	208	61	80	302	490	68 463	94 895	3 224	1 972	28
5 623	4 932	1 892	1 235	911	846	4 779	5 308	1 177 138	1 099 078	22 694	14 689	29
119	128	81	63	28	27	82	251	13 014	32 634	676	474	30
136	215	62	67	49	39	290	184	43 506	36 104	932	780	31
233	240	114	71	69	56	305	439	52 158	89 623	1 411	911	32

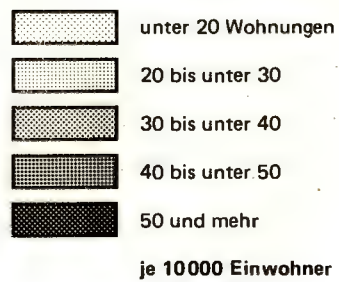
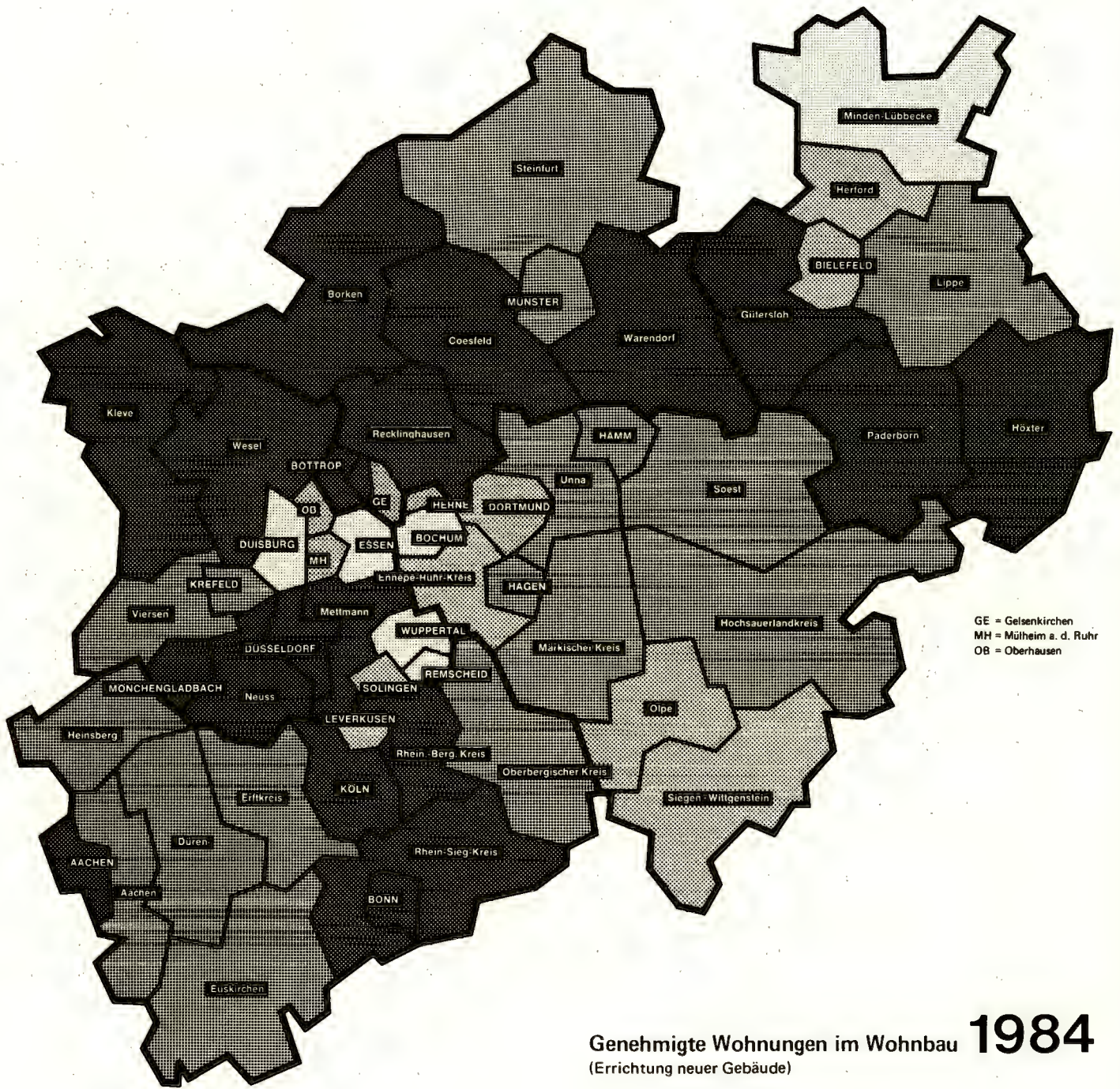
## Noch: 4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

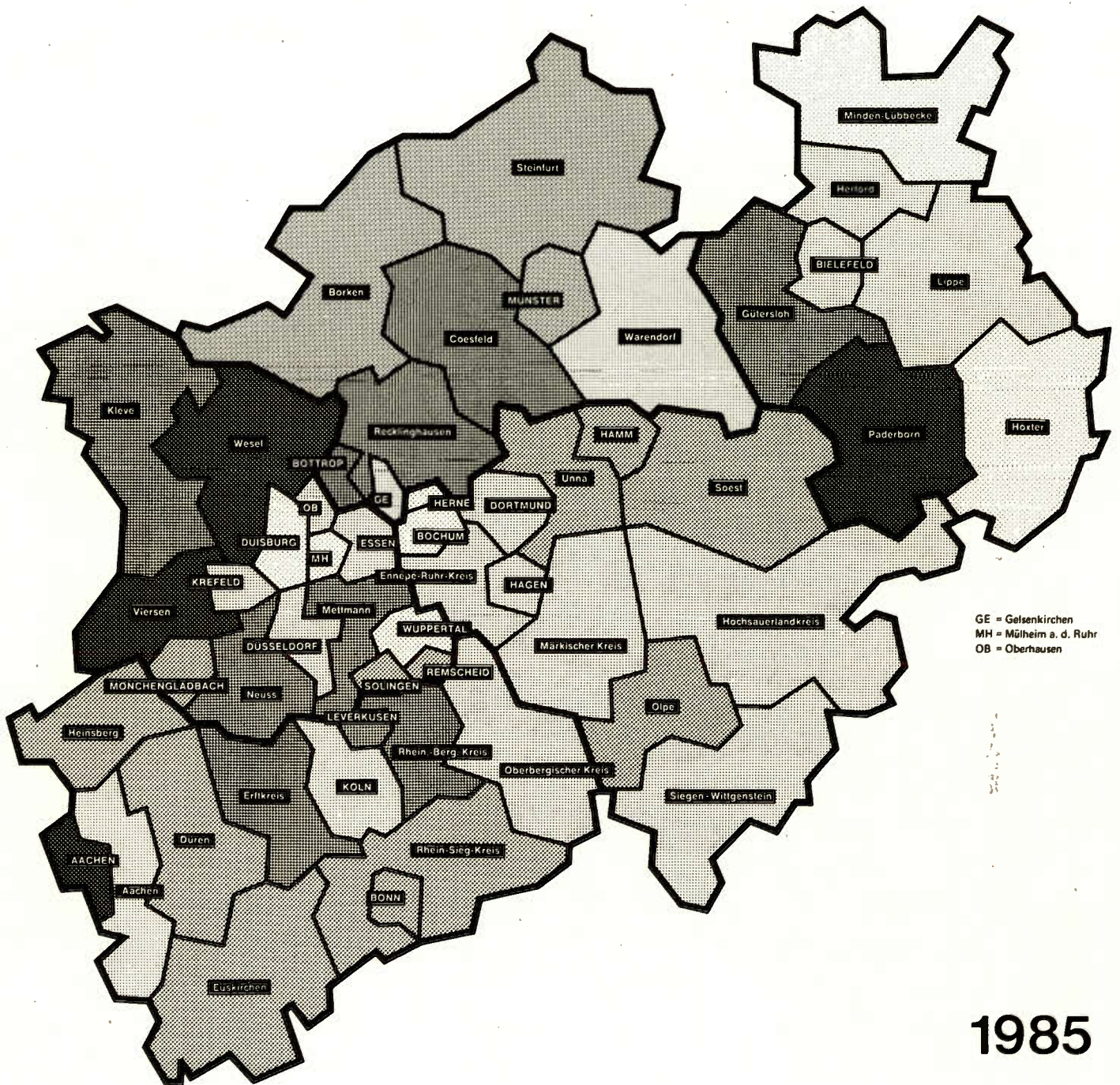
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m³		Anzahl		DM			
		1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985
	Kreise										
33	Borken . . . . .	1 078	809	1 113	815	1 625	1 142	54,2	38,1	297	296
34	Coesfeld . . . . .	613	492	637	513	1 002	771	58,9	45,4	321	324
35	Recklinghausen . . . . .	1 467	1 272	1 611	1 344	3 285	2 595	53,0	41,9	323	312
36	Steinfurt . . . . .	980	824	990	785	1 558	1 153	42,1	30,3	318	318
37	Warendorf . . . . .	632	453	676	412	1 206	630	50,3	26,3	312	312
38	Reg.-Bez. Münster . . . . .	5 739	4 768	6 282	4 826	11 402	8 260	47,5	34,4	314	310
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld . . . . .	462	398	494	429	966	757	32,2	26,1	300	299
	Kreise										
40	Gütersloh . . . . .	899	702	994	707	1 621	1 144	57,9	40,9	313	313
41	Herford . . . . .	434	299	499	328	840	513	38,2	23,3	312	305
42	Höxter . . . . .	265	172	340	178	726	270	51,9	19,3	327	323
43	Lippe . . . . .	713	502	716	514	1 281	864	40,0	27,0	314	309
44	Minden-Lübbecke . . . . .	445	346	503	351	745	525	26,6	19,4	303	297
45	Paderborn . . . . .	781	717	839	780	1 565	1 263	71,1	54,9	315	300
46	Reg.-Bez. Detmold . . . . .	3 999	3 136	4 385	3 285	7 744	5 336	43,5	30,0	312	306
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum . . . . .	357	349	515	296	1 135	583	29,9	15,3	325	317
48	Dortmund . . . . .	487	567	700	609	1 712	1 319	30,0	23,1	312	310
49	Hagen . . . . .	327	177	410	181	914	473	45,7	23,7	341	359
50	Hamm . . . . .	356	275	358	293	755	571	47,2	35,7	323	295
51	Herne . . . . .	137	83	212	81	515	162	30,3	9,5	319	313
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis . . . . .	499	513	561	454	1 208	902	36,6	27,3	332	333
53	Hochsauerlandkreis . . . . .	481	366	582	388	1 197	687	46,0	26,4	316	322
54	Märkischer Kreis . . . . .	791	685	843	625	1 733	1 202	42,3	29,3	335	324
55	Olpe . . . . .	271	224	272	240	457	389	38,1	32,4	349	355
56	Siegen-Wittgenstein . . . . .	508	473	513	411	1 004	782	37,2	29,0	335	332
57	Soest . . . . .	697	537	795	529	1 294	794	49,8	30,5	320	320
58	Unna . . . . .	920	638	966	656	1 888	1 195	49,7	30,6	330	324
59	Reg.-Bez. Arnsberg . . . . .	5 831	4 887	6 727	4 762	13 812	9 059	38,7	25,5	327	324
60	Nordrhein-Westfalen . . . . .	33 133	27 504	38 316	27 850	77 497	51 712	46,4	31,0	318	312

Anmerkung S. 78

## 1984 und 1985 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl						1 000 m <sup>3</sup>		1 000 DM		Anzahl		
1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	
832	672	174	99	309	296	1 159	792	117 331	84 148	1 765	1 237	33
417	347	159	114	116	154	322	377	62 648	49 058	1 049	806	34
855	803	376	291	188	168	590	995	131 529	239 068	3 574	2 746	35
703	654	213	135	358	276	919	827	148 876	96 198	1 766	1 364	36
399	341	151	98	189	160	488	510	76 413	68 468	1 321	783	37
3 694	3 400	1 330	938	1 306	1 176	4 156	4 375	645 475	695 301	12 494	9 101	38
290	246	107	118	23	19	188	88	30 597	15 026	978	773	39
589	537	204	135	170	152	759	761	92 776	101 424	1 778	1 224	40
240	174	155	101	62	102	316	505	43 970	98 193	888	595	41
180	119	60	43	71	48	165	129	34 109	21 537	771	307	42
451	333	194	127	114	91	611	669	94 390	108 082	1 390	955	43
312	247	96	83	131	102	492	419	63 043	46 436	785	569	44
507	494	182	166	146	169	486	666	76 313	104 349	1 730	1 384	45
2 569	2 150	998	773	717	683	3 018	3 236	435 198	495 047	8 320	5 807	46
187	210	89	117	50	50	312	397	48 161	78 536	1 186	625	47
232	366	92	92	89	75	834	568	149 574	130 987	1 905	1 494	48
220	124	40	38	44	29	283	136	45 267	19 420	1 008	510	49
224	172	80	65	89	90	274	295	60 741	41 960	826	608	50
56	53	33	23	28	14	137	61	26 208	9 989	534	162	51
255	297	163	177	80	75	413	425	81 326	57 373	1 322	985	52
225	217	180	118	130	113	439	384	55 619	56 601	1 327	846	53
439	446	238	186	120	109	573	654	80 772	126 337	1 855	1 348	54
140	133	108	81	71	58	174	203	31 921	25 434	540	494	55
283	311	178	138	103	120	351	515	52 806	87 981	1 128	908	56
443	374	170	137	166	143	644	473	125 825	83 046	1 353	881	57
579	424	204	148	104	144	518	1 550	84 363	202 602	1 990	1 262	58
3 283	3 127	1 575	1 320	1 074	1 020	4 953	5 662	842 588	920 266	14 974	10 123	59
20 825	19 214	7 442	5 669	5 164	4 878	26 175	25 519	5 077 256	4 492 765	82 776	56 409	60





1985



## **Baufertigstellungen**





## 1. Baufertigstellungen 1980 - 1985

Merkmal	Einheit	1980	1981	1982	1983	1984	1985
<b>Hochbau insgesamt</b>							
Wohnungen . . . . .	Anzahl	96 898	89 021	85 057	82 681	101 454	74 651
Wohnräume . . . . .	Anzahl	.	.	365 351	344 630	408 903	311 594
Rauminhalt . . . . .	Mill.m <sup>3</sup>	94,4	84,1	78,0	71,4	79,9	63,2
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	19 337,2	18 917,1	19 003,9	18 477,3	21 997,5	18 316,4
<b>Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohngebäude insgesamt . . . . .	Anzahl	51 112 <sup>1)</sup>	43 689 <sup>1)</sup>	35 419 <sup>1)</sup>	31 175	36 663	30 774
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1 . . . . .	Anzahl	37 702	30 226	21 712	17 868	21 156	19 224
2 . . . . .	Anzahl	8 882	9 044	8 858	8 103	9 046	7 269
3 und mehr . . . . .	Anzahl	4 528	4 419	4 849	5 117	6 350	4 221
Wohnheime . . . . .	Anzahl	.	.	.	87	111	60
Wohnungen . . . . .	Anzahl	92 477	83 870	79 267	77 782	95 564	69 811
Wohnräume . . . . .	Anzahl	423 377	378 289	340 612	322 385	383 027	289 399
Wohnfläche . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	9 180,7	8 203,1	7 389,8	6 856,8	8 126,5	6 108,0
je Wohnung . . . . .	m <sup>2</sup>	99,3	97,8	93,2	88,2	85,0	87,5
Rauminhalt . . . . .	Mill.m <sup>3</sup>	54,5	48,4	43,1	40,2	47,3	35,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	12 707,6	12 205,8	11 821,5	11 887,2	14 550,0	11 280,6
je Wohnung . . . . .	DM	137 414	145 532	149 135	152 827	152 254	161 588
je m <sup>2</sup> Wohnfläche . . . . .	DM	1 384	1 488	1 600	1 733	1 790	1 847
je m <sup>3</sup> Rauminhalt . . . . .	DM	233	252	274	296	308	315
<b>Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohnungen . . . . .	Anzahl	94 688	86 041	81 718	80 702 <sup>2)</sup>	98 985 <sup>2)</sup>	72 884 <sup>2)</sup>
Wohnräume . . . . .	Anzahl	441 358	391 392	355 022	337 338	400 383	305 235
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	13 195,2	12 691,5	12 395,6	12 507,1	15 266,4	11 939,9
<b>Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Nichtwohngebäude insgesamt . . . . .	Anzahl	7 050 <sup>2)</sup>	6 217 <sup>2)</sup>	6 120 <sup>2)</sup>	5 752	5 916	4 951
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude . . . . .	Anzahl	3 750	3 381	3 313	3 072	3 247	2 760
Wohnungen . . . . .	Anzahl	2 148	2 882	3 249	1 919	2 293	1 717
Rauminhalt . . . . .	Mill.m <sup>3</sup>	39,9	35,7	34,9	31,2	32,6	27,3
Nutzfläche . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	6 613,0	5 976,2	5 777,6	5 100,7	5 443,4	4 674,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	5 647,4	5 660,2	6 025,0	5 419,3	6 058,8	5 871,7
je m <sup>3</sup> Rauminhalt . . . . .	DM	142	159	173	174	186	215
je m <sup>2</sup> Nutzfläche . . . . .	DM	854	947	1 043	1 062	1 113	1 256
<b>Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Wohnungen . . . . .	Anzahl	2 210 <sup>2)</sup>	2 980 <sup>2)</sup>	3 339 <sup>2)</sup>	1 979	2 469	1 767
Nutzfläche . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	7 136,4	6 469,6	6 238,4	5 571,2	6 017,5	5 147,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke . .	Mill.DM	6 142,0	6 225,6	6 608,3	5 970,2	6 731,1	6 376,5

1) ohne Wohnheime - 2) einschl. Wohnheimen

## 2. Fertiggestellte Wohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>1984</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung . . . . .	21 156	16 339	234,4	21 156	2 593,5	118 840	5 029 427
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	32	23	0,3	32	3,6	178	7 552
Unternehmen . . . . .	7 036	4 514	55,8	7 036	792,9	38 165	1 368 700
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . .	1 018	632	6,8	1 018	112,6	5 529	185 207
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	4 931	2 982	34,8	4 931	539,5	26 375	913 346
Immobilienfonds . . . . .	227	133	0,6	227	23,6	1 181	40 513
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	860	766	13,5	860	117,3	5 080	229 634
private Haushalte . . . . .	13 933	11 729	176,8	13 933	1 784,4	79 921	3 629 906
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . .	95	73	1,5	95	12,6	576	23 269
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	9 046	9 822	133,5	18 092	1 635,6	74 519	3 064 427
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	12	15	0,1	24	2,1	100	6 456
Unternehmen . . . . .	1 281	1 216	17,0	2 562	214,7	9 981	372 612
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . .	112	101	1,4	224	17,6	836	30 322
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	880	769	9,2	1 760	141,5	6 690	237 505
Immobilienfonds . . . . .	40	32	0,2	80	6,5	278	9 225
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	249	314	6,2	498	49,0	2 177	95 560
private Haushalte . . . . .	7 729	8 560	115,6	15 458	1 414,2	64 227	2 675 540
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . .	24	32	0,8	48	4,7	211	9 819
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen . .	6 350	20 055	390,5	53 328	3 769,1	182 586	6 098 769
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	25	86	0,7	288	18,1	908	27 085
Unternehmen . . . . .	3 161	11 778	224,5	31 430	2 228,2	107 107	3 545 553
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . .	627	2 236	36,9	6 090	431,7	21 934	671 337
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	2 068	7 644	145,2	20 496	1 452,2	69 166	2 302 231
Immobilienfonds . . . . .	115	458	6,0	1 289	83,6	3 934	138 448
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	351	1 440	36,5	3 555	260,7	12 073	433 537
private Haushalte . . . . .	3 095	7 935	159,3	20 902	1 475,9	72 219	2 448 099
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . .	69	256	6,0	708	46,9	2 352	78 032
Wohnheime . . . . .	111	1 038	40,7	2 988	128,2	7 082	357 370
<b>Wohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>36 663</b>	<b>47 254</b>	<b>799,1</b>	<b>95 564</b>	<b>8 126,5</b>	<b>383 027</b>	<b>14 549 993</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	78	226	6,3	604	36,9	1 796	74 444
Unternehmen . . . . .	11 524	17 993	316,2	42 582	3 301,2	158 437	5 455 746
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . .	1 770	3 049	47,3	7 579	573,5	28 921	914 000
sonstige Wohnungsunternehmen . . . .	7 904	11 632	194,1	28 190	2 174,5	103 972	3 537 552
Immobilienfonds . . . . .	385	748	15,7	1 884	125,4	5 980	230 702
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	1 465	2 564	59,1	4 929	427,8	19 564	773 492
private Haushalte . . . . .	24 836	28 315	452,3	50 769	4 690,1	217 318	8 784 820
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . .	225	720	24,4	1 609	98,3	5 476	234 983
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung . . . .	2 154	1 488	18,5	2 154	237,3	11 555	460 699
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	883	828	9,9	1 766	146,6	6 980	258 358
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen . . . . .	74	214	8,1	560	39,9	1 968	69 912
Wohngebäude zusammen . . . . .	3 111	2 531	36,5	4 480	423,7	20 503	788 969
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger . . .	83	349	9,3	700	49,0	2 387	104 249
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . .	3 149	9 909	191,9	26 113	1 882,6	89 840	3 037 260
Wohngebäude für Freizeit Zwecke . . . . .	274	159	2,6	465	31,0	1 606	50 031

**Noch: 2. Fertiggestellte Wohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren**

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 DM
<b>1985</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung . . . . .	19 224	14 305	196,6	19 224	2 302,7	106 839	4 496 074
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	34	25	0,3	34	3,9	193	8 679
Unternehmen . . . . .	6 761	4 180	49,8	6 761	740,0	36 221	1 303 288
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	1 062	631	7,3	1 062	112,7	5 761	190 656
sonstige Wohnungsunternehmen . . . . .	4 642	2 741	30,9	4 642	498,5	24 600	860 172
Immobilienfonds . . . . .	310	169	2,1	310	31,7	1 569	54 098
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	747	640	9,4	747	97,0	4 291	198 362
private Haushalte . . . . .	12 245	9 990	145,3	12 245	1 538,4	69 414	3 147 472
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	184	110	1,2	184	20,4	1 011	36 635
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	7 269	7 872	98,5	14 538	1 310,8	59 633	2 502 682
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	4	7	0,2	8	0,8	40	1 767
Unternehmen . . . . .	1 055	965	10,6	2 110	174,0	8 143	303 503
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	114	86	1,2	228	16,7	826	27 776
sonstige Wohnungsunternehmen . . . . .	737	634	5,2	1 474	118,1	5 569	197 431
Immobilienfonds . . . . .	24	21	0,2	48	3,8	183	6 498
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	180	223	3,9	360	35,3	1 565	71 798
private Haushalte . . . . .	6 197	6 887	87,6	12 394	1 133,7	51 340	2 193 285
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	13	13	0,1	26	2,3	110	4 127
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen . . . . .	4 221	13 238	282,4	34 686	2 445,8	119 679	4 138 806
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	16	65	-	190	13,7	614	24 400
Unternehmen . . . . .	2 152	7 855	161,3	20 882	1 470,0	71 928	2 440 611
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	408	1 353	13,7	3 764	262,9	13 606	414 612
sonstige Wohnungsunternehmen . . . . .	1 285	4 703	100,6	12 539	887,1	42 940	1 452 170
Immobilienfonds . . . . .	133	461	11,4	1 219	86,0	4 202	143 490
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	326	1 337	35,6	3 360	234,1	11 180	430 339
private Haushalte . . . . .	2 016	5 142	116,2	13 148	934,4	45 697	1 616 952
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	37	176	4,8	466	27,6	1 440	56 843
Wohnheime . . . . .	60	447	19,8	1 363	48,8	3 248	143 074
<b>Wohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>30 774</b>	<b>35 861</b>	<b>597,3</b>	<b>69 811</b>	<b>6 108,0</b>	<b>289 399</b>	<b>11 280 636</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	58	120	1,3	302	20,7	1 036	39 825
Unternehmen . . . . .	9 995	13 234	232,1	30 613	2 411,9	117 969	4 118 700
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	1 598	2 144	24,0	5 295	404,9	20 880	655 466
sonstige Wohnungsunternehmen . . . . .	6 674	8 200	144,9	19 197	1 516,8	73 920	2 546 819
Immobilienfonds . . . . .	468	653	13,8	1 587	122,0	5 984	205 075
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	1 255	2 236	49,4	4 534	368,1	17 185	711 340
private Haushalte . . . . .	20 466	22 051	350,6	37 931	3 611,9	166 726	6 967 120
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	255	456	13,3	965	63,5	3 668	154 991
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung . . . . .	1 561	1 039	13,2	1 561	171,0	8 198	328 782
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	628	598	6,7	1 256	104,4	4 975	193 008
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen . . . . .	16	43	1,2	110	8,2	342	11 781
Wohngebäude zusammen . . . . .	2 205	1 680	21,0	2 927	283,6	13 515	533 571
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger . . . . .	90	172	4,8	405	29,4	1 492	52 820
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . . . . .	2 048	6 208	124,6	16 134	1 160,8	55 774	1 929 474
Wohngebäude für Freizeit Zwecke . . . . .	209	114	1,5	381	21,6	1 152	34 510

## 3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl		
<b>1984</b>							
Anstaltsgebäude . . . . .	83	1 112	223,1	244	9,0	819	448 917
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	47	513	102,8	6	0,5	138	211 112
Unternehmen . . . . .	7	117	28,4	21	0,9	147	.
private Haushalte . . . . .	2	35	4,0	27	0,5	135	.
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	27	447	87,9	190	7,0	399	190 393
darunter Fertigteilbau . . . . .	14	100	22,3	2	0,2	7	40 930
Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	506	4 434	776,8	503	38,2	1 701	1 535 363
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	28	636	122,4	7	0,7	33	302 930
Unternehmen . . . . .	452	3 638	626,3	461	34,5	1 541	1 175 549
private Haushalte . . . . .	21	87	14,6	32	2,8	115	29 274
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	5	72	13,5	3	0,2	12	27 610
darunter Fertigteilbau . . . . .	100	914	158,4	13	1,4	62	260 004
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	1 577	3 030	565,1	32	4,0	166	235 904
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	2	4	1,0	-	-	-	.
Unternehmen . . . . .	1 553	2 973	553,6	30	3,6	151	230 305
private Haushalte . . . . .	13	27	5,6	2	0,4	15	2 439
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	9	26	5,0	-	-	-	.
darunter Fertigteilbau . . . . .	456	1 007	189,8	5	0,6	23	65 082
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	3 247	21 020	3 362,4	1 410	111,4	5 051	3 012 179
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	124	603	115,7	9	0,9	43	151 614
Unternehmen . . . . .	2 910	19 887	3 148,2	1 266	100,8	4 623	2 771 089
private Haushalte . . . . .	191	406	72,0	134	9,7	381	71 676
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	22	124	26,5	1	0,1	4	17 800
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	1 221	8 480	1 287,6	167	18,6	760	1 029 078
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 574	10 602	1 655,2	1 116	83,1	3 847	1 494 193
Hotels und Gaststätten . . . . .	66	426	72,6	69	5,4	225	202 635
darunter Fertigteilbau . . . . .	1 277	10 410	1 636,9	153	11,8	553	1 300 908
Sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	503	3 008	516,0	104	8,9	393	826 420
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	140	1 351	234,7	3	0,3	14	446 440
Unternehmen . . . . .	139	850	139,9	64	5,1	222	174 574
private Haushalte . . . . .	49	187	29,7	18	1,7	73	21 293
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	175	619	111,6	19	1,8	84	184 113
darunter Fertigteilbau . . . . .	89	598	95,0	2	0,2	10	109 100
<b>Nichtwohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>5 916</b>	<b>32 603</b>	<b>5 443,4</b>	<b>2 293</b>	<b>171,4</b>	<b>8 130</b>	<b>6 058 783</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	341	3 107	576,6	25	2,4	228	1 112 266
Unternehmen . . . . .	5 061	27 465	4 496,4	1 842	144,9	6 684	4 389 779
private Haushalte . . . . .	276	742	125,9	213	15,1	719	133 832
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	238	1 288	244,5	213	9,1	499	422 906
darunter Fertigteilbau . . . . .	1 936	13 027	2 102,3	175	14,1	655	1 776 024
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger . . . . .	30	229	36,5	50	3,8	182	54 853
ausgewählte Infrastrukturgebäude							
zusammen . . . . .	752	5 285	910,5	351	19,2	1 258	1 495 103
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit							
und Ordnung . . . . .	70	337	62,2	21	2,1	98	112 734
Gebäude im kulturellen Bereich . . . . .	66	256	39,1	4	0,4	20	95 269
Gebäude für Bildung, Wissenschaft							
und Forschung . . . . .	73	1 031	198,4	2	0,2	9	342 416
Gebäude des Gesundheitswesens . . . . .	90	575	112,0	64	5,0	220	257 617
Gebäude des Sozialwesens . . . . .	49	595	119,0	199	6,5	677	220 287
Gebäude für Freizeit, Erholung							
und Sport . . . . .	260	1 439	234,1	42	3,5	163	280 398
Gebäude der Ver- und Entsorgung . . . . .	92	670	85,3	6	0,4	24	114 098
Gebäude des Verkehrs und							
Nachrichtenwesens . . . . .	52	380	60,5	13	1,1	17	72 284

**Noch: 3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1984 und 1985 nach Gebäudeart und Bauherren**

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>1985</b>							
Anstaltsgebäude . . . . .	113	1 738	334,1	91	4,9	420	778 554
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	62	907	177,2	8	0,7	61	457 583
Unternehmen . . . . .	9	305	52,1	4	0,3	95	111 458
private Haushalte . . . . .	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	42	526	104,8	79	3,9	264	209 513
darunter Fertigteilbau . . . . .	16	177	31,8	2	0,2	10	60 131
Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	374	4 381	785,7	387	29,5	1 313	1 741 366
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	30	698	135,3	6	0,6	26	314 609
Unternehmen . . . . .	323	3 486	627,9	352	26,5	1 179	1 379 190
private Haushalte . . . . .	12	142	13,3	11	1,1	49	35 369
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	9	55	9,1	18	1,3	59	12 198
darunter Fertigteilbau . . . . .	71	970	158,4	14	1,4	64	298 943
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	1 268	2 347	434,8	17	2,2	90	192 961
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	9	42	8,7	1	0,1	6	9 265
Unternehmen . . . . .	1 249	2 292	423,5	16	2,1	84	182 390
private Haushalte . . . . .	7	10	1,8	-	-	-	675
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	3	4	0,8	-	-	-	631
darunter Fertigteilbau . . . . .	382	792	150,3	1	0,1	4	54 996
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	2 760	16 593	2 749,2	1 140	88,1	4 035	2 535 781
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	137	498	102,1	12	0,9	48	126 302
Unternehmen . . . . .	2 436	15 601	2 554,2	1 007	77,6	3 555	2 308 151
private Haushalte . . . . .	159	319	57,5	102	8,2	367	56 201
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	28	174	35,4	19	1,4	65	45 127
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	1 010	6 461	1 100,4	94	10,5	451	819 164
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 358	8 340	1 275,8	994	72,9	3 372	1 215 049
Hotels und Gaststätten . . . . .	45	212	44,7	26	1,9	96	68 807
darunter Fertigteilbau . . . . .	1 146	8 749	1 313,1	52	5,0	228	1 020 394
Sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	436	2 272	370,2	82	6,8	308	623 067
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	140	942	152,8	10	1,0	45	285 913
Unternehmen . . . . .	97	582	93,3	42	3,1	138	116 948
private Haushalte . . . . .	35	102	14,7	13	1,3	45	13 707
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	164	646	109,4	17	1,4	80	206 499
darunter Fertigteilbau . . . . .	86	802	115,5	4	0,3	17	138 638
<b>Nichtwohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>4 951</b>	<b>27 331</b>	<b>4 674,0</b>	<b>1 717</b>	<b>131,6</b>	<b>6 166</b>	<b>5 871 729</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren . . . . .	378	3 087	576,1	37	3,3	186	1 193 672
Unternehmen . . . . .	4 114	22 266	3 751,1	1 421	109,6	5 051	4 098 137
private Haushalte . . . . .	213	573	87,3	126	10,6	461	105 952
Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	246	1 406	259,4	133	8,1	468	473 968
darunter Fertigteilbau . . . . .	1 701	11 490	1 769,1	73	7,1	323	1 573 102
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger . . . . .	18	259	47,7	62	4,5	240	71 368
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude							
zusammen . . . . .	651	5 111	876,8	171	11,7	642	1 687 894
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit							
und Ordnung . . . . .	41	252	58,1	3	0,3	15	70 477
Gebäude im kulturellen Bereich . . . . .	48	354	50,3	9	0,9	48	143 420
Gebäude für Bildung, Wissenschaft							
und Forschung . . . . .	55	553	101,6	1	0,1	5	179 929
Gebäude des Gesundheitswesens . . . . .	75	1 084	208,1	40	3,2	129	511 680
Gebäude des Sozialwesens . . . . .	83	588	123,3	88	4,8	329	235 411
Gebäude für Freizeit, Erholung							
und Sport . . . . .	230	1 076	167,5	29	2,4	112	199 698
Gebäude der Ver- und Entsorgung . . . . .	80	515	61,2	-	-	-	79 055
Gebäude des Verkehrs und							
Nachrichtenwesens . . . . .	39	688	106,7	1	0,1	4	268 224

## 4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>2</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt /							
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl				DM	
		1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
1	Düsseldorf . . . . .	675	534	1 441	897	3 690	2 057	65,9	36,7	321	330
2	Duisburg . . . . .	557	347	881	440	2 089	1 017	40,2	19,9	326	326
3	Essen . . . . .	560	343	1 006	588	2 560	1 278	41,3	21,0	279	293
4	Krefeld . . . . .	398	487	724	534	1 484	1 094	70,7	52,1	305	319
5	Mönchengladbach . . . . .	572	473	832	542	1 853	1 113	74,1	44,5	306	305
6	Mülheim a.d.Ruhr . . . . .	253	202	351	266	821	570	48,3	33,5	363	367
7	Oberhausen . . . . .	276	225	430	308	1 004	664	45,6	30,2	281	295
8	Remscheid . . . . .	188	178	212	159	515	352	42,9	29,3	328	325
9	Solingen . . . . .	147	221	228	317	528	728	35,2	48,5	370	358
10	Wuppertal . . . . .	279	308	433	420	1 089	1 013	29,4	27,4	324	345
	<b>Kreise</b>										
11	Kleve . . . . .	1 015	876	1 023	869	1 697	1 491	65,3	57,4	288	301
12	Mettmann . . . . .	1 430	927	1 900	1 308	4 096	3 066	87,2	65,2	320	318
13	Neuss . . . . .	1 013	943	1 274	1 024	2 567	2 117	64,2	52,9	314	327
14	Viersen . . . . .	898	669	885	639	1 596	1 129	61,4	43,4	303	309
15	Wesel . . . . .	1 113	1 104	1 404	1 224	2 692	2 220	65,7	54,2	316	306
16	Reg.-Bez. Düsseldorf . . . . .	9 374	7 837	13 024	9 535	28 281	19 909	56,0	39,5	312	318
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
17	Aachen . . . . .	264	297	445	593	950	1 591	41,3	69,2	315	320
18	Bonn . . . . .	752	478	1 174	676	2 872	1 610	99,0	55,5	321	305
19	Köln . . . . .	1 278	1 125	2 724	2 004	7 013	4 858	76,2	53,4	296	311
20	Leverkusen . . . . .	179	173	346	228	850	505	56,7	33,7	306	296
	<b>Kreise</b>										
21	Aachen . . . . .	776	628	846	636	1 713	1 174	61,2	41,9	306	314
22	Düren . . . . .	646	597	631	599	991	924	45,1	40,2	296	311
23	Erftkreis . . . . .	1 215	916	1 185	965	2 086	1 772	52,2	44,3	298	319
24	Euskirchen . . . . .	530	474	565	500	893	739	55,8	46,2	291	301
25	Heinsberg . . . . .	847	683	858	612	1 486	898	70,8	42,8	281	289
26	Oberbergischer Kreis . . . . .	626	449	647	421	1 261	822	52,5	34,3	300	319
27	Rhein.-Berg. Kreis . . . . .	843	538	1 054	688	2 114	1 478	88,1	61,6	302	319
28	Rhein-Sieg-Kreis . . . . .	1 760	1 417	1 864	1 506	3 465	2 729	73,7	58,1	313	309
29	Reg.-Bez. Köln . . . . .	9 716	7 775	12 339	9 430	25 694	19 100	66,4	49,4	302	310
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
30	Bottrop . . . . .	120	362	215	430	456	842	41,5	76,6	325	337
31	Gelsenkirchen . . . . .	238	228	400	301	950	637	33,9	22,8	297	302
32	Münster . . . . .	561	424	841	555	1 899	1 252	70,3	46,4	287	300

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## 1984 und 1985 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl				1 000 m <sup>3</sup>				1 000 DM		Anzahl		
1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	
258	261	124	113	92	78	2 061	2 957	498 540	1 058 626	3 821	2 137	1
287	215	118	52	64	38	827	754	265 159	91 933	2 215	1 095	2
264	148	124	97	61	47	1 009	422	220 907	81 011	2 598	1 311	3
203	329	77	77	63	56	378	246	64 616	32 470	1 592	1 171	4
290	287	109	86	45	36	386	226	51 099	37 568	1 873	1 126	5
77	76	109	87	24	19	183	186	22 939	40 939	843	586	6
114	105	72	54	43	42	271	192	40 602	53 207	1 043	679	7
87	104	68	58	20	21	81	126	15 069	22 965	558	398	8
38	120	63	55	48	34	203	184	35 182	54 630	539	737	9
125	161	66	82	41	69	197	424	33 362	106 164	1 115	1 071	10
772	682	137	97	293	199	805	644	89 330	60 851	1 789	1 538	11
943	497	307	280	173	144	1 184	872	265 747	150 638	4 338	3 210	12
589	589	246	214	105	107	736	566	87 290	85 340	2 638	2 227	13
659	496	132	102	104	71	506	350	83 255	84 178	1 662	1 163	14
729	793	188	186	136	134	794	656	145 934	102 816	2 804	2 327	15
5 435	4 863	1 940	1 640	1 312	1 095	9 622	8 804	1 919 031	2 063 336	29 428	20 776	16
100	128	78	68	63	62	433	450	102 263	85 145	1 136	1 768	17
426	271	148	129	43	29	202	169	46 647	36 492	2 916	1 632	18
496	523	283	221	211	186	1 687	1 569	327 512	439 000	7 326	5 295	19
91	86	30	36	18	38	107	254	14 481	53 840	872	644	20
499	443	143	107	67	56	390	215	91 882	35 296	1 793	1 263	21
490	446	110	118	97	105	407	382	79 132	83 744	1 042	951	22
870	631	221	195	80	62	511	285	95 869	60 172	2 235	1 844	23
389	337	100	104	72	71	270	249	45 776	71 958	951	781	24
686	592	95	60	113	81	390	212	47 453	47 547	1 600	963	25
340	253	230	162	101	69	555	451	120 861	146 472	1 378	887	26
408	286	334	182	81	56	475	311	95 998	71 304	2 288	1 575	27
1 110	981	464	291	100	90	740	588	153 601	135 130	3 652	2 812	28
5 905	4 977	2 236	1 673	1 046	905	6 168	5 134	1 221 475	1 266 100	27 189	20 415	29
38	167	30	116	22	38	77	153	19 642	26 104	481	854	30
76	114	58	61	59	66	900	463	182 219	114 215	1 072	671	31
277	222	133	108	92	68	560	500	101 308	140 464	2 220	1 358	32

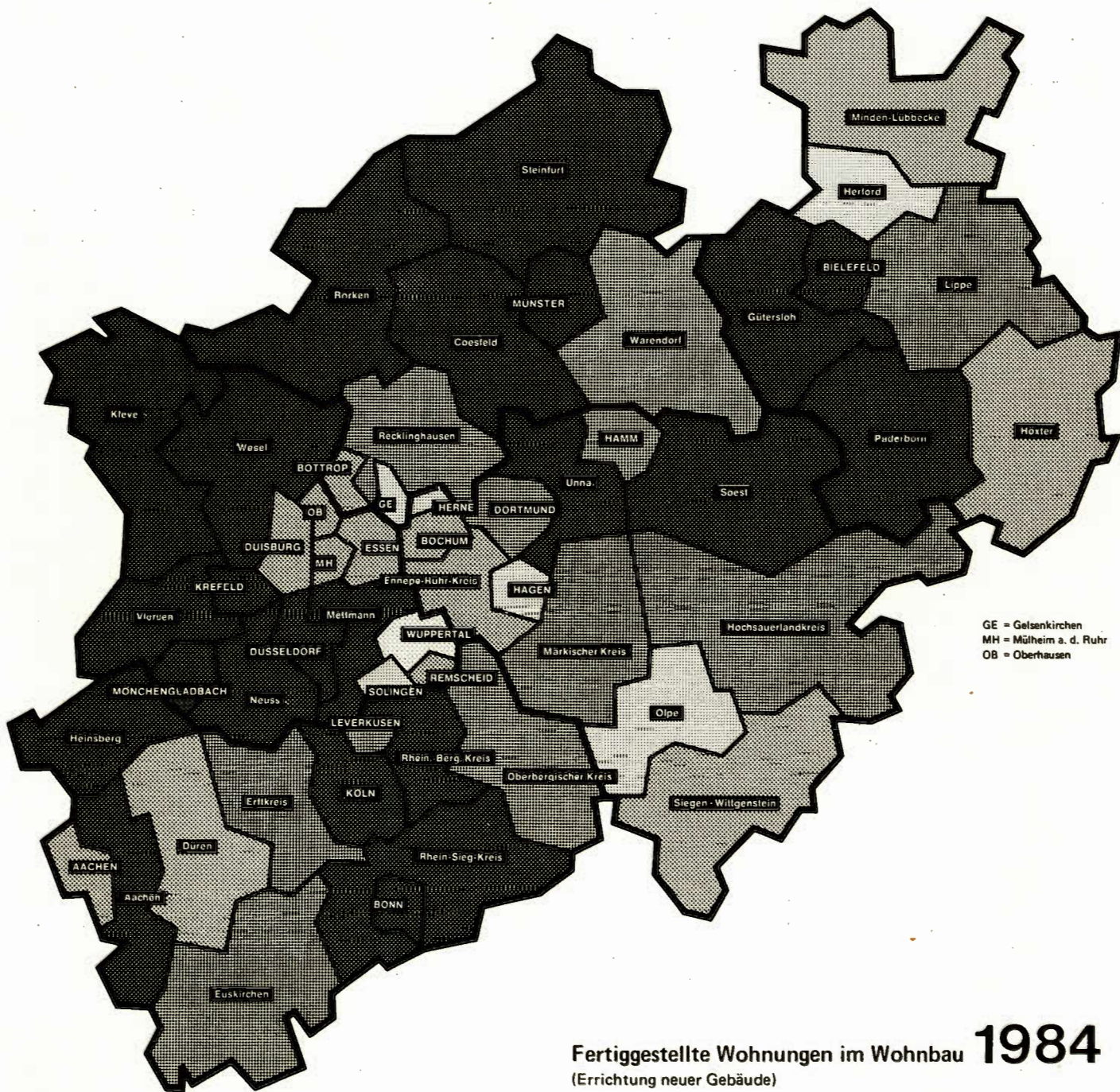
## Noch: 4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m³		Anzahl		DM			
		1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985
	Kreise										
33	Borken . . . . .	1 203	1 041	1 327	1 095	1 901	1 457	63,4	48,6	291	301
34	Coesfeld . . . . .	732	691	808	718	1 184	1 026	69,7	60,4	318	320
35	Recklinghausen . . . . .	1 314	1 336	1 861	1 595	3 715	3 274	59,9	52,8	309	314
36	Steinfurt . . . . .	1 344	963	1 407	979	2 237	1 507	60,5	39,7	315	317
37	Warendorf . . . . .	736	626	823	685	1 399	1 167	58,3	48,6	308	303
38	Reg.-Bez. Münster . . . . .	6 248	5 671	7 681	6 357	13 741	11 162	57,3	46,5	305	311
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld . . . . .	671	471	896	520	1 969	1 019	65,6	35,1	301	297
	Kreise										
40	Gütersloh . . . . .	901	834	1 135	917	1 881	1 488	67,2	53,1	306	310
41	Herford . . . . .	395	465	478	524	817	866	37,1	39,4	305	310
42	Höxter . . . . .	384	229	416	250	674	400	48,1	28,6	306	314
43	Lippe . . . . .	820	805	946	831	1 697	1 377	53,0	43,0	305	311
44	Minden-Lübbecke . . . . .	574	423	702	484	1 159	770	41,4	28,5	301	297
45	Paderborn . . . . .	1 072	854	1 272	896	2 389	1 547	108,4	67,3	313	318
46	Reg.-Bez. Detmold . . . . .	4 817	4 081	5 845	4 422	10 586	7 467	59,5	42,0	306	309
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum . . . . .	434	330	766	475	1 714	1 031	45,1	27,1	295	314
48	Dortmund . . . . .	721	433	1 177	677	2 862	1 547	50,2	27,1	309	314
49	Hagen . . . . .	223	192	267	317	632	737	31,6	36,9	334	341
50	Hamm . . . . .	403	310	455	330	949	689	59,3	43,1	312	316
51	Herne . . . . .	124	165	225	190	536	424	31,5	24,9	306	311
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis . . . . .	451	445	655	543	1 367	1 191	41,5	36,1	324	325
53	Hochsauerlandkreis . . . . .	569	447	655	520	1 358	958	52,2	36,9	323	317
54	Märkischer Kreis . . . . .	892	773	1 074	776	2 214	1 548	54,0	37,8	311	326
55	Olpe . . . . .	273	236	278	239	470	406	39,2	33,8	335	351
56	Siegen-Wittgenstein . . . . .	599	549	630	485	1 225	926	45,4	34,3	332	335
57	Soest . . . . .	864	607	977	636	1 626	988	62,5	38,0	314	315
58	Unna . . . . .	955	923	1 207	929	2 309	1 728	60,8	44,3	310	326
59	Reg.-Bez. Arnsberg . . . . .	6 508	5 410	8 366	6 117	17 262	12 173	48,4	34,2	314	323
60	Nordrhein-Westfalen . . . . .	36 663	30 774	47 254	35 861	95 564	69 811	57,2	41,9	308	315

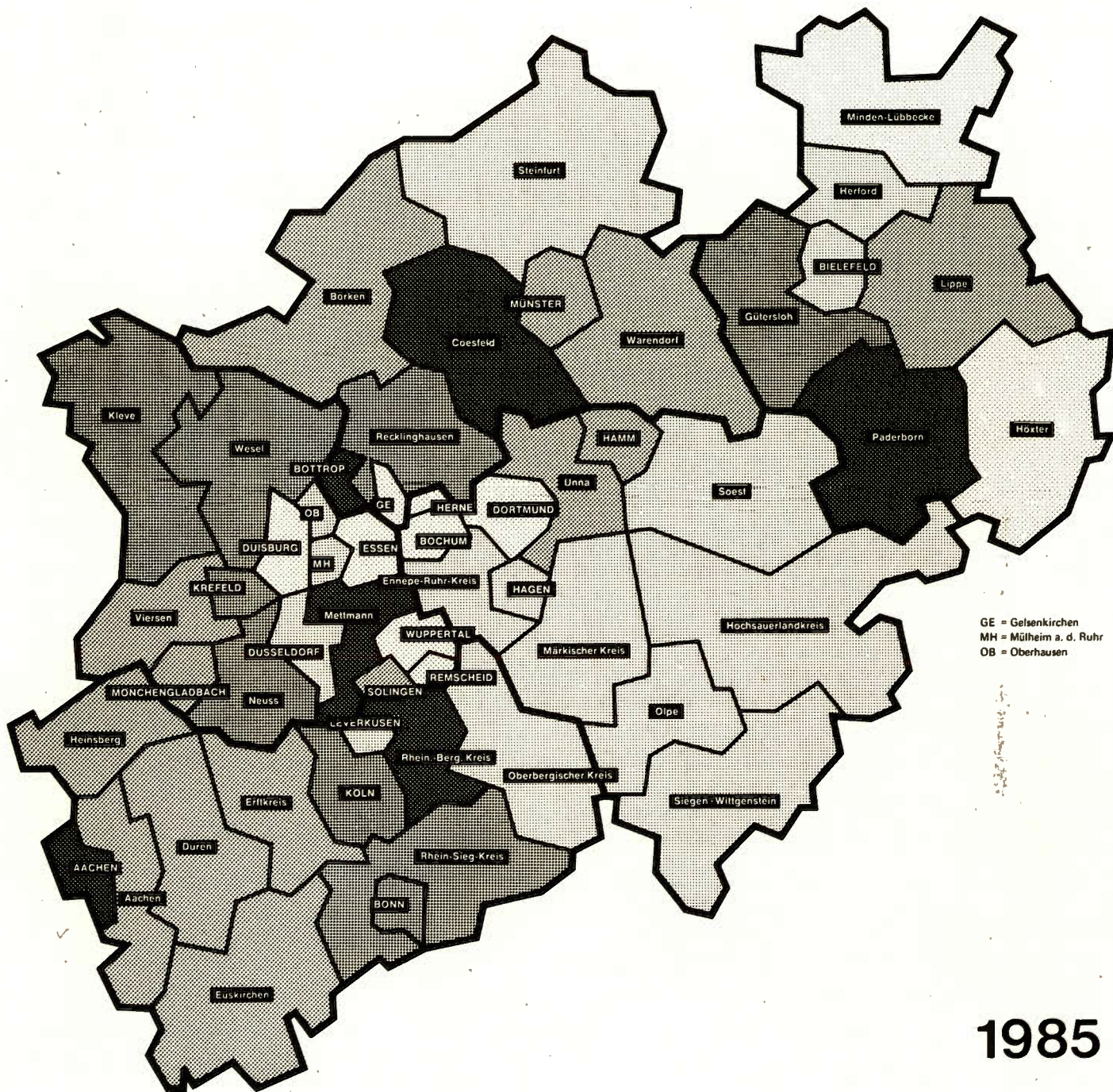


## 1984 und 1985 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl				1 000 m <sup>3</sup>				1 000 DM		Anzahl		
1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	1984	1985	
899	821	209	153	319	293	1 105	1 209	188 503	177 443	2 057	1 559	33
453	477	228	181	168	154	439	472	61 765	80 442	1 234	1 088	34
653	747	364	363	210	165	674	749	125 173	207 702	3 932	3 427	35
927	682	310	220	323	294	1 095	920	188 915	128 758	2 470	1 732	36
483	414	171	154	266	177	820	501	102 109	75 644	1 562	1 270	37
3 806	3 644	1 503	1 356	1 459	1 255	5 670	4 967	969 634	950 772	15 028	11 959	38
323	270	199	133	46	19	328	149	52 332	23 561	2 010	1 037	39
516	574	240	180	201	150	1 088	615	156 965	109 874	2 014	1 636	40
225	270	128	154	73	78	404	394	55 749	62 496	884	920	41
257	157	82	56	77	50	188	99	30 275	13 457	762	429	42
463	515	271	234	145	115	804	509	168 737	75 750	1 779	1 482	43
389	296	119	94	157	121	695	911	106 646	244 834	1 203	896	44
643	585	292	192	215	167	898	622	148 276	89 902	2 568	1 730	45
2 816	2 667	1 331	1 043	914	700	4 404	3 299	718 980	619 874	11 220	8 130	46
139	179	152	83	97	49	1 264	334	215 022	74 861	1 875	1 088	47
318	198	134	92	107	84	801	932	136 323	230 480	3 049	1 789	48
124	84	42	34	47	32	485	141	105 121	28 542	746	803	49
226	185	99	80	80	95	427	345	151 794	56 800	1 003	787	50
41	93	35	42	24	20	79	106	20 807	23 351	541	441	51
145	228	195	135	85	65	539	345	98 220	46 982	1 519	1 263	52
248	227	246	170	164	112	777	438	103 810	56 779	1 485	1 102	53
427	438	315	241	137	115	599	722	83 981	153 314	2 379	1 657	54
152	131	106	83	53	75	218	255	48 049	43 139	546	488	55
332	313	205	207	90	90	342	378	70 320	58 836	1 341	1 042	56
519	396	247	170	174	152	710	567	124 590	111 239	1 701	1 066	57
523	601	260	220	127	107	495	564	71 626	87 324	2 404	1 845	58
3 194	3 073	2 036	1 557	1 185	996	6 737	5 127	1 229 663	971 647	18 589	13 371	59
21 156	19 224	9 046	7 269	5 916	4 951	32 603	27 331	6 058 783	5 871 729	101 454	74 651	60



GE = Gelsenkirchen  
MH = Mülheim a. d. Ruhr  
OB = Oberhausen





**Bauüberhang**

## 1. Bauüberhang im Wohnbau am 31.12.1984 und 1985 nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart ----- Bauherr ----- Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt					
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten <sup>1)</sup>		unter Dach	
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	Gebäude	Rauminhalt
		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>	
						<b>19</b>	
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1 . . . . .	26 251	19 853	.	.	13 679 10 924	
2	2 . . . . .	9 692	10 545	.	.	5 566 6 240	
3	3 und mehr . . . . .	6 206	20 186	.	.	3 171 10 136	
4	Wohnheime . . . . .	78	664	2 239	870	43 388	
5	<b>Wohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>42 227</b>	<b>51 248</b>	<b>104 817</b>	<b>883</b>	<b>22 459 27 688</b>	
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren . . . . .	79	240	582	264	55 117	
7	Unternehmen . . . . .	15 382	20 528	47 980	249	6 630 9 719	
	davon						
8	gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen .	2 521	3 270	7 894	-	1 152 1 507	
9	sonstige Wohnungsunternehmen . .	10 538	13 320	31 690	171	4 223 5 903	
10	Immobilienfonds . . . . .	564	891	2 293	-	258 509	
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	1 759	3 046	6 103	78	997 1 801	
12	private Haushalte . . . . .	26 469	29 774	54 271	9	15 623 17 522	
13	Organisationen ohne Erwerbszweck .	297	707	1 984	361	151 329	
	darunter						
14	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen .	3 070	9 684	25 980	3	1 563 4 968	
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
15	II. Halbjahr 1984 . . . . .	11 980	12 827	26 173	2	2 683 2 729	
16	I. Halbjahr 1984 . . . . .	12 654	14 842	30 357	40	7 530 8 649	
17	II. Halbjahr 1983 . . . . .	7 382	10 159	21 662	471	5 117 6 937	
18	I. Halbjahr 1983 . . . . .	3 812	5 313	11 162	210	2 770 3 902	
19	1982 . . . . .	2 948	3 980	8 047	85	2 115 2 718	
20	1981 und früher . . . . .	3 451	4 128	7 416	75	2 244 2 753	

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		1 000 m³		Anzahl		1 000 m³		Anzahl		
84										
13 679	5	4 441	3 301	4 441	-	8 131	5 628	8 131	2	1
11 132	3	1 741	1 835	3 482	-	2 385	2 470	4 770	-	2
26 053	3	1 073	3 730	9 671	-	1 962	6 320	17 262	-	3
1 091	630	17	150	495	322	18	127	458	74	4
51 955	641	7 272	9 016	18 179	322	12 496	14 545	30 621	76	5
264	65	10	71	168	191	14	52	150	-	6
22 167	249	2 689	3 619	8 362	-	6 063	7 190	16 667	-	7
3 576	-	480	674	1 702	-	889	1 090	2 582	-	8
13 972	171	1 827	2 332	5 409	-	4 488	5 085	11 811	-	9
1 235	-	111	109	250	-	195	274	767	-	10
3 384	78	271	504	1 001	-	491	741	1 507	-	11
28 897	7	4 515	5 158	9 060	-	6 331	7 094	13 219	2	12
627	320	58	169	589	131	88	209	585	74	13
12 692	3	514	1 666	4 372	-	993	3 050	8 252	-	14
5 038	1	2 691	3 179	6 295	-	6 606	6 919	13 818	1	15
16 169	18	2 528	3 185	6 472	131	2 596	3 009	6 552	74	16
13 740	304	1 063	1 365	2 849	191	1 202	1 857	4 456	1	17
7 717	210	416	581	1 236	-	626	829	1 773	-	18
4 746	35	280	306	561	-	553	956	2 161	-	19
4 545	73	294	400	766	-	913	975	1 861	-	20

## Noch: 1. Bauüberhang im Wohnbau am 31.12.1984 und 1985 nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart ----- Bauherr ----- Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten <sup>1)</sup>		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>	
							<b>19</b>
	<b>Wohngebäude mit ... Wohnung(en)</b>						
1	1 . . . . .	24 960	18 503	.	.	12 113	9 457
2	2 . . . . .	7 724	8 533	.	.	4 385	4 890
3	3 und mehr . . . . .	4 225	13 205	.	.	1 905	5 631
4	Wohnheime . . . . .	70	621	2 481	223	25	230
5	<b>Wohngebäude insgesamt</b> . . . . .	36 979	40 862	81 619	227	18 428	20 207
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren . . . . .	58	240	685	191	36	123
7	Unternehmen . . . . .	13 550	15 264	34 731	-	5 340	6 113
	davon						
8	gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen .	2 153	2 566	6 137	-	790	1 017
9	sonstige Wohnungsunternehmen . .	9 657	10 329	23 686	-	3 732	3 967
10	Immobilienfonds . . . . .	396	519	1 292	-	162	169
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	1 344	1 850	3 616	-	656	960
12	private Haushalte . . . . .	23 185	24 817	44 398	4	12 978	13 801
13	Organisationen ohne Erwerbszweck .	186	540	1 805	32	74	171
	darunter						
14	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen .	2 059	6 206	16 800	-	926	2 721
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
15	II. Halbjahr 1985 . . . . .	10 393	10 234	19 530	5	2 101	2 002
16	I. Halbjahr 1985 . . . . .	10 215	10 521	20 225	1	5 778	5 837
17	II. Halbjahr 1984 . . . . .	5 926	7 071	15 014	26	3 653	4 232
18	I. Halbjahr 1984 . . . . .	3 960	4 721	9 952	2	2 615	3 016
19	1983 . . . . .	3 473	4 696	9 970	191	2 338	2 817
20	1982 und früher . . . . .	3 012	3 619	6 928	2	1 943	2 303



## Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude											Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen					
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten			
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
Anzahl		1 000 m³	Anzahl		1 000 m³	Anzahl					
85											
12 113	1	4 267	3 144	4 267	1	8 580	5 902	8 580	-	1	
8 770	-	1 243	1 370	2 486	-	2 096	2 272	4 192	-	2	
14 521	-	742	2 543	6 811	-	1 578	5 032	13 617	-	3	
736	357	21	117	441	53	24	274	1 080	-	4	
36 140	358	6 273	7 174	14 005	54	12 278	13 480	27 469	-	5	
292	191	9	54	217	-	13	64	157	-	6	
13 221	-	2 458	2 823	6 271	-	5 752	6 327	14 480	-	7	
2 502	-	401	475	1 075	-	962	1 073	2 431	-	8	
8 826	-	1 741	1 905	4 348	-	4 184	4 457	10 204	-	9	
351	-	65	107	211	-	169	244	696	-	10	
1 542	-	251	336	637	-	437	553	1 149	-	11	
22 150	1	3 762	4 113	6 877	1	6 445	6 903	12 347	-	12	
477	166	44	184	640	53	68	185	485	-	13	
6 872	-	358	1 118	2 922	-	775	2 367	6 465	-	14	
3 461	-	2 329	2 387	4 329	1	5 963	5 845	10 846	-	15	
10 083	1	2 078	2 295	4 410	-	2 359	2 389	4 738	-	16	
8 174	26	834	1 087	2 282	1	1 439	1 752	3 965	-	17	
5 593	140	420	592	1 273	52	925	1 112	2 478	-	18	
5 159	191	332	436	906	-	803	1 442	3 528	-	19	
3 670	-	280	376	805	-	789	941	1 914	-	20	

## 2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31.12.1984 und 1985 nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart ----- Bauherr ----- Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten <sup>1)</sup>		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohneinheiten		
		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>	
							<b>19</b>
1	Anstaltsgebäude . . . . .	181	3 148	96	572	93	2 076
2	Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	519	6 609	427	15	268	4 032
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	1 307	3 715	28	3	647	1 290
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	3 278	20 769	1 830	-	1 602	10 701
5	darunter Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	1 283	9 590	195	-	679	5 171
6	Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden . . . . .	1 467	8 840	1 513	-	718	4 317
7	Hotels und Gaststätten . . . . .	61	353	74	-	26	88
8	sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	607	3 877	121	-	302	1 922
9	<b>Nichtwohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>5 892</b>	<b>38 116</b>	<b>2 502</b>	<b>590</b>	<b>2 912</b>	<b>20 021</b>
10	darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude . . . . .	885	8 462	210	488	459	5 418
	<b>Bauherren</b>						
11	öffentliche Bauherren . . . . .	607	5 981	47	107	286	3 290
12	davon Bund . . . . .	249	1 584	2	-	103	767
13	Länder . . . . .	22	564	7	28	8	66
14	Gemeinden (GV) . . . . .	326	3 603	24	79	169	2 291
15	Sozialversicherung . . . . .	10	230	14	-	6	166
16	Unternehmen . . . . .	4 650	29 190	2 082	87	2 274	15 038
17	davon Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei . . . . .	1 304	3 794	43	3	647	1 375
18	Produzierendes Gewerbe . . . . .	1 525	11 579	252	-	757	5 879
19	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen . . . . .	1 765	12 783	1 780	84	843	7 201
20	darunter Immobilienfonds . . . . .	35	732	116	-	14	386
21	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	56	1 034	7	-	27	582
22	darunter Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost . . . . .	17	461	2	.	9	124
23	private Haushalte . . . . .	311	986	221	-	185	601
24	Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	324	1 959	152	396	167	1 093
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
25	II. Halbjahr 1984 . . . . .	1 897	9 296	480	-	414	2 011
26	I. Halbjahr 1984 . . . . .	1 208	7 804	637	15	674	3 927
27	II. Halbjahr 1983 . . . . .	928	6 958	526	298	572	3 777
28	I. Halbjahr 1983 . . . . .	624	4 185	285	169	430	3 193
29	1982 . . . . .	648	4 745	284	108	433	3 374
30	1981 und früher . . . . .	587	5 128	290	-	389	3 738

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude											Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen					
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten			
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
Anzahl		1 000 m³	Anzahl		1 000 m³	Anzahl					
73	273	30	629	8	157	58	443	15	84	1	
298	-	80	1 327	60	-	171	1 249	78	-	2	
18	3	249	543	11	-	411	1 882	4	-	3	
928	-	549	3 955	327	-	1 127	6 112	396	-	4	
107	-	204	1 818	28	-	400	2 602	34	-	5	
774	-	250	1 771	285	-	499	2 761	334	-	6	
18	-	14	66	10	-	21	200	16	-	7	
63	-	102	848	15	-	203	1 106	38	-	8	
1 380	276	1 010	7 303	421	157	1 970	10 793	531	84	9	
138	273	149	1 504	23	157	277	1 540	41	-	10	
35	28	84	1 545	18	64	237	1 146	5	-	11	
1	-	17	419	1	-	129	397	-	-	12	
3	28	6	426	2	-	8	72	-	-	13	
19	-	60	695	14	64	97	618	4	-	14	
12	-	1	5	1	-	3	60	1	-	15	
1 088	3	814	5 093	375	-	1 562	9 060	453	84	16	
22	3	243	516	12	-	414	1 903	7	-	17	
127	-	244	2 310	46	-	524	3 390	58	-	18	
935	-	313	1 895	315	-	609	3 687	387	84	19	
77	-	5	155	25	-	16	192	14	-	20	
4	-	14	372	2	-	15	80	1	-	21	
-	-	5	328	2	-	3	8	-	-	22	
141	-	49	217	16	-	77	168	51	-	23	
116	245	63	447	12	93	94	419	22	-	24	
43	-	351	2 085	107	-	1 132	5 200	271	-	25	
315	-	282	2 564	167	-	252	1 312	108	-	26	
390	57	141	915	61	157	215	2 266	62	84	27	
234	169	83	438	11	-	111	554	33	-	28	
209	50	81	650	30	-	134	722	15	-	29	
189	-	72	650	45	-	126	739	42	-	30	

## Noch: 2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31.12.1984 und 1985 nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart ----- Bauherr ----- Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt					
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten <sup>1)</sup>		unter Dach	
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	Gebäude	Rauminhalt
		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>	
							<b>19</b>
1	Anstaltsgebäude . . . . .	139	2 208	24	253	68	1 376
2	Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	490	5 259	550	-	216	2 836
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	1 325	3 697	43	4	641	1 272
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	3 089	20 970	1 503	-	1 446	9 984
5	darunter Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	1 244	10 214	179	-	610	5 050
6	Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden . . . . .	1 351	9 084	1 216	-	642	4 334
7	Hotels und Gaststätten . . . . .	67	465	71	-	31	126
8	sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	564	3 126	93	100	282	1 627
9	<b>Nichtwohngebäude insgesamt . . . . .</b>	<b>5 607</b>	<b>35 259</b>	<b>2 213</b>	<b>357</b>	<b>2 653</b>	<b>17 095</b>
10	darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude . . . . .	832	7 257	115	353	385	3 661
	<b>Bauherren</b>						
11	öffentliche Bauherren . . . . .	517	4 802	48	164	225	2 678
12	davon Bund . . . . .	174	1 146	3	-	57	440
13	Länder . . . . .	21	778	14	100	11	468
14	Gemeinden (GV) . . . . .	313	2 679	30	64	155	1 706
15	Sozialversicherung . . . . .	9	199	1	-	2	64
16	Unternehmen . . . . .	4 513	27 980	1 914	4	2 139	13 111
17	davon Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei . . . . .	1 340	3 748	52	4	646	1 288
18	Produzierendes Gewerbe . . . . .	1 497	12 813	213	-	711	6 238
19	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen . . . . .	1 630	10 815	1 642	-	765	5 177
20	darunter Immobilienfonds . . . . .	47	460	54	-	27	167
21	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	46	604	7	-	17	408
22	darunter Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost . . . . .	10	353	2	-	3	325
23	private Haushalte . . . . .	270	992	186	8	141	441
24	Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	307	1 485	65	181	148	866
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
25	II. Halbjahr 1985 . . . . .	1 821	9 296	617	9	421	2 149
26	I. Halbjahr 1985 . . . . .	1 186	6 901	595	96	598	3 289
27	II. Halbjahr 1984 . . . . .	874	4 944	314	-	501	3 208
28	I. Halbjahr 1984 . . . . .	425	2 650	235	-	293	1 899
29	1983 . . . . .	667	5 700	195	202	423	3 009
30	1982 und früher . . . . .	634	5 768	257	50	417	3 541

Anmerkung S. 104

## Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude											Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen					
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten			
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
Anzahl		1 000 m³	Anzahl		1 000 m³	Anzahl					
85											
9	207	27	264	10	42	44	568	5	-	1	
188	-	94	1 153	111	-	180	1 271	216	-	2	
21	3	278	529	8	-	406	1 896	11	1	3	
705	-	536	3 692	240	-	1 107	7 293	413	-	4	
90	-	229	1 707	34	-	405	3 457	28	-	5	
573	-	234	1 526	198	-	475	3 225	346	-	6	
23	-	11	187	5	-	25	153	28	-	7	
48	-	98	788	14	-	184	711	47	100	8	
971	210	1 033	6 425	383	42	1 921	11 739	692	101	9	
59	207	153	1 250	14	42	294	2 346	53	100	10	
29	64	102	1 284	7	-	190	840	17	100	11	
1	-	17	453	2	-	100	254	-	-	12	
6	-	7	118	5	-	3	193	1	100	13	
21	64	73	599	-	-	85	373	15	-	14	
1	-	5	114	-	-	2	20	1	-	15	
840	3	827	4 575	324	-	1 547	10 295	598	1	16	
26	3	281	528	10	-	413	1 932	14	1	17	
104	-	262	2 092	31	-	524	4 483	54	-	18	
704	-	277	1 912	282	-	588	3 726	530	-	19	
27	-	6	52	5	-	14	241	18	-	20	
6	-	7	42	1	-	22	154	-	-	21	
2	-	2	16	-	-	5	11	-	-	22	
78	-	47	203	22	-	82	348	70	-	23	
24	143	57	363	30	42	102	256	7	-	24	
104	-	384	1 905	99	-	1 016	5 242	413	1	25	
275	-	282	2 037	122	-	306	1 574	154	100	26	
157	-	142	808	71	-	231	928	19	-	27	
137	-	58	383	45	-	74	368	39	-	28	
114	160	83	784	34	42	161	1 907	38	-	29	
184	50	84	508	12	-	133	1 720	29	-	30	



## **Wohnungswesen**

## 1. Wohnungsbestand am 31.12.1985 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen <sup>1)</sup> je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Düsseldorf . . . . .	59 960	298 965	1 019 064	3,4	1,9
Duisburg . . . . .	68 461	248 691	899 991	3,6	2,1
Essen . . . . .	77 646	296 312	1 053 348	3,6	2,1
Krefeld . . . . .	35 865	104 655	405 703	3,9	2,1
Mönchengladbach . . . . .	43 422	118 272	456 701	3,9	2,2
Mülheim a.d.Ruhr . . . . .	25 721	84 876	317 308	3,7	2,0
Oberhausen . . . . .	31 348	100 442	377 211	3,8	2,2
Remscheid . . . . .	16 853	55 566	206 028	3,7	2,2
Solingen . . . . .	25 674	74 674	276 202	3,7	2,1
Wuppertal . . . . .	45 444	184 170	643 516	3,5	2,0
<b>Kreise</b>					
Kleve . . . . .	62 793	99 803	473 985	4,7	2,6
Mettmann . . . . .	74 151	207 691	824 799	4,0	2,3
Neuss . . . . .	78 206	167 715	699 503	4,2	2,4
Viersen . . . . .	58 579	104 375	464 906	4,5	2,5
Wesel . . . . .	79 242	164 107	717 571	4,4	2,5
Reg.-Bez. Düsseldorf . . .	783 365	2 310 314	8 835 836	3,8	2,2
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Aachen . . . . .	31 514	106 516	395 370	3,7	2,2
Bonn . . . . .	43 309	125 311	497 678	4,0	2,3
Köln . . . . .	110 158	452 087	1 605 015	3,6	2,0
Leverkusen . . . . .	23 297	68 863	268 643	3,9	2,3
<b>Kreise</b>					
Aachen . . . . .	62 880	121 823	508 535	4,2	2,4
Düren . . . . .	55 918	93 044	426 045	4,6	2,5
Erfthkreis . . . . .	87 205	161 242	695 732	4,3	2,5
Euskirchen . . . . .	43 396	63 024	296 588	4,7	2,6
Heinsberg . . . . .	56 453	82 582	396 949	4,8	2,6
Oberbergischer Kreis . .	53 440	102 390	443 164	4,3	2,4
Rhein.-Berg. Kreis . . .	52 902	104 975	448 193	4,3	2,4
Rhein-Sieg-Kreis . . . .	111 123	186 201	839 540	4,5	2,6
Reg.-Bez. Köln . . . . .	731 595	1 668 058	6 821 452	4,1	2,3
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Boitrop . . . . .	17 796	48 205	190 636	4,0	2,3
Gelsenkirchen . . . . .	31 618	138 049	488 095	3,5	2,1
Münster . . . . .	38 192	110 247	453 599	4,1	2,4

1) Wohnbevölkerung 31.12.1985



## Noch: 1. Wohnungsbestand am 31.12.1985 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen <sup>1)</sup> je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
<b>Kreise</b>					
Borken . . . . .	67 718	104 517	533 960	5,1	2,9
Coesfeld . . . . .	37 676	60 315	309 712	5,1	2,9
Recklinghausen . . . . .	101 334	267 246	1 079 950	4,0	2,3
Steinfurt . . . . .	82 293	131 522	662 398	5,0	2,9
Warendorf . . . . .	52 509	90 112	441 922	4,9	2,7
Reg.-Bez. Münster . . . . .	429 136	950 213	4 160 272	4,4	2,5
<b>Kreisfreie Stadt</b>					
Bielefeld . . . . .	46 487	139 514	551 082	4,0	2,1
<b>Kreise</b>					
Gütersloh . . . . .	60 160	112 548	528 714	4,7	2,5
Herford . . . . .	49 458	98 289	421 964	4,3	2,3
Höxter . . . . .	33 111	53 057	264 214	5,0	2,7
Lippe . . . . .	69 230	140 256	613 110	4,4	2,3
Minden-Lübbecke . . . . .	64 184	112 116	523 073	4,7	2,5
Paderborn . . . . .	46 138	86 088	405 978	4,7	2,7
Reg.-Bez. Detmold . . . . .	368 768	741 868	3 308 135	4,5	2,4
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bochum . . . . .	48 744	183 272	666 795	3,6	2,1
Dortmund . . . . .	75 360	282 359	1 039 455	3,7	2,0
Hagen . . . . .	25 198	100 548	369 057	3,7	2,1
Hamm . . . . .	29 916	72 534	297 493	4,1	2,3
Herne . . . . .	20 692	86 517	312 418	3,6	2,0
<b>Kreise</b>					
Ennepe-Ruhr-Kreis . . . . .	50 006	153 625	585 794	3,8	2,2
Hochsauerlandkreis . . . . .	56 159	106 075	490 203	4,6	2,5
Märkischer Kreis . . . . .	71 778	183 801	741 913	4,0	2,2
Olpe . . . . .	25 812	45 427	212 927	4,7	2,7
Siegen-Wittgenstein . . . . .	59 558	112 614	508 324	4,5	2,5
Soest . . . . .	56 515	102 957	480 284	4,7	2,6
Unna . . . . .	67 903	159 087	668 129	4,2	2,5
Reg.-Bez. Arnsberg . . . . .	587 641	1 588 816	6 372 792	4,0	2,2
<b>Nordrhein-Westfalen</b>					
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 900 505	7 259 269	29 498 487	4,1	2,3
kreisfreie Städte . . . . .	972 675	3 480 645	12 790 408	3,7	2,1
Kreise . . . . .	1 927 830	3 778 624	16 708 079	4,4	2,5

Anmerkung S. 110



**Wohngeld**

## 1. Anträge auf Wohngeld 1984 und 1985 nach Art der Erledigung

Wohngeldart	Anträge							
	insgesamt	davon						am 31.12. unerledigte
		entschiedene						
		zu- sammen	davon					
Erst- bewilligung	Wiederholungs- anträge		Er- höhungen	Be- richtigungen	Ab- lehnungen <sup>1)</sup>			
<b>1984</b>								
Mietzuschuß . . . . .	1 017 913	922 685	133 569	516 249	13 663	30 891	228 313	95 228
Lastenzuschuß . . . . .	52 182	46 715	5 161	26 737	775	2 433	11 609	5 467
Insgesamt . . . . .	1 070 095	969 400	138 730	542 986	14 438	33 324	239 922	100 695
<b>1985</b>								
Mietzuschuß . . . . .	1 006 998	888 473	141 438	483 799	12 029	27 183	224 024	118 525
Lastenzuschuß . . . . .	50 311	43 224	5 532	23 403	760	2 047	11 482	7 087
Insgesamt . . . . .	1 057 309	931 697	146 970	507 202	12 789	29 230	235 506	125 612

1) einschl. Einstellungen

## 2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1984 und 1985

Stichtag	Wohngeldgewährung			Wohngeldanspruch je Fall <sup>1)</sup>			Im Jahr gezahltes Wohngeld
	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	
	Anzahl			DM			1 000 DM
31.12.1984 . . . . .	446 250	21 026	467 276	118	140	119	863 942
31.12.1985 . . . . .	443 877	19 722	463 599	121	139	122	899 159

1) Monatsdurchschnitt

## 3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31.12.1984 und 1985

Soziale Stellung	Wohngeldempfänger					
	insgesamt		davon mit			
			Mietzuschuß		Lastenzuschuß	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>1984</b>						
Selbständige . . . . .	2 186	0,5	1 616	0,4	570	2,7
Beamte . . . . .	5 699	1,2	3 489	0,8	2 210	10,5
Angestellte . . . . .	15 077	3,2	12 718	2,8	2 359	11,2
Arbeiter . . . . .	52 258	11,2	44 780	10,0	7 478	35,6
Rentner, Pensionäre und sonstige Nichterwerbstätige	392 056	83,9	383 647	86,0	8 409	40,0
Insgesamt . . . . .	467 276	100	446 250	100	21 026	100
<b>1985</b>						
Selbständige . . . . .	2 474	0,5	1 873	0,4	601	3,0
Beamte . . . . .	5 161	1,1	3 225	0,7	1 936	9,8
Angestellte . . . . .	15 173	3,3	13 007	2,9	2 166	11,0
Arbeiter . . . . .	50 730	10,9	43 965	9,9	6 765	34,3
Rentner, Pensionäre und sonstige Nichterwerbstätige	390 061	84,1	381 807	86,0	8 288	42,0
Insgesamt . . . . .	463 599	100	443 877	100	19 722	100

**4. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31.12.1984 und 1985  
nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße**

Soziale Stellung der Wohngeldempfänger	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch					
	insgesamt	davon von Haushalten mit ... Familienmitgliedern				
		1	2	3	4	5

DM

## 1984

Selbständige . . . . .	185	113	135	158	199	230	275
Beamte . . . . .	102	73	89	84	93	121	156
Angestellte . . . . .	114	84	105	117	111	132	182
Arbeiter . . . . .	128	94	120	115	110	133	189
Rentner . . . . .	95	91	100	127	166	197	252
Pensionäre . . . . .	72	61	86	104	119	135	205
Empfänger von Sozialhilfe . . . . .	140	123	175	215	258	274	325
Kriegsopferfürsorge . . . . .	145	141	186	-	-	-	-
Arbeitslose . . . . .	139	92	123	151	197	228	284
Studenten . . . . .	139	105	158	182	227	279	348
Sonstige . . . . .	180	116	171	197	245	267	307
Insgesamt . . . . .	120	95	126	158	154	172	225

## 1985

Selbständige . . . . .	182	112	131	158	201	226	286
Beamte . . . . .	104	71	83	83	93	124	162
Angestellte . . . . .	114	84	104	120	114	132	178
Arbeiter . . . . .	127	94	119	118	109	133	185
Rentner . . . . .	96	91	101	124	165	193	243
Pensionäre . . . . .	78	63	88	104	140	175	213
Empfänger von Sozialhilfe . . . . .	141	124	170	205	249	269	299
Kriegsopferfürsorge . . . . .	147	138	167	-	-	293	-
Arbeitslose . . . . .	136	92	123	150	197	229	285
Studenten . . . . .	139	106	162	184	228	320	361
Sonstige . . . . .	178	117	168	195	243	270	310
Insgesamt . . . . .	122	96	128	159	158	176	225

**5. Wohngeldempfänger am 31.12.1984 und 1985 nach der Höhe des Zuschusses**

Wohngeld	Wohngeldempfänger						
	insgesamt	mit monatlichem Zuschuß von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400

%

## 1984

Mietzuschuß . . . . .	446 250	12 705	65 267	136 453	170 354	47 400	10 977	3 094
Lastenzuschuß . . . . .	21 026	188	2 532	6 209	7 934	2 763	875	525
Insgesamt . . . . .	467 276	12 893	67 799	142 662	178 288	50 163	11 852	3 619

## 1985

Mietzuschuß . . . . .	443 877	11 855	62 400	132 676	173 446	49 228	11 207	3 065
Lastenzuschuß . . . . .	19 722	201	2 408	5 736	7 490	2 609	814	464
Insgesamt . . . . .	463 599	12 056	64 808	138 412	180 936	51 837	12 021	3 529

**6. Wohngeldempfänger am 31.12.1984 und 1985 nach dem Baualter der Wohnung  
und der öffentlichen Förderung**

Wohngeld	Wohngeldempfänger in Wohnungen			
	bis Mitte 1948 errichtet	nach Mitte 1948 errichtet		
		zusammen	darunter öffentlich gefördert	
	Anzahl		%	
<b>1984</b>				
Mietzuschuß . . . . .	86 758	359 492	234 391	65,2
Lastenzuschuß . . . . .	2 344	18 682	10 544	56,4
Insgesamt . . . . .	89 102	378 174	244 935	64,8
<b>1985</b>				
Mietzuschuß . . . . .	85 034	358 843	230 153	64,1
Lastenzuschuß . . . . .	2 271	17 451	9 589	54,9
Insgesamt . . . . .	87 305	376 294	239 742	63,7

**7. Wohngeldempfänger am 31.12.1984 und 1985 nach der tatsächlichen Höhe der Miete  
und Belastung je m<sup>2</sup> Wohnfläche**

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit tatsächlicher m <sup>2</sup> Miete/Last von ... bis unter ... DM						
		unter 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	7 - 8	8 und mehr
		%						
<b>1984</b>								
Mietzuschuß . . . . .	446 250	7 421	31 772	66 143	101 248	116 478	65 012	58 176
Lastenzuschuß . . . . .	21 026	2 497	1 746	2 268	2 557	2 559	2 300	7 099
Insgesamt . . . . .	467 276	9 918	33 518	68 411	103 805	119 037	67 312	65 275
<b>1985</b>								
Mietzuschuß . . . . .	443 877	5 842	24 721	58 340	92 317	121 805	75 426	65 426
Lastenzuschuß . . . . .	19 722	2 370	1 599	2 030	2 241	2 323	2 142	7 017
Insgesamt . . . . .	463 599	8 212	26 320	60 370	94 558	124 128	77 568	72 443

**8. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen<sup>\*)</sup> nach Gewährung des Wohngeldes  
am 31.12.1984 und 1985**

Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Haushalte von Wohngeldempfängern						
	insgesamt	davon mit ... Familienmitglied(ern)					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
		Anzahl					
<b>1984</b>							
unter 10 . . . . .	41 852	22 768	4 248	1 646	2 973	2 935	7 282
10 - 14 . . . . .	81 209	37 227	12 282	6 585	12 112	8 212	4 791
14 - 18 . . . . .	100 776	47 454	19 206	11 084	15 884	5 398	1 750
18 - 22 . . . . .	86 700	47 698	18 801	10 503	6 807	2 020	871
22 und mehr . . . . .	156 739	99 562	31 144	13 987	7 371	3 220	1 455
Insgesamt . . . . .	467 276	254 709	85 681	43 805	45 147	21 785	16 149
<b>1985</b>							
unter 10 . . . . .	35 518	18 501	3 242	1 360	2 673	2 704	7 038
10 - 14 . . . . .	73 824	33 037	10 511	6 179	11 378	7 810	4 909
14 - 18 . . . . .	96 613	44 053	18 207	11 021	15 909	5 595	1 828
18 - 22 . . . . .	86 390	46 023	18 871	11 232	7 284	2 032	948
22 und mehr . . . . .	171 254	108 389	34 582	15 842	7 711	3 351	1 379
Insgesamt . . . . .	463 599	250 003	85 413	45 634	44 955	21 492	16 102

\*) alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, jedoch ohne Werbungskosten sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung

